

ZENTRALINSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE

Jahres- berichte

1999
2000
2001

© ZENTRALINSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE

Meiserstraße 10 · 80333 München

Zentrale: Tel. 089/289-01

Direktion:

Tel. 089/289-27556 · Fax 089/289-27607

e-mail: direktion@zikg.lrz-muenchen.de

Bibliothek:

Bibliotheksssekretariat: Tel. 089/289-27578

e-mail: sekr-bib@zikg.lrz-muenchen.de

Bibliothekarische Information: Tel. 089/289-27581 · Fax 089/289-27608

e-mail: infobib@zikg.lrz-muenchen.de

<http://www.zikg.lrz-muenchen.de/bib/>

Photothek:

Tel. 089/289-27573 · Fax 089/289-27607

Fotos: Margrit Behrens, Hillert Ibbeken, Hans-Christian Schink

Redaktion: Carola Merseburger

Gestaltung: Margrit Behrens

Vorwort

Der vorliegende Tätigkeitsbericht umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 1999 bis zum 31. Dezember 2001, der für das Zentralinstitut einige wichtige Veränderungen mit sich brachte. Durch die Übernahme der zuvor bei der Staatlichen Antikensammlung angesiedelten Hausbewirtschaftung hat sich die Zahl der Mitarbeiter beträchtlich erhöht, was für den Verwaltungsleiter Werner Götz zugleich aber eine erhebliche Mehrbelastung beinhaltete. Darüber hinaus musste der seit Jahren notorisch defizitäre Energiekostenansatz zumindest vorübergehend aus eigenen Haushaltsmitteln ausgeglichen werden, womit sich die ohnedies prekäre Finanzlage zusätzlich verschärfte. Die allgemein schlechte Wirtschaftslage und die daraus resultierenden fiskalischen Probleme sind leider auch am Zentralinstitut nicht spurlos vorübergegangen: Im Jahr 2000 wurde erstmals die auch für den Bibliotheksetat bestehende, infolge der BSE-Krise später dann nochmals erhöhte Haushaltssperre nicht durch eine Nachtragsbewilligung ausgeglichen, so dass die notwendigen Neuzugänge nur durch einen Vorgriff auf das Haushaltsjahr 2001 erworben werden konnten. Langfristig drohen damit empfindliche Qualitätseinbußen, die den internationalen Rang der Fachbibliothek massiv gefährden. Dank großzügiger Unterstützung durch den Freundeskreis CONIVNCTA FLORESCIT konnte bislang Schlimmeres vermieden werden, doch muss hier über kurz oder lang eine Lösung gefunden werden, die unabhängig von privaten Zuwendungen die Aufrechterhaltung des Status quo garantiert.

Die wissenschaftlichen Aktivitäten des Zentralinstituts sind ohnedies bereits weitgehend nur noch durch Drittmittelfinanzierung realisierbar. Das umfangreichste und ambitionierteste Projekt im Berichtszeitraum war hier die Internationale SommerAkademie ISA 2000, deren Konzeption und Vorbereitung bis in die Mitte der neunziger Jahre zurückreichte. Die Durchführung wurde schließlich durch die Ernst von Siemens-Stiftung ermöglicht, nachdem verschiedene Vorstöße in Richtung auf eine dauerhafte institutionelle Verankerung angesichts der angespannten Haushaltslage gescheitert waren. Herr Dr. Heribald Nährger, der sich als Stiftungsratsvorsitzender mit hohem persönlichen Engagement für das Projekt verwendet hat, gebührt dafür der ausdrückliche Dank

des Instituts und aller Beteiligten. Teilnahmeberechtigt an der dreimonatigen Seminarveranstaltung waren angehende Kunsthistoriker/innen mit abgeschlossenem Hauptfachstudium, die sich nach erfolgter internationaler Ausschreibung einem strengen Auswahlverfahren zu unterziehen hatten. Eingeladen wurden schließlich zwölf Stipendiaten, darunter auch Teilnehmer aus Großbritannien, der Schweiz und den Vereinigten Staaten. Neben einem anspruchsvollen wissenschaftlichen Rahmenprogramm unter dem Leitthema „A Century of Progress: Die Künste im Zeitalter der Weltausstellungen 1851 - 1939“ standen praxisorientierte Übungen im Vordergrund, die Einblick in die unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Arbeitsfelder vermitteln und somit Perspektiven für die eigene berufliche Zukunft eröffnen sollten. Über vierzig auswärtige Dozenten und Gastwissenschaftler – Museumsfachleute, Denkmalpfleger, Journalisten und Universitätsprofessoren – konnten zur Mitwirkung gewonnen werden und standen auch außerhalb der Lehrveranstaltungen zu individuellen Gesprächen und persönlicher Beratung zur Verfügung. Der Ansatz fand durchweg positive Resonanz, wobei insbesondere die berufsbezogenen Workshops auf lebhaftes Interesse stießen. Erwähnt seien hier nur die von Neil MacGregor, Henk van Os und Reinhold Baumstark geleiteten Museumskurse wie auch die praktischen Übungen zu „Kunst, Presse und Medien“, die Einblick in das Tagesgeschäft des Kulturkritikers vermittelten. Ergänzt wurden die Lehrveranstaltungen durch zahlreiche Exkursionen mit Zielen in Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Hessen und Nordrhein-Westfalen, die, dem Rahmenthema „Weltausstellung“ entsprechend, mit einem Besuch der EXPO 2000 in Hannover ihren Abschluss fanden. Die begleitenden öffentlichen Abendveranstaltungen fanden ausnahmslos regen Anklang und boten auch einem breiteren Publikum Gelegenheit, an dem weit gefächerten Lehrangebot der Sommerakademie zu partizipieren.

Weitere Höhepunkte im Berichtszeitraum bildeten die vom Zentralinstitut veranstalteten Kolloquien und Vortragsreihen, darunter „Medien und Mnemosyne: Die kunstgeschichtliche Erinnerung und die neuen Bilder“ (1999), „Bilder des Friedens“ (2000) und „Positionen des Gestaltens“ (2001). Die Einzelvorträge miteingerechnet, referierten in diesen drei Jahren insgesamt 155 Kolleginnen und Kollegen aus dem In- und Ausland zu unterschiedlichsten Themen der Kunstgeschichte. Über den Kreis der Bibliotheksbenutzer hinaus wirkten die in den Räumen des Instituts gezeigten Ausstellungen zur „Industriearchitektur in Sachsen“ (1999), „Friedrich Ludwig von Sckell“ (2000), „Erica Stone“ und „Karl Friedrich Schinkel“ (beide 2001), die ebenfalls von Symposien oder Vortragsveranstaltungen begleitet wurden.

Bei alledem ist die täglich am Institut geleistete Arbeit hervorzuheben, die für die breitere Öffentlichkeit in der Regel unbemerkt vonstatten geht. Im Berichtszeitraum

nutzten über 63.000 Besucher die Einrichtungen von Bibliothek und Photothek. Hinzu kommt eine stetig wachsende Zahl von Internet-Anfragen, telefonisch und brieflich erteilten Auskünften sowie der erst jüngst in Betrieb genommene Dokumentenlieferdienst. Die „Kunstchronik“ erschien regelmäßig in altbewährter Form, und der eingeleitete Neuanfang beim „Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte“ beginnt – wenn auch zaghaft und für Außenstehende zunächst noch kaum sichtbar – erste Früchte zu zeigen. Mein Dank gilt daher allen Mitarbeitern. Er gebührt jedoch gleichermaßen unseren Förderern und Spendern, die dem Zentralinstitut auch in den vergangenen Jahren freundschaftlich verbunden blieben und ihm in mancher schwierigen Situation hilfreich zur Seite gestanden haben. CONIVNCTA FLORESCIT: der Name des Vereins der Freunde steht programmatisch für die Zukunft des Zentralinstituts, das sich nicht als ein abgehobener Hort der Wissenschaft sondern als eine offene und allen Interessierten zugängliche Einrichtung der kunsthistorischen Sachforschung begreift.

Wolf Tegethoff

Jahresbericht 1999

Inhalt

11	Kuratorium
11	Sammlungen
11	I. Bibliothek
	A. Personalveränderungen
	B. Erwerbung
	C. Katalogisierung (Titelaufnahme/Sacherschließung)
	D. Buchbinderarbeiten
	E. Benutzung/Internet-Angebote
	F. Vertretung der Bibliothek auf Tagungen und in Verbänden/Fortbildungen
	G. Publikationen zur Bibliothek
18	II. Photothek
	A. Personalveränderungen
	B. Erwerbung und Inventarisierung
	C. Präsentationen
19	Publikationen
19	I. „Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte“
	A. Personalstand
	B. Stand der Arbeit
	C. Geschäftsstelle
20	II. „Kunstchronik“
20	III. Buchpublikationen
20	Fotografie und Grafik
21	Veranstaltungen
21	I. Einzelvorträge
23	II. Vortragsreihen
	„Industriearchitektur“
23	III. Tagungen
	„Medien und Mnemosyne.“
	Die kunstgeschichtliche Erinnerung und die neuen Bilder“
	Willibald Sauerländer zum 75. Geburtstag
25	IV. Ausstellungen
	„Industriearchitektur in Sachsen – Photographien von Hans-Christian Schink“

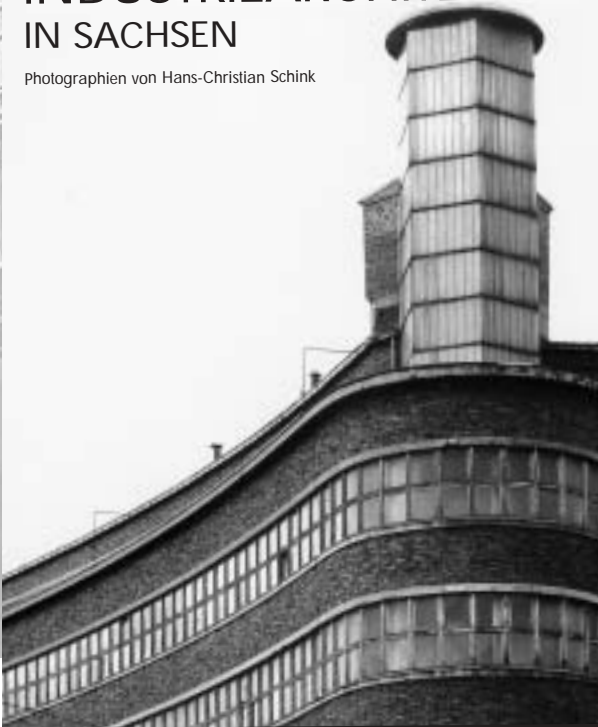
26	Stipendiaten
28	Wissenschaftliche Tätigkeit außerhalb des Instituts
28	I. Lehrtätigkeit an Universitäten
28	II. Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen
30	III. Vorträge
31	IV. Publikationen von Mitgliedern des Instituts
35	Deutsches Forum für Kunstgeschichte in Paris
36	Sonstiges
36	CONIVNCTA FLORESCIT
	Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V.
36	Wolfgang-Ratjen-Preis 1999
37	Werner-Hauger-Stipendium 1999
37	Spenden
38	Mitglieder des Instituts und des Kuratoriums

1999



INDUSTRIEARCHITEKTUR IN SACHSEN

Photographien von Hans-Christian Schink



Eine Ausstellung des Zentralinstituts für Kunstgeschichte
Meiserstraße 10 (am Königsplatz) · 80333 München
14.10.-22.12.1999 · Mo-Fr 10-20 Uhr



Kuratorium

Das Kuratorium trat am Freitag, den 11. Juni 1999 zu seiner Jahressitzung zusammen. Dr. Reinhold Baumstark, Generaldirektor der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, wurde zum 1.1.1999 neu in das Kuratorium berufen.

Sammlungen

I. BIBLIOTHEK

A. Personalveränderungen

Am 1.6. trat Dr. Rose Wishnevsky nach 29 Jahren Tätigkeit im Sachkatalog in den Ruhestand. Ihre Stelle wurde am 1.11. mit Dr. Volker Schümmer wiederbesetzt.

Bibliotheksamtmann Bardo Ramrath schied nach 34 Jahren zum 1.7. aus dem Dienst. Die Zeitschriftenverwaltung wurde ab 1.8. von Annette Köppe M.A. übernommen. Für die Einbandstelle wurde am 1.10. Kerstin Schröder eingestellt.

Zum Jahresende beendete Dr. Thomas Lersch nach 29 Jahren seine Tätigkeit als Leiter der Erwerbung.

Dagmar Seitz-Hinterberger M.A. verließ den Sachkatalog zum 1.9.

Als studentische Hilfskräfte wurden am 1.1. Klaus Altenbuchner, am 1.11. Nikola Gärtner und am 15.11. Anne-Katrin Hartnik eingestellt.

In der Hausbuchbinderei waren im Berichtszeitraum zwei Praktikantinnen beschäftigt.

B. Erwerbung

Der Gesamtbestand der Bibliothek betrug am 31.12.1999: 369.283 Bände und 39.811 Mikroformen (Rollfilme und Fiches) sowie 457 sonstige Medieneinheiten, darunter 71 CD und CD-ROM. Die Sammelschwerpunkte der Deutschen Forschungsgemeinschaft wurden kontinuierlich weiter ausgebaut.

Es wurden 7.817 Buchpublikationen (ohne Zeitschriften) erworben, davon 542 im Tausch und 1.200 als Geschenk. 14 Bände wurden als Dubletten ausgeschieden.

Hinzu kamen durch Kauf erworbene 3 Microfiches und 11 CD-ROM.

Im Berichtsjahr hat sich die Gesamtzahl der laufend gehaltenen Zeitschriften um 22 auf 1.212 (davon 888 ausländische), die Zahl der erloschenen und nicht laufend gehaltenen um 24 auf 1.651 erhöht (Stand 31.12.1999). Von den 1.117 im Berichtsjahr als abge-

schlossen inventarisierten Bandnummern, welche ggf. mehrere Jahrgänge umfassen, wurden 142 im Tausch und 173 als Geschenk erworben. Der Magazinbestand an Zeitschriften vermehrte sich um 1.313 Buchbinderbände.

Die Zahl der laufenden Zeitschriftenabonnements aus den fünf DFG-geförderten Sammelschwerpunkten (insgesamt 422, Stand 31.12.1999) ist gegenüber dem Vorjahr um 9 angestiegen (5 Zeitschriften haben ihr Erscheinen eingestellt, 14 wurden neu abonniert).

Von den neu angeschafften oder zur Fortsetzung bestellten Zeitschriften sind die wichtigsten:

- Anthimiana: studi e ricerche sull'abbazia di Sant'Antimo. 1. 1997-
- Artintact: CD-ROM Magazin interaktiver Kunst / ZKM, Zentrum für Kunst und Medientechnologie, Karlsruhe. 1. 1994-
- Bau und Raum: Jahrbuch = Building and regions annual / Hrsg.: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn. 1998-
- Berichte der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten / Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten. 1. 1998-
- Denkmalpflege & Kulturgeschichte / hrsg. vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen. 1998-
- Étant donné: Marcel Duchamp / Association pour l'Étude de Marcel Duchamp. 1. 1999-
- Internationales Jahrbuch Kommunikations-Design = International yearbook communication design. 1996/97 (1996)-
- Landschapsarchitectuur en stedebouw in Nederland = Landscape architecture and town planning in the Netherlands. 1993/95 (1996)-
- [Locus amoenus] Locus amoenus / Departament d'Art, Universitat Autònoma de Barcelona. 1. 1995 (1996)-
- Musique, images, instruments: Revue française d'organologie et d'iconographie musicale / Institut de Recherche sur le Patrimoine Musical en France. 1. 1995-
- Myosotis: Zeitschrift für Buchwesen. 3. 1987-
- Pinakoteka: zurnal dlja znatokov i ljubitelej iskusstva = Pinakothek. 1. 1997-
- Quadri & sculture: la rivista mensile dell'arte italiana. 5. 1997-
- Religion and the arts: a journal from Boston College. 2. 1998-
- SIK-Bulletin / Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft <Zürich>. 1. 1996-
- Territori e contesti d'arte: periodico internazionale di relazioni culturali e studi di storia dell'arte; semestrale. 1. 1998-

Der gesondert inventarisierte Bestand an Dauerleihgaben des Bundes blieb mit 2.870 Bänden unverändert.

Der Regalbestand an besonders schutzwürdigen Werken („Rara“) erhöhte sich 1999 um insgesamt aus der buchbinderischen Bearbeitung gekommene 443 Bände. Davon wurden 43 aus dem Freihandbestand in die Rara-Abteilung übertragen.

Der Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V. CONIVNCTA FLORESCIT ermöglichte wiederum den Ankauf wertvoller Werke wie Walter Hermann Ryffs „Bawkunst“ (Basel 1582), Johann Jakob von Sandrarts „Palatiorum Romanorum a celeberrimis sui aevi architectis“ (Nürnberg 1694), Johann Conrad Gütle „Kunst, in Kupfer zu stechen“ (Nürnberg 1795-1796) und Louis Lebruns „Théorie de l'architecture grecque et romaine, déduite de l'analyse des monumens antiques“ (Paris 1807).

Aus Kress-Mitteln konnte Joseph Furttensachs d.Ä. „Mannhafter Kunst-Spiegel“ (Augsburg 1663) erworben werden.

Größere Schenkungen verdankt die Bibliothek auch Margarete Hager (Oberhausen, Obb.; Bücher aus der Bibliothek Werner Hager), Barbara Göpel, Bettina Schwabe und Dr. Heribald Näger (alle München).

Allen Geschenkgebern danken wir herzlich.

Thomas Lersch war für die Erwerbung im Januar in Stuttgart, im April in Zürich, im Mai und Dezember in Paris, im November in London. Er besichtigte am 13. und 14. April die Stiftung Bibliothek Werner Oechslin in Einsiedeln in Hinblick auf eine engere Zusammenarbeit von Stiftung und Zentralinstitut.

C. Katalogisierung (Titelaufnahme / Sacherschließung)

Im Jahre 1999 wurden durch die Bibliothek des Zentralinstituts in dem gemeinsam mit den Bibliotheken des Kunsthistorischen Instituts in Florenz und der Bibliotheca Hertziana (MPI) in Rom betriebenen Datenverbund 7.796 EDV-Titelaufnahmen für selbständig erschienene Werke neu angefertigt, darunter 1.101 Auktionskataloge, außerdem 6.274 EDV-Titelaufnahmen für Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelwerken. Es wurden schätzungsweise 13.000 Titel thematisch durch die Bibliothek des Zentralinstituts erschlossen.

Der Verbundkatalog des Kunstbibliotheken-Fachverbundes Florenz-München-Rom enthielt Ende 1999 insgesamt ca. 97.000 Titelsätze (einschließlich Sacherschließung), davon ca. 44.000 für Aufsätze bzw. Rezensionen aus Zeitschriften und Sammelwerken, sowie ca. 5.250 Auktionskataloge und über sechstausend Zeitschriftentitelsätze.

Mit den Titelsätzen waren zu diesem Zeitpunkt etwa 100.000 Stamm- und Normdatensätze verknüpft, davon etwa die Hälfte als Übernahmen aus den nationalen Normdateien Personennamendatei (PND), Schlagwortnormdatei (SWD) und Gemeinsame Körperschaftsdatei (GKD).

Seit April 1999 nimmt der Kunstbibliotheken-Fachverbund Florenz-München-Rom als Partner der Deutschen Bibliothek neben den großen deutschen Regionalverbänden an der nationalen Normdatenkooperation für PND/SWD teil. Die Erfassung der Normdaten erfolgt durch die mit der thematischen Indexierung betrauten wissenschaftlichen Mitarbeiter online im PICA/ILTIS-Zentralsystem der Deutschen Bibliothek in Frankfurt am Main, von wo die Daten sofort in die Verbundumgebung heruntergeladen werden und somit ohne

zeitliche Verzögerung für die Sacherschließung zur Verfügung stehen. Die redaktionelle Verantwortung liegt bei der Bibliothek des Zentralinstituts, die als Zentralredaktion nunmehr auch in den einschlägigen nationalen Gremien vertreten ist. Dieses für den Bereich der Spezialbibliotheken insgesamt relevante Pilotprojekt stellte sich schnell als in quantitativer und qualitativer Hinsicht überaus erfolgreich heraus. Bereits im ersten Jahr wurden von den drei Kunstbibliotheken 2.556 neue Normsätze erfasst. Die erforderlichen Schulungen übernahm die Deutsche Bibliothek in Frankfurt a.M.

Im Zuge der Pflege des Nachweises unserer Bestände in der nationalen Zeitschriften-datenbank ZDB erfolgten im Berichtsjahr insgesamt 24 Neumeldungen von noch nicht in der ZDB nachgewiesenen Periodika, 52 Erstmeldungen von ZI-Beständen für bereits in der ZDB nachgewiesene Periodika sowie 55 Zusatzmeldungen und Korrekturen. Der Zeitschriftenbestand der Bibliothek wird vollständig in der ZDB nachgewiesen.

Die Titelaufnahme meldete ca. 400 neue Datensätze für Körperschaften an die redaktionell von der Staatsbibliothek zu Berlin betreute Gemeinsame Körperschaftsdatei (GKD).

An die Redaktion des vom Verlag K.G. Saur publizierten Allgemeinen Künstlerlexikons (AKL) wurden auch im Berichtsjahr in regelmäßigen Abständen vom Zentralinstitut aus die in den Fachverbund neu eingegangenen künstlerrelevanten Informationen übermittelt. Dies geschieht online in einer Form, die dem AKL die direkte Integration dieser Daten in seine Datenbank ermöglicht.

D. Buchbinderarbeiten

Externe Buchbinder fertigten 4.126 Neueinbände. Der Hausbuchbinder nahm neben der Anfertigung von Einbänden, Schubern etc. 471 Reparatur- und Restaurierungsmaßnahmen vor, darunter auch Papier- und Einbandrestaurierungen. Insgesamt fertigten externe Buchbinder und Hausbuchbinderei 4.597 Einbände an.

Die Einbandstelle, in der die Aufträge an externe Buchbinder und den Hausbuchbinder verwaltet werden, arbeitet seit Sommer 1999 EDV-gestützt. In diesem Zusammenhang wurde auch die Herstellung von Signaturenetiketten automatisiert. An den entsprechenden Arbeitsplätzen wird erstmals im Fachverbund der Windows-Nachfolger (a99) des DOS-Allegro-Datenerfassungsmoduls zum Einsatz gebracht und damit der unvermeidliche allgemeine Umstieg des Fachverbundes auf das Windows-Katalogisierungsprogramm vorbereitet.

E. Benutzung / Internet-Angebote

Die Öffnungszeiten wurden, nicht zuletzt auf Wunsch der DFG, zum 1. Oktober um sechs auf 50 Stunden pro Woche erhöht. Die Bibliothek ist nunmehr montags bis freitags von

10 bis 20 Uhr geöffnet. Die Finanzierung des zusätzlichen studentischen Aufsichtspersonals konnte teils durch Mittelumichtung, teils durch Unterstützung des Fördervereins CONIVNCTA FLORESCIT bewerkstelligt werden.

Das Benutzerbuch verzeichnet für das Berichtsjahr 21.373 Benutzer und damit einen geringfügigen Rückgang bei einem statistischen Mittelwert von etwa 85 Besuchern pro Tag (1998: 91), zuzüglich der Bibliotheksnutzung durch die Institutsangehörigen.

Die Nutzungsintensität der Verschlussbestände (Rara / Großformate, Auktionskataloge) war gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Auf 1.868 Bestellungen (1998: 2.290) wurden 3.252 Bände ausgegeben (1998: 3.492).

Die Bibliothek bearbeitet Fernleihbestellungen gemäß Übereinkunft der Kunstbibliotheken von 1973 über die Teilnahme am Leihverkehr in Ausnahmefällen. Die Zahl der empfangenen Fernleihbestellungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert: Die Zahl der an unsere Bibliothek gerichteten Fernleihscheine belief sich 1999 auf 667 (1998: 675). Bei der Bearbeitung der 285 (1998: 245) positiv beantworteten Bestellungen wurden 2.251 Photokopien angefertigt (1998: 2.040). Der Anteil positiv erledigter Leihscheine lag bei 42,7% und ist damit höher als die Erledigungsquote des Vorjahres (1998: 36,3 %).

In der Kopierstelle wurden im Jahre 1999 236.912 Kopien angefertigt, (1998: 252.870), entsprechend einem Durchschnitt von etwa 955 Kopien pro Öffnungstag der Bibliothek (1998: 1.020).

Seit dem 15. April 1999 stehen den Benutzern im großen Lesesaal drei zusätzliche Arbeitsplätze für Internet- und CD-ROM-Zugriff zur Verfügung. Im kleinen Lesesaal kann nun außerdem eine Reihe von acht Arbeitsplätzen zum Anschluss von persönlichen Laptops ans Internet benutzt werden. Hierbei wird eine im Münchener Leibniz-Rechenzentrum neuentwickelte Technik genutzt. Das Herunterladen auf eigene Disketten oder Festplatte (an den Laptop-Arbeitsplätzen) ist erlaubt. Ausdrucke sind noch nicht möglich.

Die DFG-Bewilligung für 1998 umfasste bereits einen Betrag für die Einrichtung des sog. „Virtuellen Katalogs Kunstgeschichte“, einer zusätzlich zu den Internet-Katalogen der Bibliothek des Zentralinstituts und des Kunstbibliotheken-Fachverbundes Florenz-München-Rom angebotenen Internet-Suchmaschine namentlich für die Bestände der großen deutschen Kunstbibliotheken, durch die letztlich die alte Idee eines gemeinsamen Kataloges der Kunstbibliotheken Realität wird. Seit September 1999 ist der zu den bei der bekannten Suchmaschine KVK (Karlsruher Virtueller Katalog) der UB Karlsruhe angesiedelten Spezialkatalogen gehörende Virtuelle Katalog Kunstgeschichte nun im Internet zugänglich unter http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/vk_kunst.html. Simultan abfragbar

waren zu diesem Zeitpunkt der Kunstbibliotheken-Fachverbund Florenz-München-Rom, die im Sondersammelgebietsplan der Universalbibliotheken für die Kunstgeschichte zuständigen UB Heidelberg und SLUB Dresden sowie die Bibliothek der Bundeskunsthalle Bonn mit ihrem Schwerpunkt Geschichte des Ausstellungswesens. Ziel des vom Zentralinstitut gemeinsam mit der UB Heidelberg sowie der UB Karlsruhe als technischem Partner koordinierten Unternehmens ist ein zur Deckung des fachlichen Spitzenbedarfs geeignetes zentrales bibliographisches Instrument mit Bestandsnachweisen auch hochspezialisierter Literatur.

F. Vertretung der Bibliothek auf Tagungen und in Verbänden / Fortbildungen

Rüdiger Hoyer und Carola Wenzel besuchten den 89. Deutschen Bibliothekartag (24.-28.5.) in Freiburg i. Br., wo Carola Wenzel als Schriftführerin in den Vorstand der „Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB)“ gewählt wurde.

Carola Wenzel nahm am 9.8. an der Vorstandssitzung der AKMB in Frankfurt a.M. teil.

Rüdiger Hoyer, Volker Schümmer und Carola Wenzel besuchten die AKMB-Veranstaltung „Allegro in Kunst- und Museumsbibliotheken und Digitale Fachinformation“ in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel. Rüdiger Hoyer hielt dort einen Vortrag „Suchmaschinen und fachliche Bibliotheksdatenbanken: Überlegungen zum künftigen OPAC-Design anlässlich der Eröffnung des Virtuellen Katalogs Kunstgeschichte“. Carola Wenzel referierte über die Einbandverwaltung im Zentralinstitut für Kunstgeschichte mit der Windows-Version a99 von Allegro.

Rüdiger Hoyer und Thomas Lersch nahmen an der AKMB-Veranstaltung „Bestandsaufbau in Kunst- und Museumsbibliotheken“ in Halle/Saale (22.-24.9.) in den Franckeschen Stiftungen teil. Thomas Lersch hielt dort einen Vortrag mit dem Titel „Worüber man vielleicht reden sollte: Einführung in die Thematik“.

Beide vertraten die Bibliothek bei der 39. Jahressitzung der Arbeitsgemeinschaft der DFG-geförderten Kunstbibliotheken („AKB“) am 15.10. in der Universitätsbibliothek Heidelberg.

Rüdiger Hoyer und Carola Wenzel vertraten den Fachverbund Florenz-München-Rom beim SWD-Redaktionstreffen Körperschaftsschlagwörter am 5.7., Rüdiger Hoyer und Ulrike Grammbitter beim SWD-Partnertreffen am 9./10.12., jeweils in der Deutschen Bibliothek, Frankfurt a.M.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter(innen) der Bibliothek wurden zusammen mit ihren Kollegen aus den Italieninstituten während dreier Wochen im März sukzessive in der

Deutschen Bibliothek, Frankfurt a.M., in der Normdatenerfassung und der Bedienung des PICA/ILTIS-Zentralsystems der Deutschen Bibliothek geschult.

Mitarbeiter(innen) der Bibliothek besuchten ferner verschiedene Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Bibliotheksschule:

„RSWK, Neuerungen der 3. Auflage“ (27.1., U. Grammbitter, C. Wenzel)

„Englisch für Bibliothekarinnen und Bibliothekare: Fachterminologie und Schriftverkehr“ (7.6., U. Grammbitter, I. Grüttner, H.-C. Hinterberger; 30.6., D. Fort, C. Wenzel)

„Englisch für Bibliothekarinnen und Bibliothekare – Kommunikation“ (19.7., I. Grüttner)

G. Publikationen zur Bibliothek

Die Statistikdaten der Bibliothek werden in der Deutschen Bibliotheksstatistik, Teil Wissenschaftliche Spezialbibliotheken, unter www.bibliotheksstatistik.de im Internet publiziert. Verwiesen sei auch auf die Angaben im Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken 59, 2001/2002, S. 287-288.

Kerscher, Gottfried: Brave New OPAC World: Literaturnachweis und Recherche im Internet. – In: Kunstchronik 52, 1999, S. 51-56 (dort S. 55-56).

Wege zu Bildern: Zentralinstitut im Internet. – In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 31.3.1999 (Rubrik „Geisteswissenschaften“).

Schick, Afra: Kunstliteratur: Die Recherche im Internet. – In: Weltkunst 69, 1999, S. 710-712.

Siehe ferner im Kapitel V (Publikationen von Mitgliedern des Instituts) die Literaturangaben unter Hoyer.

II. PHOTOTHEK

A. Personalveränderungen

Stephanie Singer schied am 30.4. als studentische Hilfskraft aus. Ihre Stelle übernahm ab 15.11. Verena Pertschy.

B. Erwerbung und Inventarisierung

Letzte Inventarnummer am 31.12.1999	414.503
Zuwachs an Fotos	6.954
Gesamtzahl (einschl. Fotos der Thyssen Stiftung)	678.657

Erneut wurden aus dem Nachlass Ernst Guldans zahlreiche Aufnahmen erworben, die in Zusammenhang mit seiner Publikation „Eva und Maria. Eine Antithese als Bildmotiv“ stehen.

Auch aus dem Nachlass Hermann Beenkens konnten weitere Fotografien, diesmal zur Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts, angekauft werden.

Neben der Fortführung des Projekts „Architektur in Sankt Petersburg“ galten Ankäufe dem Ausbau der Topographie Österreichs, Böhmens und Mährens.

Das Projekt „Architektur in den neuen Bundesländern“ konnte mit zahlreiche Ankäufen zum Abschluss gebracht werden

Weitere Schwerpunkte lagen bei der romanischen Plastik und bei der Plastik des 15. und 16. Jahrhunderts im Alpenraum.

C. Präsentationen

Zu dem bedeutenden Dresdner Fotografen Hugo Erfurth wurde unter dem Titel „Künstler – gesehen durch das Auge der Kamera“ im südlichen Lichthof eine kleine Studio-Ausstellung aus den Beständen der Photothek präsentiert.

Von Juli bis September zeigte die Photothek unter dem Titel „Zoom im Auge. Farbfotografische Fundstücke“ Arbeiten von Inga Grüttner, Bibliothekarin am ZI.

Eine weitere Ausstellung widmete sich Hilla und Bernd Becher, den Pionieren der Industriephotographie.

Publikationen

I. „REALLEXIKON ZUR DEUTSCHEN KUNSTGESCHICHTE“

A. Personalstand

Dr. Friedrich Kobler schied aus Altersgründen zum 31. August 1999 aus. Aus Überschussmitteln konnte ab 1.10. Dr. des. Annelis Amberger M.A. halbtags eingestellt werden.

B. Stand der Arbeit

Eingegangene Artikelmanuskripte wurden für den Druck vorbereitet und in Satz gegeben. Die Vorbereitung der nächsten mit „F“ beginnenden Stichwörter wurde weitergeführt, es fanden dazu Arbeitsgespräche mit Autorinnen und Autoren statt. Weitere Mitarbeiter für die mit „G“ beginnenden Stichwörter konnten gewonnen werden; es fanden mehrere Besprechungen über Umfang, Inhalt und Gliederung der geplanten Artikel statt. Die Arbeiten an der Gesamtnomenklatur wurden fortgesetzt.

Nicht zuletzt die überraschend zahlreichen Reaktionen auf die Veröffentlichung der geplanten, mit „G“ beginnenden Stichwörter zeigten, dass es neben der herkömmlichen Form der gedruckten Publikation grundsätzlich sinnvoll und wünschenswert erscheint, Möglichkeiten der elektronischen Recherche vorzubereiten. Wäre der Volltext des Lexikons elektronisch verfügbar, wäre dies auch ein Ersatz für geplante Register zu Künstlernamen, Ortsnamen, Werktitel, Quellenliteratur u.ä.; viele der im Lexikon enthaltenen Informationen wären damit leicht zu erreichen. Ein solches Ziel setzt jedoch entsprechende technische Vorbereitungen voraus. Über die datentechnischen Voraussetzungen und die mögliche technische Durchführung einer solchen geplanten Volltext-Erschließung des RDK fanden mehrere Arbeitsgespräche mit Prof. Dr. Harald Zimmermann (Universität des Saarlandes, Saarbrücken, Lehrstuhl für Informationswissenschaft) und Dr. Harald Lepsy (Landes- und Universitätsbibliothek Düsseldorf) in München und Saarbrücken statt.

C. Geschäftsstelle

Mitarbeiter der Redaktion überwachten die Abrechnung der Auslieferung durch den Kommissionsverlag und betreuten das Lager mit den Beständen der bisher erschienenen, komplett lieferbaren Bände und Lieferungen.

II. „KUNSTCHRONIK“

Jahrgang 52, 1999 der Kunstchronik ist regelmäßig erschienen. Er umfasst 616 Seiten.

III. BUCHPUBLIKATIONEN

Die Schule von Barbizon. Malerei der Natur und Natur der Malerei. Hrsg. von Andreas Burmester, Christoph Heilmann und Michael F. Zimmermann. Mit Beiträgen in deutscher, englischer und französischer Sprache. München, Klinkhardt & Biermann 1999 (450 S.) ISBN 3-7814-0424-2.

In Zusammenarbeit mit den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen und dem Doerner-Institut.

Fotografie und Grafik

Margrit Behrens war u.a. verantwortlich für die fotografischen und grafischen Arbeiten bei folgenden Projekten:

– „Industriearchitektur in Sachsen – Photographien von Hans-Christian Schink“, Ausstellung

Herstellung und Bearbeitung der Schautafeln und der Textierung; grafischen Gestaltung von Plakat, Netzwand, Folder, Einladungskarte. Überwachung von Lithoherstellung und Druck.

– ZI-Weihnachtskarte

Scan und digitale Bearbeitung der Abbildung, Gestaltung der Karte.

– ZI-Jahresbericht

Gestaltung und Umbruch des ZI-Jahresberichtes für die Jahre 1997/1998. Bearbeitung der Fotografien und der Scans. Überwachung von Lithoherstellung und Druck.

– ZI-Schild

Gestaltung und Überwachung der Herstellung.

Veranstaltungen

I. EINZELVORTRÄGE

20. Januar

Aus Anlass der Neuerscheinung:

„Die Landshuter Stadtresidenz: Architektur und Ausstattung“

München: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, 1998

Thomas Eser, Nürnberg

„VII schöner Pild hab ich geschnitten / Künstlich auf welsch und deutschen Sitten“

Italianismus als Stilkriterium für die deutsche Skulptur zwischen 1500 und 1550

27. Januar: Irmgard Siede, Florenz

Die Cappella Pontano in Neapel und ihr Inschriftenprogramm:

„christianisierter Tempel“ oder „Kapitol“ des Quattrocento?

10. Februar: Konrad Renger, München

Aus dem Nähkästchen.

Katalognotizen zu Jan Brueghel d.Ä., Rubens etc.

17. Februar: Martin Büchsel, Frankfurt

Das Gottesbild nach dem byzantinischen Ikonoklastenstreit des 8./9. Jahrhunderts – Die Geschichte eines fast perfekten Betrugs

24. Februar: Sebastian Schütze, Münster

„(...) liberar questo secolo dall'invidiare gli antichi“ –

Bernini und die Ästhetik der moderni

3. März: Ursula Nilgen, München

Die Bilder über dem Altar:

Römische Triumph- und Apsisbögen und ihr Bezug zur Liturgie

5. Mai: Rüdiger Klessmann, Augsburg

Johann Liss - sein Beitrag zur Malerei des Barock in Rom

12. Mai: Uwe Fleckner, Paris/Berlin

Et moi aussi je suis peintre. Pierre Reverdy, Guillaume Apollinaire, Carl Einstein und die kubistische Kunstkritik

19. Mai: Anna Jolly, Riggisberg

Niederländische Bildhauer des 16. Jahrhunderts im nördlichen Deutschland

9. Juni: Martin Schieder, Paris/Berlin

Rayonnement culturel.

Restauration und Rezeption der französischen Moderne in Deutschland
zwischen Kriegsende und documenta I

16. Juni

Verleihung des Wolfgang-Ratjen-Preises

Festvortrag: Martin Royalton-Kish, British Museum, London

„Where have all the landscapes gone“ – The early history of sketching directly from nature
(zusammen mit CONIVNCTA FLORESCIT)

23. Juni: Andreas Beyer, Aachen

Italien um 1830 – Kunstfahrt und Kunstgeschichte

August von Goethe und Carl Friedrich Rumohr am Ende der Kunstepoche

30. Juni: Reinhold Heller, Chicago

Beobachtungen zu Munchs „Schrei“

7. Juli: Vladimir Slapeta, Prag

Neues Bauen in Brünn 1918-1948

14. Juli: Regine Prange, z.Zt. Frankfurt am Main

Der Verrat der Bilder. Zum Werk René Magrittes

17. November: Jan von Bonsdorff, Tromsø

Nationale oder subjektive Selbstverwirklichung?

Skandinavische Maler in München 1870 bis 1880

24. November: William McAllister Johnson, Toronto

Text vs. Image: Versified Prints in the 18th century France

1. Dezember: Vergabe des Werner-Hauger Stipendiums

Festvortrag: Georg Himmelheber, München

Das deutsche Zimmer

(zusammen mit CONIVNCTA FLORESCIT)

8. Dezember: Lucia Hagendorf-Nußbaum, Köln

Normannische Kuppelkirchen des 12. Jahrhunderts im westlichen Sizilien

15. Dezember: Friedrich Kobler, München

„33 Jahre danach“ – Zu den Skulpturen der Freiburger Münstervorhalle

II. VORTRAGSREIHEN

„Industriearchitektur“

13. Oktober

Eröffnung der Ausstellung „Industriearchitektur in Sachsen“

Photographien von Hans-Christian Schink

13. Oktober bis 22. Dezember 1999

20. Oktober: Karin Wilhelm, Graz

Industriearchitektur im frühen 20. Jahrhundert

27. Oktober: Robert Thorne, London

Industrial Architecture in 19th century Britain

3. November: Antoine Picon, Paris

19th century French Industrial Architecture

10. November: Tilo Richter, Leipzig

Historische Industriearchitektur in Sachsen 1800-1935

Architektur, Industriegeschichte und Denkmalpflege am Beispiel herausragender

Bauten und aktueller Umnutzungen

III. TAGUNGEN

„Medien und Mnemosyne.

Die kunstgeschichtliche Erinnerung und die neuen Bilder“

Willibald Sauerländer zum 75. Geburtstag

28.-30. November

Gefördert von der Carl Friedrich von Siemens-Stiftung

Wolf Tegethoff: Eröffnung

Michael F. Zimmermann: Zur Einführung: „Zerfällt das Paradigma einer Disziplin?“

Alte Kunst und neue Bilder

Martin Warnke, Hamburg: Kontinuitätslinien von alten zu neuen Medien

Werner Busch, Berlin: Der Blick ins Gefängnis oder die Erfindung der virtuellen Realität

Peter Weibel, Karlsruhe: Die neuen Bilder und die kunstgeschichtliche Amnesie

Bilder und Medien – Sehen und Blicken

Victor Stoichita, Fribourg: Spiegelstadium/Schattenstadium

Michael Wetzel, Kassel: Der Gegensatz „Das Visuelle und das Bild“

Friedrich Teja Bach, Wien: Der Schwindel des Sehens

Michael F. Zimmermann: Schnitt-Techniken: Gebannter Blick und enteignetes Sehen

Intermedialität

Klaus Herding, Frankfurt am Main: Jean Dubuffet – Der Einstieg in den Ausstieg des Bildes

Jann Matlock, London: The Perils of Olympia

Hubertus Kohle, München: Telematische Transzendenz: Über einige Tendenzen in der Kunst der elektronischen Interaktivität

Ulla Haselstein, München: Gertrude Steins literarische Künstlerporträts

Mnemosyne: Bildwelten, Vergangenheiten

Detlef Hoffmann, Oldenburg: „Legacy of Absence“: Bilder als Spuren des Traumas

Gertrud Koch, Berlin: Das Bild als Schrift der Vergangenheiten

Albrecht Koschorke, München-Berlin: Die heilige Familie am Ende des 20. Jahrhunderts

Beat Wyss, Stuttgart: Jackson Pollock in der Sixtina. Mediale Verfrachtungen eines Künstlerbildes im Michelangelo-Film: Agony and Extasy (1965)

Das Bild als Verfahren

Sigrid Weigel, Berlin: Die Richtung des Bildes. Zur Medialität der Bildbeschreibung

Hubertus Gassner, München: Aufmerksamkeit erregen. Die Ausstellung – ein Medium unter anderen Medien

Otto Karl Werckmeister, Evanston/Illinois: Synchrone Erinnerung und politische Aktualität: Von Robert Capa zu Sebastião Salgado

Ségolène LeMen, Paris: „Ceci tuera cela.“ Regards sur la cathédrale

Willibald Sauerländer: Zerfällt das Paradigma einer Disziplin? (1980) – Kritisches Nachwort (1999)

IV. AUSSTELLUNGEN

Die 1998 vom Zentralinstitut für Kunstgeschichte konzipierte Ausstellung

Im Brennpunkt der Moderne. Mies van der Rohes Haus Tugendhat

wurde an weiteren Orten gezeigt:

26. Mai bis 16. Juli 1999:

Wien, Galerie im Ringturm

10. August bis 10. Oktober 1999:

Berlin, Bauhaus-Archiv, Museum für Gestaltung

Industriearchitektur in Sachsen – Photographien von Hans-Christian Schink

13. Oktober bis 22. Dezember

Fabrikbauten, Büro- und Geschäftshäuser zählen zu den bedeutendsten Zeugnissen des Industriezeitalters. Als Bauaufgabe lange verkannt, orientierte sich ihre formale Ausbildung am Zeitgeschmack der „Hocharchitektur“, deren Stilmerkmale in vereinfachten Formen, meist auf die äußeren Schauseiten beschränkt, übernommen wurden. Nicht wenige dieser vermeintlich reinen Zweckbauten haben daher höchst repräsentativen Charakter und werden zu Recht als „Fabrikschlösser“ bezeichnet. Dennoch folgt der Industriebau, damals kaum weniger als heute, vorwiegend pragmatischen Vorgaben, die von Produktionsprozessen und Arbeitsabläufen festgelegt werden. Innovative Konstruktionen, die auf die neuen Materialien Eisen, Glas, Beton und Stahl zurückgriffen, fanden hier früh Eingang und wurden, auch aus Gründen der Kostenersparnis, oft unverhüllt gezeigt, während sie sich in den zeitgleichen Wohn- und Repräsentationsbauten noch schamhaft hinter Stuck und vorgeblendeten Versatzstücken der Stilarchitektur verbargen.

Dem Industriebau wurde von den Stammvätern der Moderne zu Beginn des 20. Jahrhunderts daher eine Schlüsselrolle zuerkannt: Rationale, funktionsbestimmte Gestaltungsprinzipien einer neuen, den Historismus endgültig überwindenden Baukultur sind hier im Ansatz vorweggenommen.

Innerhalb Deutschlands zählte Sachsen mit den Schwerpunkten um Chemnitz, Leipzig und Dresden zu den frühen Industrieregionen. In den Randbezirken der vom Bombenkrieg ungleich stärker betroffenen Innenstädte belegen noch heute zahlreiche architekturhistorisch bedeutende Zeugnisse der Industriearchitektur diese Entwicklung. Als Produktionsstätten haben sie fünf Jahrzehnte sozialistischer Planwirtschaft zwar äußerlich stark vernachlässigt, doch in der Substanz weitgehend unbeschadet überstanden. Nach dem Zusammenbruch der DDR ist die Mehrzahl dieser Betriebe Modernisierungen zum Opfer gefallen. Vor dem endgültigen Verfall, dem angeblich unvermeidlichen Abriss oder einschneidenden baulichen Veränderungen gewinnt der Kampf um den Erhalt der Bauten als Architekturdenkmal entscheidende Priorität.

Diesen in ihrem Bestand gefährdeten Bauten widmete das Zentralinstitut für Kunstgeschichte eine Ausstellung. Sie griff zurück auf eine von Tilo Richter initiierte und mit Hilfe des Photographen Hans-Christian Schink verwirklichte Ausstellungsreihe des Deutschen Werkbundes Sachsen zur Industriearchitektur in Chemnitz, Dresden und Leipzig. Eine repräsentative Auswahl großformatiger Photographien Hans Christian Schinks gab einen Überblick über ein Jahrhundert sächsischer Architektur- und Industriegeschichte.

Die Ausstellung wurde begleitet durch die Vortragsreihe „Industriearchitektur in Europa“.

Stipendiaten

I. LÄNDERSTIPENDIATEN

Baden-Württemberg:

Astrid Scherp M.A.: Tobias Pock (1610-1683). Leben und Werk des Wiener Barockmalers

Freistaat Bayern:

Dr.Dr. Erna Fiorentini: Bildende Kunst und naturwissenschaftliche Weltansicht: Aspekte ihres Verhältnisses im 19. Jahrhundert

Freie und Hansestadt Hamburg:

bis 28.2.: Niklas Maak M.A.: Spirits of Ecstasy – die ideologischen Vorläufer der Rolls-Royce-Kühlerfigur

ab 1.4.: Matthias Krüger M.A.: Das Relief der Farben – Pastose Malerei im Frankreich des 19. Jahrhunderts

Niedersachsen:

Dr. Christian Scholl: Romantik und Barock. Weiterführung und Wandlung barocker Bildsprache in der Malerei des 19. Jahrhunderts

Freistaat Sachsen:

Ralf Gottschlich M.A.: Die Klosteranlage von Batalha in Portugal

II. WOLFGANG-RATJEN-PREIS 1999

Förderpreis für herausragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der grafischen Künste, gestiftet von CONIVNCTA FLORESCIT, Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V.

Aufgrund der Bewerbungen beschloss die Jury, im Jahr 1999 keinen Preis zu vergeben.

III. WERNER-HAUGER STIPENDIUM 1999

Stipendium zur Förderung eines Forschungsprojekts auf dem Gebiet der Angewandten Kunst, vergeben von dem Freundeskreis des Zentralinstituts für Kunstgeschichte, CONIVNCTA FLORESCIT e.V.

Preisträgerin: Uta-Christiane Bergemann für ihr Forschungsprojekt über die Entstehung und gesellschaftliche Bedeutung Berliner Stickereien des Biedermeier.

IV. SAMUEL H. KRESS FOUNDATION

Mark T. Lindholm: Art, Theology, and Confessional Conflicts in Lutheran Germany, 1546-1648 (1997-1999)

V. DAAD

Susan Maxwell, University of Virginia, Charlottesville, VA (ab 2.9.)
Junyong Shin, University of Wisconsin-Madison (ab 1.10.)

VI. OSTEUROPA-STIPENDIEN DES ZENTRALINSTITUTS

Dr. Marketa Blažejová, Prag, 2.8.-9.8.
Dr. habil. Wojzech Balus, Kraków, 27.9.-9.10.
Petra Zelenková, Prag, 11.-22.10.

VII. STIPENDIATEN AUSWÄRTIGER INSTITUTIONEN UND BESUCHER

Dr. Bernard Aikema, Nijmegen (Februar/März); Dr. Brigitte Kurmann-Schwarz, Prof. Kurmann, Pieterlen (Februar); Claudia Rabel, Orléans (März); Anna Blazjewska, Toruń (März); Prof. Dr. Karl Arndt, Göttingen (März/September); Prof. Dr. Henrik van Achen, Fyylingsdalen (April); Dr. Pavel Zatloukal, Olomouc (April); Dr. Lubor Machytka, Olomouc (April); Dr. Ingrid Flor, Graz (April/Mai/Dezember); Klára Benesovská, Prag (Mai); Prof. Felicity Rat-té, Marlboro, Vermont (Mai); Grazyna Halasa, Poznan (Juni); Prof. Dr. Oskar Bätschmann, Bern (Juli); Prof. Dr. Janez Höfler, Ljubljana (März/Juli); Prof. Dr. Avraham Ronen, Tel Aviv (Juli/August); Prof. David Ehrenpreis, James Madison-University (Juli/August); Dr. Pavel Cerny, Olomouc (August); Dr. Lubomír Konečný Brno (August); Vittorio Carrara, Trento (August); Dr. Alena Kavčáková, Olomouc (August/September); Dr. Hana Mysliveckova, Olomouc (September); Prof. Dr. Jan von Bonsdorff, Tromsø (September–November); Prof. Dr. Pavel Preiss, Prag (September); Prof. Dr. Robert Suckale, Berlin (Oktober, November)

VIII. STIPENDIATENBETREUUNG

Das von Iris Lauterbach organisierte wissenschaftliche Betreuungsprogramm für die Stipendiatinnen und Stipendiaten umfasste folgende Veranstaltungen:

Arbeitsberichte der Stipendiaten:

Christian Scholl, „Die Prämonstratenserabtei Leitzkau“, 3.3.; Silke Hellmuth, „Historistische Goldschmiedekunst und die Familie Wiëse in Paris“, 28.10.; Erna Fiorentini, „Bildende Kunst und naturwissenschaftliche Weltansicht: Aspekte ihres Verhältnisses im 19. Jahrhundert“, 2.12.; Christian Scholl, „Romantische Malerei als Sinnbildkunst. Zur Weiterführung und Wandlung barocker Bildsprache im 19. Jahrhundert“, 6.12.

Besichtigungen und Exkursionen:

4.3. Besuch in der Restaurierungswerkstatt der Staatlichen Verwaltung der bayerischen Schlösser, Gärten und Seen (bei Klaus Endemann und Bettina Schwabe); 9.3. Exkursion nach Landshut mit Besichtigung der Stadtresidenz und der Trausnitz; 19.5. Besichtigung von Schloss Ismaning (mit Hans Lehmbruch); 31.5. Exkursion nach Landshut mit Besichtigung der Kirchenbauten und von Kloster Seligenthal (mit Friedrich Kobler); 11.9. Exkursion nach Passau (Ausstellung „Ritterburg und Fürstenschloss“); 7.12. Besichtigung der Ausstellung „Das neue Hellas. Griechen und Bayern zur Zeit Ludwigs I.“ im Bayerischen Nationalmuseum.

Die große Jahresexkursion führte vom 19.-27.6. nach Polen (Danzig, Marienburg, Thorn, Warschau).

Allen Kolleginnen und Kollegen, die uns bei diesen Veranstaltungen behilflich waren, sei herzlich gedankt.

Wissenschaftliche Tätigkeit außerhalb des Instituts

I. LEHRTÄTIGKEIT AN UNIVERSITÄTEN

Sibylle Appuhn-Radtke: Universität Erlangen-Nürnberg WS 98/99: „Zur Entwicklung der modernen Architektur“ (Vorlesung); ebenda SS 99: „Gartenanlagen und Gartenarchitektur“ (Vorlesung); ebenda WS 99/00: „Allegorien und Monumente der Freundschaft“ (Mittelseminar)

Erna Fiorentini: Universität Stuttgart WS 99/00: „Wechselwirkung von Kunst, Naturwissenschaft und Technik im 19. Jahrhundert“ (Seminar).

Peter Vignau-Wilberg: Universität Passau SS 1999: „Caspar David Friedrich und seine Zeit“ (Proseminar).

II. TEILNAHME AN WISSENSCHAFTLICHEN VERANSTALTUNGEN

Annelies Amberger: 2nd International Conference on the Medieval Chronicle, Utrecht, 16.-21.7.

Sibylle Appuhn-Radtke: XXV. Deutscher Kunsthistorikertag, Jena, 16.-20.3.

– Tagung des Vereins „Jesuitica e.V.“: „Theologie und Philosophie der Jesuiten“, Ingolstadt, Canisius-Kolleg, 25.-26.6.

– 5. Internationaler Emblem-Kongress: „Polyvalenz und Multifunktionalität der Emblematik“, München, Ludwig-Maximilians-Universität, 10.-14.8.

Wolfgang Augustyn: XXV. Deutscher Kunsthistorikertag, Jena, 16.-20.3.

– Kongress des Instituts für Europäische Kulturgeschichte der Universität Augsburg: „Das Friedensfest. Augsburg und die Entwicklung einer neuzeitlichen Toleranz-, Friedens- und Festkultur“, Augsburg, 30. 9.-2.10.;

– Intern. Kolloquium in der Universität Bamberg: „Die illustrierte Psalterhandschrift – Darstellungsinhalte, Bildgebrauch und Zierausstattung“, Bamberg, 4.-6.10.

Peter Diemer: Die Kulturlandschaft Schlesien, unser gemeinsames Erbe. Erforschung und Bewahrung. 6. Tagung des Arbeitskreises polnischer und deutscher Kunsthistoriker, Schloß Lomnitz bei Hirschberg, 29.9.-3.10.

Karin Hellwig: Tagung von Querelles. Jahrbuch für Frauenforschung. „Biographisches Erzählen. Lebensgeschichte-Literaturgeschichte-Geschlechtergeschichte“, Berlin 30.9.-2.10.

Rüdiger Hoyer, Ulrike Grammbitter, Luise Leinweber, Volker Schümmer, Carola Wenzel: s. Bibliotheksbericht

Stefan Klingens: EVA Europe '99. Electronic Imaging & the Visual Arts. Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz. 9.-12.11.

Iris Lauterbach: XXV. Deutscher Kunsthistorikertag, Jena, 16.-20.3.

Wolf Tegethoff: International Association of Research Institutes in the History of Art (RIHA), Annual Meeting, Getty Research Institute, Los Angeles 8.-9.2.

– XXV. Deutscher Kunsthistorikertag, Jena, 16.-20.3.

– MOMA – Museum of Modern Art New York, „Mies in Berlin“, 24.-28.3.

– Tagung „Wie gut baut die Moderne? Konstruktion und Konservierung am Beispiel des Frühwerks Ludwig Mies van der Rohes“, Krefelder Kunstmuseum, 15. 7.

– Kolloquium „Bauten der Moderne“, Stiftung Bauhaus Dessau, 1.10.

Peter Vignau-Wilberg: 5. Internationaler Emblem-Kongress: „Polyvalenz und Multifunktionalität der Emblematik“, München, Ludwig-Maximilian-Universität, 9.-15.8., Referat: „Barocke Ikonographie und jesuitische Emblematik: Andrea Pozzos Deckenfresko in S. Ignazio.“

Michael F. Zimmermann: Amerika-Institut-München, Symposium aus Anlass des fünfzigjährigen Bestehens: Iconographies of Power. The Politics and Poetics of Visual Representation. 16.-19.6., Moderator einer Sektion: Fatal Reflections: Mediating Power in the Arts.

III. VORTRÄGE

Annelies Amberger: „Propaganda im Bild: Herodes-Interpretation und Chronistik zur Zeit des Investiturstreits“, Utrecht, 18.7.

– „Historical and contemporaneous women as exempla in the work of the Venetian Moderata Fonte“, Venedig, International University of Venice, 20.11.

Wolfgang Augustyn: „Zur Illustration von Psalterien und Psalterkommentaren in Italien vom ausgehenden 11. Jahrhundert bis zum ausgehenden 13. Jahrhundert“, Universität Bamberg, 4.10.

– „Himmel oder Hölle? Bildliche Darstellungen des Weltgerichts im Mittelalter“, Berlin, Freie Universität (Ringvorlesung „Endzeit – Geschichten, Spekulationen, Visionen“), 30.11.

Karin Hellwig: „Velázquez als Porträtist im Spiegel seiner Zeitgenossen“, Internationales Kolloquium „Velázquez und seine Zeit“, Kunst und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 8.-9.

– „Velázquez y la teoría del retrato en la España del siglo XVII“, Symposium Internacional Velázquez, Monasterio de la Cartuja de Santa Maria de las Cuevas, Centro Andaluz de Arte Contemporáneo, Sevilla, 8.-11.11.

– „Die Velázquez-Rezeption im 19. Jahrhundert in Deutschland“, Kolloquium „Velázquez und das Prado-Museum“, Instituto Cervantes, München, 13.12.

Christoph Hölz: „Wohnhausbau zwischen Schinkel-Klassizismus und venezianischer Hochrenaissance“, 2. Historismus-Symposium Bad Muskau 11.-13.6.1999 „Neorenaissance – Ansprüche an einen Stil“

Rüdiger Hoyer: „Suchmaschinen und fachliche Bibliotheksdatenbanken: Überlegungen zum zukünftigen OPAC-Design anlässlich der Eröffnung des Virtuellen Katalogs Kunstgeschichte“ AKMB/DBI-Tagung „Allegro in Kunst- und Museumsbibliotheken und Digitale Fachinformation“, Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, 2.-3.12.

Wolf Tegethoff: „Vom Starten und Landen“, zur Verleihung des „Bundespreises Produktdesign“, Design Zentrum München und Kempinski Hotel Airport München, 25.1.

– Eröffnung der Ausstellung „Mies van der Rohe“, Vitra Design Museum, Weil am Rhein, 5.2.

– „Die Wohnhausarchitektur Mies van der Rohes“, zur Eröffnung des Knoll International Showrooms, Berlin, 22.2.

– „Das Haus Tugendhat in Brno von Ludwig Mies van der Rohe“, Czech Academy of Sciences, Prag, im Rahmen des Vortragszyklus „Collegium Historiae Artium“, 30.3.

– im Rahmen der Ausstellung „Mies van der Rohe“, Vitra Design Museum, Weil am Rhein, 25.4.

- „Internationale Moderne versus nationale Identität“, Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Geschichtswissenschaft, Kunstgeschichtliches Institut, 15.6.
- Vortrag anlässlich „Glasgow 1999 - UK City of Architecture and Design“ – Ausstellung „Mies van der Rohe – Architecture and Design in Stuttgart, Barcelona, Brno“ Glasgow 23.6.
- „Das Haus Tugendhat von Mies van der Rohe – ein Schlüsselwerk der Moderne als Baudenkmal“, Tagung „Wie gut baut die Moderne? Konstruktion und Konservierung am Beispiel des Frühwerks Ludwig Mies van der Rohes“, Krefelder Kunstmuseum, 15. 7.
- Ausstellungseröffnung Michael Friederichsen, Internationales Immobilien-Institut, München 16.9.
- „Villa Tugendhat in Brno“, Kolloquium „Bauten der Moderne“, Stiftung Bauhaus Dessau, 1.10.

Peter Vignau-Wilberg: „Raffael und Dürer in der Kunstkritik“, Universität Fribourg, 11.5.

Michael F. Zimmermann: „Industrializing National Phantasy“, im Rahmen des Symposiums *Imaging the Word*, ausgerichtet von Jann Matlock und Timothy Mathews, University of London, School of Advanced Study, 5.2.

- „Hippolyte Taine – L’homme machine et la machine de l’histoire“, Paris, Musée du Louvre, 1.4.
- „Impressionism in Germany. A tormented friendship“, im Rahmen der Tagung *The Two Art Histories*, ausgerichtet von Charles Haxthausen und John Onians, Williams-town/Mass., 10.4.
- „Manets Spiel mit der Identität“, Kunstmuseum Basel, 26.4.
- Statement über Erfahrungen und Chancen französisch-deutscher Zusammenarbeit in der Kunstgeschichte aus persönlicher Sicht, im Rahmen eines Kolloquiums zur Eröffnung des neuen Sitzes des Deutschen Forums für Kunstgeschichte in Paris an der Place des Victoires, 2.7.
- „Schnitt-Techniken. Gebannter Blick und enteignetes Sehen“, im Rahmen des Symposiums: *Medien und Mnemosyne. Die kunsthistorische Erinnerung und die neuen Bilder*, ausgerichtet vom Zentralinstitut für Kunstgeschichte in der Carl Friedrich von Siemens-Stiftung, München, 29.9.

IV. PUBLIKATIONEN VON MITGLIEDERN DES INSTITUTS

Annelies Amberger: Die Wandmalereien von Montegiordano in Rom: Anmerkungen zu einer Weltchronik in Protagonistenbildern, in: *The medieval chronicle. Proceedings of the 1st International Conference on the Medieval Chronicle, Utrecht 13.-16.7.1996, Amsterdam/Atlanta 1999*, S. 56-68.

- Sammelrezension: Flavius Josephus und König Herodes. Arbeiten zur hochmittelalterlichen Ikonographie: Ulrike Liebl, *Die illustrierten Flavius-Josephus-Handschriften des*

Hochmittelalters (Europäische Hochschulschriften, Reihe 28, Bd. 304), Frankfurt a.M. u.a. 1997; Norbert Wibiral, Die romanische Klosterkirche in Lambach und ihre Wandmalereien. Zum Stand der Forschung (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Kommission für Kunstgeschichte, Bd. 4), Wien 1998; Klaus Gereon Beuckers, Rex iubet – Christus imperat. Studien zu den Holztüren von St. Maria im Kapitol und zu Herodesdarstellungen vor dem Investiturstreit (Veröffentlichungen des Kölnischen Geschichtsvereins, Bd. 42), Köln 1999, in: Kunstchronik 52, 1999, S. 589-600.

– Rezension: Ingrid Sedlacek, Die neuf preuses. Heldinnen des Spätmittelalters, Marburg 1995, in: Journal für Kunstgeschichte 3, 1999, 357-360.

Sibylle Appuhn-Radtke: Druckgraphik, in: Barock (Geschichte der Bildenden Kunst in Österreich Bd. IV, Hrsg. Hellmut Lorenz), München 1999, S. 607-640.

– Fortuna stabilis – das dauerhafte Glück. Zur Bildgenese einer Wunschvorstellung, in: Leitmotive. Kulturgeschichtliche Studien zur Traditionsbildung. Festschrift für Dietz-Rüdiger Moser zum 60. Geburtstag (Hrsg. Marianne Sammer u.a.), München 1999, S. 349-373.

– Speculum pietatis – persuasio benefactoris. Zur Ikonographie illustrierter Einblattdrucke an der Universität Dillingen, in: 450 Jahre Universität Dillingen (= Jahrbuch des Historischen Vereins Dillingen 100, 1999), S. 559-591.

– Zur Rekonstruktion zerstörter Altarensembles. Gemälde Johann Christoph Störers für Münchner Kirchen, in: Jahrbuch des Vereins für christliche Kunst 21, 1999, S. 29-49.

– Rezension: SinnBilderWelten. Emblematische Medien in der Frühen Neuzeit, München 1999, in: Frühneuzeit-Info 10, 1999, S. 347f.

Wolfgang Augustyn: Rezension: Irmgard Siede, Zur Rezeption ottonischer Buchmalerei in Italien im 11. und 12. Jahrhundert, St. Ottilien 1997 (Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktiner-Ordens und seiner Zweige: Ergänzungsband 39), in: Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktiner-Ordens und seiner Zweige 109, 1998 (erschienen 1999), S. 490-494.

– Nilson, Johann Esaias, in: Neue Deutsche Biographie, Bd. 19, Berlin 1999, S. 278.

Peter Diemer: Leipzig erhält einen neuen Museumsbau, in: Kunstchronik 52, 1999, S. 525-528.

Karin Hellwig: La literatura artística española del siglo XVII, Madrid (= La balsa de la Medusa 102).

– Carl Justi y los comienzos de los estudios sobre arte español en Alemania, Vorwort, in: Carl Justi, Velázquez y su siglo, Madrid, S. 7-26.

– Francisco Pacheco: Die Aufwertung des Porträts in der spanischen Kunsttheorie (1649), in: Porträt, Hrsg. Rudolf Preimesberger u.a., Berlin (= Geschichte der klassischen Bildgattungen in Quellen-texten und Kommentaren 2), S. 337-348.

– Ut pictura sculptura: Zu Velázquez' Porträt des Bildhauers Montañés, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte 62, S. 298-319.

– Antikenrezeption im Barock. Einleitung, Kunsttheorie und Akademien, Malerei und Plastik, in: Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike. Rezeptions- und Wissenschaftsgeschichte, Bd. 13, Stuttgart, Weimar, 1999 Sp. 408-414.

Christoph Hölz: ‚Um 1800‘ als Leitbild, in: Christoph Hölz (Hrsg.), Interieurs der Goethezeit. Empire-Klassizismus-Biedermeier, München 1999, S. 6-17.

– Der ‚Lindenhof‘ in Lindau/Bodensee, DKV-Kunstführer Nr. 571/9, München 1999.

– Die Villa „Quellenheim“ am Starnberger See (zusammen mit Klaus Kratzsch), in: Christoph Hölz (Hrsg.), Erz-Zeit. Ferdinand von Miller – Zum 150. Geburtstag der Bavaria, München 1999, S. 66-83.

– ‚Le mépris‘ – die Casa Malaparte macht Filmgeschichte, in: Christoph Hölz (Hrsg.), ‚Ein Haus wie ich‘. Die Casa Malaparte auf Capri, München 1999, S. 50-55.

Rüdiger Hoyer: Deutsche Kunst- und Museumsbibliotheken: die aktuelle Situation, in: Art libraries: their role and peculiarity; Art libraries meeting, Athens, 18-19 June 1998; Proceedings, Athen, 1999; S. 123-129 (griech. Übersetzung S. 116-122).

– Der Fachverbund Florenz-München-Rom: Kunsthistorische Fachinformation im Internet, in: Kunstchronik 52, 1999, S. 263-270.

– Bemerkungen zum Vortragsprogramm der AKMB im Rahmen des 89. Deutschen Bibliothekartags in Freiburg i.Br., in: AKMB-news 5.1999, 2 (August 1999), S. 3.

– „Virtueller Katalog Kunstgeschichte“ (VKK) eröffnet, in: Kunstchronik 52, 1999, S. 507.

– zus. mit Maria Effinger: Der Virtuelle Katalog Kunstgeschichte (VKK), in: Bibliotheksdienst 33, 1999, S. 1660-1666.

Friedrich Kobler: Das Denkmal für Graf Johann Eustachius von Schlitz genannt Görtz in Regensburg, in: Verhandlungen des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg 138, 1998 (erschienen 1999), S. 115-118.

– Über Zink und Zinkguß, in: Zinkguß, München 1999 (Arbeitshefte des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege, Band 98), S. 16-49.

– Der Taufstein von Gojau/Kájov, in: Ostbayerische Grenzmarken 41, 1999, S. 81-84.

– Bekleiden sakraler Bildwerke, in: Ausstellungskatalog „Maria allerorten. Die Muttergottes mit dem geneigten Haupt. 1699-1999. Das Gnadenbild der Ursulinen zu Landshut, Altbayerische Marienfrömmigkeit im 18. Jahrhundert“, Landshut 1999-2000, S. 179-184.

Iris Lauterbach: Gartenkunst, in: Interieurs der Goethezeit. Klassizismus. Empire. Biedermeier, (Hrsg. Christoph Hölz), Augsburg 1999, S. 178-209.

– Les jardins de la Renaissance en Allemagne et en Autriche, in: Architecture, jardin, paysage. L'environnement du château et de la villa aux Xe et XVIe siècles, Actes du colloque tenu à Tours du 1er au 4 juin 1992, (Hrsg. Jean Guillaume), Paris 1999, S. 219-234.

– Katalognummern 220-224 (Gartenmodelle Gotha und Wilhelmsthal) in: *The Triumph of the Baroque. Architecture in Europe 1600-1750*, (Hrsg. Henry A. Millon), Katalog Ausstellung Turin/Montreal/Washington/Marseille 1999-2000.

Christian Scholl: Die ehemalige Prämonstratenserstiftskirche St. Marien in Leitzkau. Gestalt und Deutung. Ein Beitrag zur mitteldeutschen Architektur des 12. Jahrhunderts (Phil. Diss. Göttingen 1999), Berlin 1999.

Volker Schümmer: Zusammenarbeit von Verlagen und SSG-Bibliotheken im Bereich des überregionalen Zugriffs auf Aufsätze aus elektronischen Zeitschriften: Bericht über einen Workshop - Abdruck und Kommentierung eines Mustervertrages, in: *Bibliotheksdienst* 33 (1999), S. 1931-1950 (zusammen mit Heinz-Peter Berg, Hildegard Schäffler und Madeleine Schröter).

Ulrike Steiner: Leo von Klenze. Architekt zwischen Hof und Kunst 1784-1864, Katalog zur Ausstellung des Architekturmuseums der Technischen Universität München und des Münchner Stadtmuseums im Mai 2000, Edition des schriftlichen Nachlasses Leo von Klenzes auf CD-ROM, Lektorat, Personen-, Orts- und Bautenregister, Kurzbiographien, München 1999.

Wolf Tegethoff: Die erhaltenen Pläne und Zeichnungen zum Haus Tugendhat, in: *Das Haus Tugendhat*. Mies van der Rohe, Brunn 1930, Ausst.Kat. Wien 1999, S. 113-143
– *Internationale Moderne versus nationale Identität*, in: M. Marek (Hrsg.): *Bauen für die Nation*. München 1999.

Peter Vignau-Wilberg: Cuno Amiet: Die Obsternte, 1912. In: *Ausstellungskatalog: Kunst über Grenzen. Die klassische Moderne von Cézanne bis Tinguely und die Weltkunst aus der Schweiz gesehen*. München, Haus der Kunst 7.3.-30.5.1999, S. 98-99.

– Zu Hodlers „Lebensmüden“, in: *Ferdinand Hodler. Ausstellungskatalog München*, Hypo-Kulturstiftung, 25.6.-10.10. Wuppertal, Von der Heydt-Museum, 24.10.1999-3.1.2000, S. 22-35.

– *Die Resonanz der frühen allegorischen Bilder Hodlers in der Kunstkritik*, in: *Ferdinand Hodler*. 3. Aufl. Zürich 1999, S. 219-229.

Carola Wenzel: Art. „Cuvillies, François d.Ä.“, in: *Allgemeines Künstlerlexikon*, Leipzig 1999, Bd. 23., S. 227-230.

– Art. „Cuvillies, François d.J.“, in: *Allgemeines Künstlerlexikon*, Leipzig 1999, Bd. 23., S. 230-231.

– Art. „Barock – Kunst und Malerei“ (gemeinsam mit Karin Hellwig), in: *Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike. Rezeptions- und Wissenschaftsgeschichte*, Stuttgart, Weimar, 1999, Bd. 13, Sp. 408-417.

Michael F. Zimmermann: Barbizon. Malerei der Natur – Natur der Malerei (gemeinsam mit Andreas Burmester und Christoph Heilmann), München 1999.

Deutsches Forum für Kunstgeschichte in Paris

Die durchführende Stelle ist weiterhin das Zentralinstitut für Kunstgeschichte. Die wissenschaftliche Leitung hat Prof. Dr. Thomas W. Gaetgens.

Das im Juli 1997 in Paris gegründete Deutsche Forum für Kunstgeschichte unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas W. Gaetgens baute im Jahr 1999 seine wissenschaftlichen Aktivitäten und Kontakte zu den französischen Kollegen und Institutionen weiter erheblich aus und förderte den wissenschaftlichen Nachwuchs durch Stipendien und Forschungsprojekte. Im Juni 1999 bezog das Deutsche Forum für Kunstgeschichte neue Räume an der Pariser Place des Victoires, einer prächtigen Platzanlage des 18. Jahrhunderts, erbaut von Jules Hardouin Mansart. Anlässlich des Umzugs wurden die Geschichte und Architektur des Platzes vom späten 17. Jahrhundert bis heute untersucht. Hierzu wird 2003 eine Publikation erscheinen.

Der Nachlass der Privatbibliothek „Wiesler“ sowie der Erwerb der Bibliothek „Hans Maria Wingler“ legten den Grundstein zum Aufbau einer Bibliothek zur deutschen Kunst und Kunstgeschichte in Paris, die regelmäßig von internationalen Forschern genutzt wird. Das Deutsche Forum bestimmt alljährliche Forschungsthemen, zu denen Stipendiaten aus Deutschland, Frankreich, der Schweiz und anderen Ländern eingeladen werden. Im Rahmen des Jahresthemas 1998/1999 „Kunst und soziale Normen in Frankreich im 18. Jahrhundert“ beschäftigten sich sechs internationale Stipendiaten in enger Zusammenarbeit mit den Pariser Universitäten Sorbonne 1, 4 und Nanterre mit den sozialen Zusammenhängen, in denen Malerei, Bildhauerei und Architektur im 18. Jahrhundert in Auftrag gegeben, produziert und rezipiert wurden. Das Jahreskolloquium mit internationaler Beteiligung fand am 26., 27. und 28. Februar 1999 statt.

Die Arbeit der fünf Stipendiaten 1999/2000 widmete sich unter dem Titel „Das Bild der deutschen Kunst in Frankreich im 19. Jahrhundert“ der Auseinandersetzung französischer Künstler, Kunsthistoriker und -kritiker im 19. Jahrhundert mit dem Nachbarland, der Ausstellungstätigkeit deutscher Künstler in Frankreich sowie mit den Forschungs-, Bildungs- und Künstlerreisen französischer Persönlichkeiten nach Deutschland. Französische und Deutsche Kunsthistoriker bearbeiteten parallel in Paris und Berlin das von der Volkswagen-Stiftung geförderte Forschungsprojekt zur „Deutsch-französische Kunstvermittlung, 1870-1940“. Die Arbeit der Stipendiaten wurde auch in diesem Jahr durch zahlreiche Vorträge, Exkursionen und Seminare begleitet.

Der diesjährige Studienkurs beschäftigte sich unter der Leitung von Prof. Dr. Eberhard König vom 1. bis zum 9. Oktober 1999 mit dem Thema „Illustrierte Handschriften des

ausgehenden Mittelalters in Frankreich und Burgund“.

Wissenschaftlicher Beirat: Prof. Dr. Jean-Paul Bouillon; Prof. Dr. Pascal Griener; Prof. Dr. Klaus Herding; Prof. Dr. Monika Steinhauser, Dr. Wolf Tegethoff. Als Vertreter des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) nahmen Dr. Peter Binkelman und Dr. Bernard Döll an den Sitzungen teil.

Sonstiges

Das Zentralinstitut war beim XXV. Deutschen Kunsthistorikertag in Jena vom 16.-20.3. mit einem Stand vertreten und stellte die Abteilungen und Aktivitäten des Instituts dort vor.

Zum Abschied von Thomas Lersch fand am 14.1. eine Festaufführung statt: „Kasper & de Schildbürgerconst“, aufgeführt von „I piccoli“ Theaterwerkstatt Gerhard Weiß.

CONIVNCTA FLORESCIT Verein der Freunde des Zentralinstituts e.V.

Die Mitgliederversammlung fand am 13. Oktober statt.

Die Jahresexkursion führte nach Sizilien (17.-24.4.). Der Schwerpunkt der Reise unter Führung von Willibald Sauerländer und Wolf Tegethoff lag auf Palermo, Monreale und Cefalù, sowie Agrigent, Enna und Syrakus.

Eine weitere Exkursion führte zu den großen Stiftskirchen in der Wachau (4.-8.10.). Die Führungen übernahmen Wolf Tegethoff und Pater Laurentius Koch OSB zusammen mit Fachleuten vor Ort.

Wolfgang-Ratjen-Preis 1999

Internationaler Nachwuchsförderpreis des Zentralinstituts für Kunstgeschichte für herausragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der graphischen Künste, gestiftet von CONIVNCTA FLORESCIT, Verein der Freunde des Zentralinstituts.

Die Jury beschloss aufgrund der Bewerberlage, die Vergabe des Preises 1999 auszusetzen.

Werner-Hauger-Stipendium

Stipendium zur Förderung eines Forschungsprojekts auf dem Gebiet der Angewandten Kunst vergeben von dem Freundeskreis des Zentralinstituts für Kunstgeschichte, CONIVNCTA FLORESCIT e.V.

Preisträgerin: Uta-Christiane Bergemann für ihr Forschungsprojekt über die Entstehung und gesellschaftliche Bedeutung Berliner Stickereien des Biedermeiers.

Die Preisverleihung fand am 1. Dezember statt. Den Festvortrag zu „Das deutsche Zimmer“ hielt Georg Himmelheber, München.

Spenden

Das Zentralinstitut dankt folgenden Spendern für ihre großzügige Unterstützung:

Burda Medien, Dr. Hubert Burda, München; Villa Grisebach, Berlin; Galerie Pels-Leusden, Berlin; Prof. Peter Raue; RA Friedrich Karl Rein, München; Bernd Schultz, Berlin; Dr. Stephan Seeliger, München, Dr. Wilhelm Winterstein, München (Finanzierung wissenschaftlicher Aktivitäten und Publikationen des Instituts); Dr. Margarete Guldán, München (170 fotografische Abbildungen für die Photothek); Dr. Hans Leonhard Moll (für die Durchführung der Ausstellung „Im Brennpunkt der Moderne. Mies van der Rohes Haus Tugendhat in Brünn“); Siemens AG, München (für die Geräteausstattung des Zentralinstituts).

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Essen, Henkel K&A, Düsseldorf (für die Vergabe von Stipendien an Nachwuchswissenschaftler am Deutschen Forum für Kunstgeschichte in Paris).

Mitglieder des Instituts und des Kuratoriums

Direktion

Direktor:	Dr. Wolf Tegethoff
Sekretariat:	Carola Merseburger
2. Direktor:	Dr. Michael F. Zimmermann
Sekretariat:	Elke Loleit
Studentische Hilfskraft:	Helga Wäß
Forschungsreferat:	Dr. Iris Lauterbach
Wiss. Hilfskräfte:	Rudolf Fischer M.A. Christoph Hölz M.A. Ulrike Steiner M.A.

Fotografie/Grafik

Redaktion der Kunstchronik

Leitung:	Dr. Peter Diemer
Redaktionsassistent:	Elke Loleit
Wiss. Hilfskräfte:	Annelies Amberger M.A. (bis 30.9.) Astrid Scherp M.A.

Verwaltung

Leitung:	Werner Götz Dipl.-Sozw.
Buchhaltung:	Angelika Stapf

Bibliothek

Leitung:	Dr. Rüdiger Hoyer
Erwerbungsleitung:	Dr. Thomas Lersch (bis 31.12.) Dr. Ulrike Grammbitter Dr. Volker Schümmer (ab 1.11.) Dr. Carola Wenzel Dr. Rose Wishnevsky (bis 31.5.)
Sachkatalog/Erwerbung Osteuropa:	Dr. Karin Hellwig
Diplombibliothekare:	Daniela Fort Inga Grüttner Hans-Christian Hinterberger Annette Köppe Aranka Posa Bardo Ramrath (bis 30.6.) Barbara Rezazadeh Kerstin Schröder Rosa Weis
Bibliotheksangestellte:	Helga Granvogel Ellen Großmann Klaus Herlemann Rosa Maria Krinner Doris Lahmer Isolde Schneider

Sabine Schöneberg
 Heinz Weibhauser
 Buchbinder: Horst Schiffmann
 Zusatzkräfte Sachkatalog: Dagmar Seitz-Hinterberger M.A. (bis 31.8.)
 Studentische Hilfskräfte: Klaus Altenbuchner
 Annette Doms
 Nicola Gärtner (ab 1.11.)
 Anne-Katrin Hartnik (ab 15.11.)

Photothek

Leitung: Prof. Dr. Peter Vignau-Wilberg
 Christine Maier M.A.
 Wiss. Hilfskraft: Verena Pertschy (ab 15.11.)
 Studentische Hilfskräfte: Stephanie Singer (bis 30.4.)
 Erna Maria Wagner
 Sekretariat: Helga Granvogl
 Offiziant: Rolf Bauder
EDV-Referent Dr. Stephan Kligen

Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte

Leitung: Dr. Wolfgang Augustyn
 Redaktion: PD Dr. Sibylle Appuhn-Radtke
 Dr. Friedrich Kobler (bis 31.8.)
 Wiss. Mitarbeiterin: Annelies Amberger M.A. (ab 1.10.)
Länderstipendiaten Dr. Dr. Erna Fiorentini
 Ralf Gottschlich M.A.
 Matthias Krüger M.A. (ab 1.4.)
 Niklas Maak M.A. (bis 28.2.)
 Christian Scholl M.A.
 Astrid Scherp M.A.
Stipendium der Kress Foundation Mark T. Lindholm (bis 7/99)

Kuratorium

Vorsitzender Prof. Dr. Jörg Traeger (Regensburg)
 Dr. Reinhold Baumstark (München)
 Prof. Dr. Hans Belting (München)
 Prof. Dr. Thomas W. Gaehtgens (Berlin)
 RA Jens Peter Haeusgen (München)
 Prof. Dr. Hiltrud Kier (Köln)
 Dir. Neil MacGregor (London)
 Prof. Dr. Henk van Os (Amsterdam)
 Prof. Dr. Ernst Schubert (Naumburg/Halle)
 Prof. Dr. Piotr Skubiszewski (Warschau)
 Prof. Dr. Martin Warnke (Hamburg)

Jahresbericht 2000

Inhalt

45	Kuratorium
45	Sammlungen
45	I. Bibliothek
	A. Personalveränderungen
	B. Erwerbung
	C. Katalogisierung (Titelaufnahme/Sacherschließung)
	D. Buchbinderarbeiten
	E. Benutzung
	F. EDV
	G. Vertretung der Bibliothek auf Tagungen und in Verbänden
	H. Publikationen zur Bibliothek
50	II. Photothek
	A. Personalveränderungen
	B. Erwerbung
	C. Schenkungen
	D. Inventarisierung
	E. Farbdiaarchiv zur Wand- und Deckenmalerei in Deutschland
	F. Präsentationen
52	Publikationen
52	I. „Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte“
	A. Personalstand
	B. Stand der Arbeit
	C. Geschäftsstelle
53	II. „Kunstchronik“
53	III. Buchpublikation
54	Fotografie und Grafik
55	Veranstaltungen
55	I. Einzelvorträge
57	II. Vortragsreihen
	„Filmgeschichte – Kunstgeschichte“
	„ISA SommerAkademie“
	„Bilder des Friedens“
58	III. ISA Internationale SommerAkademie 2000

- 61 IV. Tagungen und Ausstellungen
„ Friedrich Ludwig von Sckell (1750-1823)“
„ Bilder des Friedens“
- 64 **Stipendiaten**
- 66 **Wissenschaftliche Tätigkeit außerhalb des Instituts**
66 I. Lehrtätigkeit an Universitäten
67 II. Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen
68 III. Vorträge
69 IV. Publikationen von Mitgliedern des Instituts
- 73 **Deutsches Forum für Kunstgeschichte in Paris**
- 73 **Sonstiges**
- 74 **CONIVNCTA FLORESCIT**
Verein der Freunde des Zentralinstituts e.V.
74 Wolfgang-Ratjen-Preis 2000
74 Werner-Hauger-Preis 2000
- 75 **Spenden**
- 76 **Mitglieder des Instituts und des Kuratoriums**



Kuratorium

Das Kuratorium trat am Freitag, den 18. 2. 2000 zu seiner Jahressitzung zusammen. In der Zusammensetzung des Kuratoriums gab es keine Änderung.

Sammlungen

I. BIBLIOTHEK

A. Personalveränderungen

Die Erwerbungsleitung wird seit 1.1. vom Bibliotheksleiter selbst wahrgenommen, und zwar in Zusammenarbeit mit Dr. Carola Wenzel. Frau Wenzel, die zeitgleich zur stellvertretenden Bibliotheksleiterin befördert wurde, ist verantwortlich für die bislang Karin Hellwig übertragene Erwerbung von Osteuropa-Literatur.

Zum 1.4. wurde Dr. Luise Leinweber als wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Sacherschließung eingestellt..

Die Bibliotheksangestellte Helga Granvogl trat am 1.10. in den Ruhestand.

Am 1.8. wechselte Klaus Altenbuchner nach Ablegen der Magisterprüfung auf eine Teilzeitstelle in der EDV-Abteilung. Die dadurch freigewordene Stelle als studentische Hilfskraft wurde mit Ingo Borges besetzt.

Zum 1.7. beendete Annette Doms ihre Beschäftigung als studentische Hilfskraft, ihre Nachfolge trat Christine Bruckmeier an.

Als weitere studentische Hilfskräfte wurden Leila Gross (ab 1.1.), Monica Leonardi (ab 1.11.) und Daniela Roth (1.2.-31.5.) eingestellt. Anne-Katrin Hartnik-Funk schied zum Jahresende aus.

B. Erwerbung

Der Gesamtbestand der Bibliothek betrug am 31.12.2000: 379.496 Bände und 39.860 Mikroformen (Rollfilme und Fiches) sowie 566 sonstige Medieneinheiten, darunter 180 CD und CD-ROM. Die Sammelschwerpunkte der Deutschen Forschungsgemeinschaft wurden kontinuierlich weiter ausgebaut.

Die vom Freistaat Bayern für Literaturerwerbung und Einbandkosten verfügbar gemachten Mittel verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 8,4 %, entsprechend einem Minus von über DM 43.000. Die Kontinuität der Erwerbungspolitik konnte nur durch weitere Absenkung der Aufwendungen für Einbände und vor allem durch temporäre Mittelumschichtung provisorisch gesichert werden.

Es wurden 9.078 Bände Buchpublikationen (ohne Zeitschriften) erworben, davon 588 im Tausch, 2.053 als Geschenk. 63 Bände wurden als Dubletten ausgeschieden. Hinzuzuzählen sind durch Kauf erworbene 49 Microfiches, ferner 107 CD / CD-ROM. 67 CD / CD-ROM waren Beilagen zu Buchpublikationen.

Im Berichtsjahr hat sich die Gesamtzahl der laufend gehaltenen Zeitschriften um 19 auf 1.193 (davon 867 ausländische) verringert. Die Zahl der erloschenen und nicht laufend gehaltenen hat sich damit auf 1.670 erhöht (Stand 31.12.2000). Von den 1.055 im Berichtsjahr als abgeschlossen inventarisierten Bandnummern, welche ggf. mehrere Jahrgänge umfassen, wurden 148 im Tausch und 144 als Geschenk erworben. Der Magazinbestand an Zeitschriften vermehrte sich um 1.172 Buchbinderbände.

Die Zahl der laufenden Abonnements aus den fünf DFG-geförderten Sammelschwerpunkten (insgesamt 422, Stand 31.12.2000) ist gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben (18 Zeitschriften haben ihr Erscheinen eingestellt, 18 wurden neu abonniert).

Von den neu angeschafften oder zur Fortsetzung bestellten Zeitschriften sind die wichtigsten:

- Architektúra & urbanizmus: A & U ; casopis pre teóriu architektúry a urbanizmu / Istav Stavebníctva a Architektúry SAV. 34. 2000-
- Encrages: cahiers d'esthétique. 1999-
- Espacio, tiempo y forma. Serie 7, Historia del arte: revista de la Facultad de Geografía e Historia / Universidad Nacional de Educación a Distancia. 2. 1989-
- Grapheion: european review of modern prints, book and paper art. 13. 2000-
- Kunst und Politik: Jahrbuch der Guernica-Gesellschaft / Guernica-Gesellschaft. 1. 1999-
- L' Art macabre: Jahrbuch der Europäischen Totentanz-Vereinigung / Europäische Totentanz-Vereinigung /Sektion Deutschland. 1. 2000-
- Les cahiers arts & sciences de l'art. 2000, 1-
- Mare Articum: the Baltic Countries Art Magazine. 0. 1997-
- Micrologus: natura, scienze e società medievali ; rivista della Società Internazionale per lo Studio del Medio Evo Latino. 1. 1993-
- Rozprawy Muzeum Narodowego w Krakowie = Selected papers from the National Museum in Cracow / Muzeum Narodowe <Kraków>. 1. 1999-
- Spoils of war: international newsletter / Koordinierungsstelle der Länder für die Rückführung von Kulturgütern beim Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt. 1. 1995-
- Studi giorgioneschi: annuario di ricerche sull'arte del Rinascimento / Università degli Studi di Roma „La Sapienza“, Dipartimento di Architettura e Analisi della Città. 2. 1998 (1999)-
- Visual arts and culture. 1. 1998-

Der gesondert inventarisierte Bestand an Dauerleihgaben des Bundes blieb mit 2.870 Bänden unverändert.

Der Regalbestand an besonders schutzwürdigen Werken erhöhte sich 2000 um 294 aus der buchbinderischen Bearbeitung gekommene Bände. Davon wurden 8 aus dem Freihandbestand in die Rara-Abteilung übertragen.

Eine Auswahl aus den seit Januar antiquarisch erworbenen Büchern wurde im Sommer 2000 für etwa zwei Monate in Vitrinen ausgestellt.

Der Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V. CONIVNCTA FLORESCIT ermöglichte den Ankauf folgender wertvoller Werke:

- Du Breuil, Jean: La perspective pratique. - Paris 1642.
- Favier, Jean: Architecture – Exposition Internationale Paris 1937. – 1938. – 3 Bde.
- La Sculpture décorative à l'Exposition des arts décoratifs de 1925 / documents réunis par Henri Rapin. – Paris 1925. – 3 Bde.

Aus Kress-Mitteln konnte erworben werden:

- Pitrou, Robert: Recueil de différents projets d'architecture. - Paris 1756.

Größere Schenkungen verdankt die Bibliothek auch Barbara Göpel, Dr. Thomas Lersch, Prof. Dr. Willibald Sauerländer und Dr. Doris Schmidt. Den Genannten und den zahlreichen anderen Geschenkgebern danken wir herzlich.

Rüdiger Hoyer war für die Erwerbung im Januar in Stuttgart und im Oktober in Paris.

C. Katalogisierung (Titelaufnahme / Sacherschließung)

Im Jahre 2000 wurden durch die Bibliothek des Zentralinstituts in dem gemeinsam mit den Bibliotheken des Kunsthistorischen Instituts in Florenz und der Bibliotheca Hertziana (MPI) in Rom betriebenen Datenverbund 8.319 EDV-Titelaufnahmen für selbständig erschienene Werke neu angefertigt, darunter 693 Auktionskataloge, außerdem 5.191 EDV-Titelaufnahmen für Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelwerken. Es wurden schätzungsweise 13.000 Titel thematisch durch die Bibliothek des Zentralinstituts erschlossen.

Der Verbundkatalog des Kunstbibliotheken-Fachverbundes Florenz-München-Rom enthielt Ende 2000 ca. 140.000 Titelsätze (einschließlich Sacherschließung), davon ca. 65.000 für Aufsätze oder Rezensionen aus Zeitschriften und Sammelwerken, sowie ca. 6.600 Auktionskataloge und über sechstausend Zeitschriftentitelsätze.

Mit den Titelsätzen waren zu diesem Zeitpunkt etwa ebensoviele Stamm- und Normdatensätze verknüpft, davon mehr als die Hälfte Normsätze aus den nationalen Normdateien Personennamendatei (PND), Schlagwortnormdatei (SWD) und Gemeinsame Körperschaftsdatei (GKD).

Im Zuge der nationalen Normdatenkooperation wurden im Berichtsjahr von den wissenschaftlichen Mitarbeiter(inne)n der drei Kunstbibliotheken im PICA/ILTIS-Zentralsystem der Deutschen Bibliothek in Frankfurt am Main 4.452 neue, kunstrelevante SWD- bzw.

PND-Normsätze online erfasst. (Zum Vergleich: Die entsprechende Produktion des gesamten Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes einschl. Sachsen betrug im selben Jahr für sämtliche Fächer 5.555.)

Im Zuge der Pflege des Nachweises unserer Bestände in der nationalen Zeitschriften-datenbank ZDB erfolgten im Berichtsjahr insgesamt 28 Neumeldungen von noch nicht in der ZDB nachgewiesenen Periodika, 97 Erstmeldungen von ZI-Beständen für bereits in der ZDB nachgewiesene Periodika sowie 127 Zusatzmeldungen und Korrekturen. Der Zeitschriftenbestand der Bibliothek wird vollständig in der ZDB nachgewiesen.

Die Titelaufnahme meldete ca. 500 neue Datensätze für Körperschaften an die redaktionell von der Staatsbibliothek zu Berlin betreute Gemeinsame Körperschaftsdatei (GKD).

An die Redaktion des vom Verlag K. G. Saur publizierten Allgemeinen Künstlerlexikons (AKL) wurden auch im Berichtsjahr in regelmäßigen Abständen vom Zentralinstitut aus die in den Fachverbund neu eingegangenen künstlerrelevanten Informationen übermittelt. Dies geschieht online in einer Form, die dem AKL die direkte Integration dieser Daten in seine Arbeitsdatenbank ermöglicht.

D. Buchbinderarbeiten

Externe Buchbinder fertigten 3.368 Neueinbände. Der Hausbuchbinder nahm neben der Anfertigung von Einbänden, Schubern etc. 466 Reparatur- und Restaurierungsmaßnahmen vor, darunter auch Papier- und Einbandrestaurierungen. Insgesamt fertigten externe Buchbinder und Hausbuchbinderei 3.463 Einbände an.

E. Benutzung

Das Benutzerbuch verzeichnet für das Berichtsjahr 20.521 Benutzer und damit einen geringfügigen Rückgang (4 %) bei einem statistischen Mittelwert von etwa 83 Besuchern pro Tag (1999: 85), zuzüglich der Bibliotheksnutzung durch die Institutsangehörigen.

Die Nutzungsintensität der Verschlussbestände (Rara / Großformate, Auktionskataloge) ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Auf 1.687 Bestellungen (1999: 1.868) wurden 2.984 Bände ausgegeben (1999: 2.454).

Die Bibliothek bearbeitet Fernleihbestellungen gemäß Übereinkunft der Kunstbibliotheken von 1973 über die Teilnahme am Leihverkehr in Ausnahmefällen. Die Zahl der empfangenen Fernleihbestellungen ging im Vergleich zum Vorjahr um 9,5 % zurück, wobei sich die Zahl der versandten Kopien um ca. 30 % erhöhte. Die Zahl der an unsere Bibliothek gerichteten Fernlehscheine belief sich 2000 auf 603 (1999: 667). Bei der Bearbei-

tung der 289 (1999: 285) positiv beantworteten Bestellungen wurden 3.122 Photokopien angefertigt (1999: 2.251). Der Anteil positiv erledigter Leihschein lag bei 48 % und ist damit deutlich höher als die Erledigungsquote des Vorjahres (1999: 42,7 %).

Das Kopieraufkommen in der Kopierstelle war im Berichtsjahr wiederum leicht rückläufig. Es wurden 223.189 Kopien angefertigt (1999: 236.912), entsprechend einem Durchschnitt von etwa 900 Kopien pro Öffnungstag der Bibliothek (1999: 955).

F. EDV

Im Juni erwarb die Bibliothek die Software zur maschinellen Indexierung von Titeldaten MILOS (Maschinelle Indexierung auf linguistischer Grundlage für OPAC-Systeme), die aus zwei von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten, von Klaus Lepsky geleiteten Projekten an der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf entstanden ist. In enger Zusammenarbeit mit der Fachrichtung Informationswissenschaft der Universität des Saarlandes wurde unter Einbindung des dort von Prof. Zimmermann entwickelten Kernsystems IDX ein neues System zur automatischen Indexierung von vorzugsweise bibliographischen Daten entwickelt, das routinemäßig zur Optimierung der Verstichwortung in EDV-Katalogen eingesetzt werden kann. Die Bibliothek des Zentralinstituts begann in Rücksprache mit ihren Verbundpartnern mit dem Testen von MILOS für einen künftigen Routineeinsatz.

G. Vertretung der Bibliothek auf Tagungen und in Verbänden

Rüdiger Hoyer und Carola Wenzel vertraten die Bibliothek bei der 40. Jahressitzung der Arbeitsgemeinschaft der DFG-geförderten Kunstbibliotheken („AKB“) am 27.11. in der Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin (PK).

Rüdiger Hoyer nahm mit Unterstützung durch die DFG aus Mitteln des Auswärtigen Amtes an der 66. General Conference der IFLA (International Federation of Library Associations and Institutions) vom 13. bis zum 18.8 in Jerusalem teil und referierte dort beim Workshop der Section of Art Libraries im Israel Museum zum Thema „Electronic Art Reference“.

Er besuchte die AKMB-Veranstaltung „Neue Organisationsformen in Kunst- und Museumsbibliotheken“ am 27./28.10. in Berlin und hielt dort einen Vortrag mit dem Titel „Neue Initiativen der Bibliothek des Zentralinstituts für Kunstgeschichte zur Geschäftsgang- und Serviceverbesserung in Kunstbibliotheken“.

Carola Wenzel nahm als Schriftführerin der „Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB)“ an deren Vorstandssitzungen am 31.1. in Karlsruhe und am 6./7.8. in Köln teil.

Volker Schümmer und Carola Wenzel besuchten den 90. Deutschen Bibliothekartag in Leipzig (20.-23.03.).

Beide besuchten ferner die AKMB-Veranstaltung „Allegro in Kunst- und Museumsbibliotheken und urheberrechtliche Fragen des Internet“ in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel (7.-8.12.). Volker Schümmer hielt dort einen Vortrag zum Thema „Automatische Indexierung von Titeldaten : Der Einsatz von MILOS am Zentralinstitut für Kunstgeschichte – ein Zwischenbericht“ .

Ulrike Grammbitter, Rüdiger Hoyer und Volker Schümmer vertraten den Fachverbund Florenz-München-Rom bei der Sitzung der PND-Kooperation am 12./13.4., Rüdiger Hoyer, Luise Leinweber und Volker Schümmer bei den Sitzungen der PND-Kooperation und der SWD-Partner vom 12. bis zum 14.12., jeweils in der Deutschen Bibliothek in Frankfurt am Main.

Mitarbeiter(innen) der Bibliothek besuchten verschiedene Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Bibliotheksschule:

„Gebührenfreie [...] Datenbanken im Internet“ (3.5., U. Grammbitter, V. Schümmer, C. Wenzel)

„Internet in Bibliotheken: Suchdienste 2- Strukturierte Verzeichnisse“ (19.10., U. Grammbitter, V. Schümmer, C. Wenzel)

H. Publikationen zur Bibliothek

Die Statistikdaten der Bibliothek werden in der Deutschen Bibliotheksstatistik, Teil Wissenschaftliche Spezialbibliotheken, unter www.bibliotheksstatistik.de im Internet publiziert. Verwiesen sei auch auf die Angaben im Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken 59. 2001/2002, S. 287-288.

II. PHOTOTHEK

A. Personalveränderungen

Der langjährige Leiter der Photothek, Peter Vignau-Wilberg, trat zum 1.5. in den Ruhestand. Die Leitung übernahm Stephan Klingen, zusätzlich zu der Funktion als EDV-Referent.

Die neugeschaffene Stelle eines wissenschaftlichen Referenten der Photothek wurde zum 1.9. mit Ralf Peters besetzt.

Zum 1.10. trat Helga Granvogl in den Ruhestand.

Antje-Fee Köllermann wurde am 1.6. als wissenschaftliche Hilfskraft eingestellt. Christine Maier schied zum 31.10 als wissenschaftliche Hilfskraft aus.

Zur Unterstützung von Rolf Bauder wurde zum 1.2. Maria Hauptmann aushilfsweise eingestellt.

B. Erwerbung

Letzte Inventarnummer am 31.12.2000	433.275
Zuwachs an Fotos	18.771
Gesamtzahl (einschl. Fotos der Thyssen Stiftung)	697.428

Der Erwerb von Fotografien aus dem Nachlass Ernst Guldans wurde abgeschlossen. Größere Ergänzungen der Bestände gab es im Bereich der Plastik des 15. und 16. Jahrhunderts im Alpenraum sowie der Topographie Österreichs.

C. Schenkungen

Dr. Rosl Gollek (ehemals Graphische Sammlung Lenbachhaus), übergab der Photothek ihr gesamtes, in drei Jahrzehnten zusammengetragenes fotografisches Material zu den Handzeichnungen Moritz von Schwinds. Zusammen mit dem Zettelkatalog der wohl besten Kennerin Schwinds verfügt die Photothek damit über ein einzigartiges wissenschaftliches Instrumentarium zum Studium der Schwindschen Graphik.

Die Firma Apple Deutschland stiftete der Photothek einen leistungsstarken Macintosh-Rechner zur Bildbearbeitung.

D. Inventarisierung

Im September wurde die gesamte Bestandsinventarisierung auf EDV-Systeme umgestellt. Künftig werden alle neuerworbenen Fotografien in einer Datenbank katalogisiert und nach kunsthistorischen Kriterien erschlossen. Die weiterzuführenden gedruckten Inventareinträge werden jeweils am Jahresende aus der Datenbank erzeugt. Darüber hinaus ist geplant, in sich geschlossene Teile des Altbestandes retrospektiv zu erschließen.

Durch die Assoziation mit dem DISKUS-Verbund (Zentralredaktion Bildarchiv Foto Marburg) verfügt die Photothek nicht nur über eine große Anzahl digitaler Informationen zu ihren von Foto Marburg erworbenen Aufnahmen, sondern auch über die zugehörigen Normdatensätze zu Künstlern, historischen Personen, Orte etc.

Bis zum Ende des Jahres konnte die ehemalige Photothek des Kunsthistorischen Instituts der LMU München inventarisiert werden. Da der überwiegende Teil der Fotografien auf starkem, nicht mehr planen Karton aufgezogen ist, mußte auf ihre Integration in die Sammlung verzichtet werden.

E. Farbdiaarchiv zur Wand- und Deckenmalerei in Deutschland

Dank einer Kooperation mit dem Bildarchiv Foto Marburg konnte der erste Schritt zur Digitalisierung des gesamten, ca. 40.000 Diapositive umfassenden Archivs getan werden. Die Aufnahmen der Orte bis einschließlich Münster wurden nach Marburg trans-

portiert, wo sie zunächst mit dem dortigen Bestand abgeglichen werden, um sowohl die Lücken in beiden Sätzen festzustellen als auch das besser erhaltene Dia für die Digitalisierung auszuwählen.

Das Projekt, das auch die kunsthistorische Inventarisierung der fotografierten Zyklen und Bilder und die Publikation im Internet vorsieht, soll bis zum Ende des Jahres 2003 abgeschlossen werden.

F. Präsentationen

Anlässlich des 65. Geburtstages von Peter Vignau-Wilberg wurde im Lichthof Süd die von Ingrid Hauptmann, Christine Maier und Erna Wagner realisierte Ausstellung „Salon, Boudoir oder Malstube. Carl Teufels Münchner Atelierfotografie“ gezeigt. Zur Eröffnung sprach Helmut Heß vom Münchner Stadtmuseum.

Publikationen

I. „REALLEXIKON ZUR DEUTSCHEN KUNSTGESCHICHTE“

A. Personalstand

Die 1999 durch das Ausscheiden von Friedrich Kobler freigewordene Stelle war bis zum 31.12.2000 unbesetzt. Halbtags war bis zum 31.12. vertretungsweise Annelis Amberger als wissenschaftliche Mitarbeiterin der Redaktion angestellt.

B. Stand der Arbeit

Eingegangene Artikelmanuskripte wurden für den Druck vorbereitet und in Satz gegeben. Die Vorbereitung der nächsten mit „F“ beginnenden Stichwörter wurde weitergeführt, es fanden dazu Arbeitsgespräche mit Autorinnen und Autoren statt. Weitere Mitarbeiter für die mit „G“ beginnenden Stichwörter konnten gewonnen werden, so dass mittlerweile für 110 der insgesamt 164 vorgesehenen Lemmata verbindliche Zusagen von Bearbeitern vorliegen. Wiederum fanden Besprechungen über Umfang, Inhalt und Gliederung der geplanten Artikel statt. Die Arbeiten an der Gesamtnomenklatur wurden fortgesetzt. Sibylle Appuhn-Radtke und Wolfgang Augustyn nahmen an einem mehrtägigen Kurs über ‚Desk-Top-Publishing‘ teil.

Die für eine geplante elektronische Recherche am Volltext erforderlichen Vorbereitungen wurden in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Harald Zimmermann (Universität des Saarlandes, Saarbrücken, Lehrstuhl für Informationswissenschaft) und Prof. Dr. Harald Lepsky (FH Köln) fortgesetzt.

Sibylle Appuhn-Radtke war zeitweilig mit der Vorbereitung der Ausstellung mit Photos von Erika Stone im Zentralinstitut befasst. Wolfgang Augustyn bereitete eine Dokumentationsausstellung über „Bilder des Friedens“ für das Zentralinstitut vor, die aus der redaktionellen Vorbereitung des Artikels „Friede“ im RDK hervorging und in Zusammenarbeit mit der Bibliothek des ZI sowie dem Museum für Abgüsse klassischer Bildwerke veranstaltet wurde. Die Ausstellung bestand aus mehreren Abgüssen nach antiken Bildwerken zum Friedensthema, einer Dokumentation im vorderen Lichthof und einer kleinen Präsentation von Originalgraphik im Gang zwischen den Lichthöfen. Hier wurden Beispiele für Buchgraphik aus den Sonderbeständen der Bibliothek des ZI sowie verschiedene druckgraphische Blätter aus dem 18. und 19. Jahrhundert ausgestellt, die das Zentralinstitut dankenswerterweise von verschiedenen Leihgebern erhalten hatte (Staatliche Graphische Sammlung, München; Staats- und Stadtbibliothek Augsburg, Graphische Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart sowie mehrere private Leihgeber). Dank der engagierten Mithilfe von Margrit Behrens, Ulrike Steiner und Rudolf Fischer sowie Inge Kader und Thomas Ginzel gelang es, die Dokumentationsausstellung in der vorgesehenen Zeit vorzubereiten und reibungslos auf- und abzubauen. Eröffnet wurde sie unter großer Beteiligung am 29. November, in Rundfunk und Presse wurde mehrmals darauf hingewiesen. Die Deutsche Sektion der UNESCO-Kommission hat Ausstellung und eine geplante Publikation als einen der offiziellen deutschen Beiträge zum „Internationalen Jahr für eine Kultur des Friedens“ anerkannt.

C. Geschäftsstelle

Mitarbeiter der Redaktion überwachten die Abrechnung der Auslieferung durch den Kommissionsverlag und betreuten das Lager mit den Beständen der bisher erschienenen, komplett lieferbaren Bände und Lieferungen.

II. „KUNSTCHRONIK“

Die Kunstchronik, Monatsschrift für Kunstwissenschaft, Museumswesen und Denkmalpflege, Mitteilungsblatt des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V., ist regelmäßig erschienen. Der Jahrgang 53, 2000 der Kunstchronik umfaßt 612 Seiten mit zahlreichen Abbildungen.

III. BUCHPUBLIKATION

Jenseits der Grenzen. Französische und deutsche Kunst vom Ancien Régime bis zur Gegenwart. Thomas W. Gaehtgens zum 60. Geburtstag.

Band 1: Inszenierung der Dynastien;

Band 2: Dialog der Avantgarden;

Band 3: Kunst der Nationen.

Eine Veröffentlichung des Deutschen Forums für Kunstgeschichte (Paris), des Kunsthistorischen Instituts der Freien Universität Berlin und des Zentralinstituts für Kunstgeschichte. Hrsg. von Uwe Fleckner, Martin Schieder und Michael F. Zimmermann. Köln: DuMont 2000

Fotografie & Grafik

Margrit Behrens war u.a. verantwortlich für die fotografischen und grafischen Arbeiten bei folgenden Projekten:

Ausstellung: Bilder des Friedens

- Netz: Gestaltung und digitale Vorbereitung für die Fertigstellung
- Plakat: Gestaltung und Drucküberwachung;
- Ausstellungsobjekte: Scans, Retusche und Druck
- Gestaltung und Druck der Texttafeln

Studio-Ausstellung: Friedrich Ludwig von Sckell – 1750-1823

- Plakat: Gestaltung und Druck
- Texttafeln: Gestaltung und Druck
- Texttierung
- Programm für Kolloquium: Gestaltung

ISA – Internationale SommerAkademie.

A Century of Progress - Die Künste im Zeitalter der Weltausstellungen 1851-1939

- Logo: digitale Überarbeitung der Abbildung, Entwicklung und Ausarbeitung
- Netz: Gestaltung und digitale Vorbereitung für die Fertigstellung
- Plakat: Gestaltung und Drucküberwachung
- Briefpapier: Gestaltung und Drucküberwachung
- Urkunden: Gestaltung und Ausdruck
- Tagungskalender: Gestaltung, Umbruch, digitale Vorbereitung und Überwachung der Fertigstellung

Veranstaltungen

I. EINZELVORTRÄGE

12. Januar: Tilmann Buddensieg, Berlin:

„leere Form“ und „großer Stil“ – Nietzsche und die italienische Baukunst

14. Januar: Thomas Lersch zum Abschied:

Eine Aufführung von „I Piccoli“ Theaterwerkstatt Gerhard Weiss

„Kasper & de Schildbürgerkonst. Eine Einführung in die praktische Kunstgeschichte“

Eingerichtet und in Szene gesetzt von Gerhard Weiss

19. Januar: Willibald Sauerländer, München:

Schultze-Naumburg: Vom Heimatschutz zur Rassenhygiene

2. Februar: Anne-Marie Bonnet, Bonn

Der Akt bei Dürer und dessen zeitgenössische Rezeption

9. Februar: Stephan Albrecht, Tübingen:

Die Inszenierung der Vergangenheit: Die Marienkapelle in Glastonbury

16. Februar: Niklas Maak, München:

Spirits of Ecstasy. Die ideologischen Vorläufer der Kühlerfigur und der Traum vom rasenden Leben

23. Februar: Fritz Fischer, Stuttgart:

Schlittenfahren – ein höfisches Vergnügen dem Volk zur Schau. Die Schlittensammlung des Württembergischen Landesmuseums Stuttgart

1. März: Peter Dreyer, New York:

Tizians Zeichnungen

24. Mai: Helmut Börsch-Supan, Berlin:

Karl Friedrich Schinkel: „Blick in Griechenlands Blüte“

Peter Vignau-Wilberg zum 65. Geburtstag:

Eröffnung der Fotoausstellung:

Salon, Boudoir oder Malstube. Carl Teufels Münchner Atelierfotografie

Einführung: Helmuß Heß, München

2. Juni: Verleihung des Wolfgang-Ratjen-Preises 2000

Festvortrag Andrew C. Robison, Washington, D.C.:

What is German in German drawings?
(zusammen mit CONIVNCTA FLORESCIT)

12. Juli: Michael F. Zimmermann, München:
Cosimos I. Garten in Castello

13. Juli: Eröffnung der Internationalen SommerAkademie (14. Juli - 13. Oktober)
„A Century of Progress: Die Künste im Zeitalter der Weltausstellungen, 1851-1939“
Einführung: Wolf Tegethoff (Programm Seite 58)

Im Rahmen des Kolloquiums aus Anlass des 250. Geburtstages von Friedrich Ludwig von Sckell (1750-1823)

14. September: Gerhard Siemon, Großheubach:
Die bildende Kunst des Gärtners Friedrich Ludwig von Sckell – ein Werk der Erinnerung

Zur Eröffnung der Studioausstellung „Friedrich Ludwig von Sckell - Pläne aus der Bayerischen Schlösser- und Gärtenverwaltung“ im Zentralinstitut für Kunstgeschichte

18. Oktober: Marie Therese Bättschmann, Basel:
Die publizierte Galerie: Kurfürst Carl Theodor, Nicolas de Pigage, Christian von Mechel.
Die Entstehung des Catalogue raisonné et figuré, Düsseldorf 1778

25. Oktober: Hubertus Günther, Zürich:
Das Projekt für das Grabmal Kaiser Maximilians I.

8. November: Christian Michel, Paris:
Antoine Watteau face à la demande du public et à la définition de l'art à la fin du règne de Louis XIV

15. November: Abigail Solomon-Godeau, Santa Barbara, CA:
The Other Side of Venus: Femininity, Modernity and the Birth of Mass Culture in 19th-Century France

22. November: Carsten-Peter Warncke, Göttingen:
Cellinis „Saliera“ – Der Triumph des Goldschmieds
(zusammen mit CONIVNCTA FLORESCIT)

II. VORTRAGSREIHEN

Filmgeschichte – Kunstgeschichte

7. Juni: Albrecht Koschorke, Berlin/Konstanz:

Heilige Familie und faschistischer Staat. Zur religiösen Codierung von Macht in „Metropolis“

28. Juni: Kaja Silverman, Berkeley, CA:

The Author as Receiver. Godard's Self-Portrait

7. Juli: Gertrud Koch, Berlin:

„Dinge gibt es, die gibt es gar nicht“

Zur Aufführung der Objekte in Film und anderen Künsten

19. Juli: Elisabeth Bronfen, Zürich:

Der Detektiv und das Archiv. David Finchers „Seven“

Vortragsreihe im Rahmen der SommerAkademie

2. August: Neil MacGregor, London:

Die christliche Kunst in einer nichtchristlichen Gesellschaft

9. August: Paul Sigel, Dresden:

Die Weltausstellung in Osaka 1970

13. September: Françoise Forster-Hahn, Riverside, Ca.:

Was die Deutschen zeigten und die Franzosen sahen:

Deutsche Kunst auf Pariser Weltausstellungen 1855 bis 1900.

Über Politik, Kunstinszenierung und Kritische Rezeption.

20. September: Michael F. Zimmermann, München:

Pelizzas „Vierter Stand“, 1890-1902: Eine politische Ikone des Fortschritts

27. September: Robert Rosenblum, New York:

The Art of Reincarnation: Picasso and Old-Master Portraiture

Bilder des Friedens

29. November: Ulrich Rehm, Bonn:

Leo der Große als Friedensstifter – zum Relief von Alessandro Algardi

zur Eröffnung der Ausstellung

„Bilder des Friedens“,

30. November 2000 - 12. Januar 2001

6. Dezember: Susan Tipton, München:

Schlafen im Schoße der Republik? Zur Ikonographie des Friedens in der Frühen Neuzeit

13. Dezember: Dietrich Erben, Augsburg:

Die Jagd, der Krieg und der Friede

III. ISA INTERNATIONALE SOMMERAKADEMIE 2000

Das Zentralinstitut für Kunstgeschichte hat erstmals im Jahr 2000 für drei Monate (14.7.- 14.10.) eine Internationale SommerAkademie in München durchgeführt. Sie wandte sich an Nachwuchswissenschaftler mit abgeschlossenem Hochschulstudium aus dem Fachbereich Kunstgeschichte. Die Teilnehmerzahl war auf zwölf Stipendiaten begrenzt.



Die SommerAkademie stand unter dem Rahmenthema „A Century of Progress. Die Künste im Zeitalter der Weltausstellungen 1851-1939“, das von unterschiedlichen methodologischen Ansätzen her betrachtet werden sollte. Innerhalb des thematisch gebundenen Programms mit Vorträgen, Vorlesungen und Seminarveranstaltungen lag der besondere Schwerpunkt auf den klassischen Tätigkeitsfeldern des Kunsthistorikers. In projektbezogenen Übungen und Einzelkursen zum Museums- und Ausstellungswesen sowie zu aktuellen

Fragen der Denkmalpflege sollte ein erhöhtes Problembewusstsein für die zukünftige berufliche Praxis entwickelt und den sich wandelnden Aufgaben des Faches Rechnung getragen werden. Für das Lehrprogramm und die studienbegleitende Betreuung der Stipendiaten konnten Gastwissenschaftler und Museumsfachleute aus dem In- und Ausland gewonnen werden. Unterrichtssprachen waren Deutsch und Englisch.

Während der dreimonatigen Laufzeit haben die Teilnehmer Vorlesungen und Seminare, Workshops, Übungen besucht, sowie an ein- und mehrtägigen Exkursionen teilgenommen. Konzeption: Wolf Tegethoff. Die Durchführung der SommerAkademie am Zentralinstitut für Kunstgeschichte erfolgte mit großzügiger Unterstützung durch die Ernst von Siemens-Stiftung.

Teilnehmer

Isabel Maria Arends M.A., Berlin, Anke Johanna Dahm M.A., Düsseldorf, Dr. des. Yvonne Gräfin zu Dohna, Rom, Christiane Heiser M.A., Bochum, Bettina Jungen, lic. phil., Zürich/Hamburg, Bärbel Küster M.A., Berlin, Susanne Mersmann M.A., Marburg/Lahn, Stewart Murrey M.A., Dallas, Ev-Isabel Raue M.A., Frankfurt/Main, Dr. Barbara Regina Renfle, Neu-Ulm, Tina Rudersdorf M.A., Bonn, Helen Shiner M.A., London.

Mitarbeiter

Margrit Behrens, Rudolf Fischer, Christoph Hölz, Peter H. Jahn, Carola Merseburger, Lilian Mrusek, Ulrike Steiner, Elisabeth Stürmer

Seminare

Richard Brettell, Dallas:

Modernism and the Museum: Artists and the Renovated Past

Peter Haiko, Wien:

Das Werden der modernen Großstadt

John House, London:

Paris – Art Capital of the 19th Century

Winfried Nerdinger, München:

Die Bauten der Weltausstellungen im 19. und 20. Jahrhundert

Werner Oechslin, Zürich:

Vom Crystal Palace zum Ende der Fortschrittsidee

Antoine Picon, Paris:

Iron, Glass, Concrete: The Development of Structural Thought in Nineteenth Century Architecture and Engineering

Robert Rosenblum, New York:

Turn of the Century: Art at the 1900 Paris Exposition Universelle

Willibald Sauerländer, München:

Kunstgeschichte um 1900. The Submersion of Progress

Wolf Tegethoff, München:

Public Privacy: Die Architekturgeschichte des modernen Wohnhauses

Martin Wörner, Münster:

Repräsentation und Identität: Nationen und Organisationen auf den Weltausstellungen

Michael F. Zimmermann, München:

Fortschritt, Schwindel und Angst: Zukunftsmetaphern und ihr archaischer Hintergrund

Workshops

Eduard Beaucamp, Annette Lettau, München:

Kunstkritik heute: Pflichten, Freiheiten, Grenzen

Hans Belting, Karlsruhe:

Die Kunstgeschichte als Bildwissenschaft

Manfred Eichel, Berlin:

Kunst im öffentlichen Medium: Aus der Praxis des Kulturredakteurs

Michael Koch, München:

Das Kunstgewerbe der Weltausstellungen im Museum der Gegenwart (Bayerisches Nationalmuseum)

Neil MacGregor, London:

Hanging Stories

Reinhold Baumstark, München:

Alte Pinakothek

Gottfried Knapp, Niklas Maak, München:

Architekturkritik

Henk van Os, Amsterdam:

Meisterwerke zwischen Talk & Crime: der „ferne“ Blick auf die Kunst (Alte und Neue Pinakothek)

Klaus Jürgen Sembach, München:

Ausstellungsarchitektur (Neues Museum, Nürnberg, Glyptothek, München)

Margret Stufmann, Frankfurt/Main:

Nur für Kenner? Die Grafischen Sammlungen und ihr Publikum (Frankfurt, Städel)

Norbert Huse, München:

Schwierigkeiten der Denkmalpflege im Umgang mit der Moderne

Diskussion mit den Referenten Eberhard Grunsky, Christine Hoh-Slodczyck, Uwe Kiesler, Bernd Vollmer, Uli Walter.

Exkursionen

München: Residenz, Münchner Kirchen des 17. und 18. Jahrhunderts, Schloss Nymphenburg, München des 19. Jhdts., Olympiagelände

Augsburg: Industriebauten des 19. Jhdts.

Frankfurt: Das Städel

Oberbayern: Schloss Linderhof, Kloster Ettal, Wieskirche

Stuttgart: Weißenhofsiedlung, Wilhelma

Nürnberg: Schloß Stein, Neues Museum

Abschlussexkursion: Aschaffenburg, Darmstadt, Boppard, Bonn, Düsseldorf, Krefeld, Gelsenkirchen, Essen, Hagen, Dortmund, Hannover (EXPO), Würzburg

Öffentliche Abendvorträge

Neil MacGregor, London:

Die christliche Kunst in einer nichtchristlichen Gesellschaft

Paul Sigel, Dresden:

Die Weltausstellung in Osaka 1970

Françoise Forster-Hahn, Riverside, Ca.:

Was die Deutschen zeigten und die Franzosen sahen:

Deutsche Kunst auf Pariser Weltausstellungen, 1855 bis 1900.

Über Politik, Kunstinszenierung und Kritische Rezeption.

Michael F. Zimmermann, München:

Pelizzas „Vierter Stand“, 1890-1902: Eine politische Ikone des Fortschritts

Robert Rosenblum, New York:

The Art of Reincarnation: Picasso and Old-Master Portraiture

Öffentliche Diskussionsforen

Christoph Vitali (Leitung), Andreas Burmester, Walter Grasskamp:

Reisen zur Kunst – Kunst auf Reisen: Kunstaussstellungen heute und morgen

Norbert Huse (Leitung), Eberhard Grunsky, Christine Hoh-Slodczyck, Uwe Kiessler, Bernd Vollmer, Uli Walter:

Schwierigkeiten der Denkmalpflege im Umgang mit der Moderne

Reinhold Baumstark (Leitung), Renate Eikelmann, Gerhard Hojer, Wolfgang Till, Raimund Wünsche:

München als Museumsstadt

IV. TAGUNGEN UND AUSSTELLUNGEN

Friedrich Ludwig von Sckell (1750-1823)

Tagung aus Anlass seines 250. Geburtstages

veranstaltet vom Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Verwaltung der Staatlichen Schlösser, Gärten und Seen
14.-15. September 2000

Konzeption und Organisation: Iris Lauterbach

Tagung und Ausstellung wurden gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und von der Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, München.

Aus Anlass der Tagung fand am 13. September im Zentralinstitut für Kunstgeschichte die Jahresversammlung des „Arbeitskreises Historische Gärten“ der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege statt.

Friedrich Ludwig von Sckell (1750-1823), der Begründer der klassischen Phase des Landschaftsgartens in Deutschland, ist für die Geschichte der Gartenkunst von herausragender Bedeutung. Sein Name ist mit bedeutenden Gartenschöpfungen in seiner pfälzischen Heimat und in dem 1806 neu gegründeten Königreich Bayern sowie mit der städtebaulichen Neugestaltung der Haupt- und Residenzstadt München verbunden. Der 1804 als Hofgartenintendant endgültig nach München berufene und 1808 vom bayerischen König geadelte Gartenkünstler hinterließ ein umfangreiches Œuvre, dessen Vielseitigkeit seine künstlerischen, wissenschaftlichen und organisatorischen Fähigkeiten unter Beweis stellt.

Den 250. Geburtstag Sckells nahmen das Zentralinstitut für Kunstgeschichte und die Bayerische Schlösser- und Gärtenverwaltung zum Anlass, um sein Werk auf der Grundlage der in den letzten Jahrzehnten gewonnenen Erkenntnisse der Gartenforschung neu zu untersuchen. Architektur und Stadtplanung in Sckells Werk wurden auf der Tagung erstmals eingehend gewürdigt. Seine Planungen waren die Grundlage für die urbanistische Entwicklung eines „modernen“ München, das sich damit zugleich als repräsentative Hauptstadt des neuen Königreichs Bayern darstellte.

Die im Zentralinstitut für Kunstgeschichte präsentierte Studioausstellung mit Sckell-Plänen aus der Plansammlung der Bayerischen Schlösser- und Gärtenverwaltung erlaubte es, die im Vortragssaal gestellten Fragen zu Sckells Planzeichnungen und Arbeitsweise direkt am Material zu verifizieren und zu diskutieren.

Programm:

14. September

Peter Lack, Güstrow: Die Gärtner- und Künstlerfamilie Sckell

Jan Woudstra, Sheffield: The Sckell Family in England

Marcus Köhler, Neubrandenburg: Sckell und der englische Landschaftsgarten

Hans-Christoph Dittscheid, Regensburg: Zur Rolle der Architektur im Garten

Hans Lehmbuch, München: Sckell als Stadtplaner für München

Begehungen: Englischer Garten, Nymphenburg, Münchner Stadtplanung um 1800

Abendvortrag: Gerhard Siemon, Großheubach:

Die bildende Kunst des Gärtners Friedrich Ludwig von Sckell – ein Werk der Erinnerung

Anschließend Eröffnung der Studioausstellung im Zentralinstitut für Kunstgeschichte:

Friedrich Ludwig von Sckell (1750-1823) – Pläne aus der Bayerischen Schlösser- und Gärtenverwaltung

15. September

Iris Lauterbach, München: Sckell und Frankreich

Uta Hasekamp, Bonn: „Allein diese alte symmetrische Gartenkunst ... hat doch auch ihre Vorzüge“ – Der formale Garten im Werk von Sckell

Jost Albert, München: Sckells gartenkünstlerische Gestaltungsprinzipien: Relief und Raumbildung

Jürke Grau, München: Der *Hortus Nymphenburgensis* – Ein Spiegel der Kenntnis der Artenvielfalt im frühen 19. Jahrhundert

Rainer Herzog, München: Gartendenkmalpflege im Spätwerk von Sckell

Michael Seiler, Potsdam: Sckell und Lenné

Begehungen: Nymphenburg, Englischer Garten, Münchner Stadtplanung um 1800

„Bilder des Friedens“

Dokumentationsausstellung

Offizieller Beitrag zum Internationalen Jahr für eine Kultur des Friedens (UNESCO)

Eröffnung der Ausstellung mit einem Vortrag von Ulrich Rehm, Bonn, über

„Leo der Große als Friedensstifter – zum Relief von Alessandro Algardi“

Ausstellungsdauer: 30. November 2000 bis 12. Januar 2001

Konzeption: Wolfgang Augustyn

Die großen historischen Ausstellungen der letzten Jahre, so weit sie das Thema „Friede“ behandelten wie in Münster anlässlich des Jubiläums des Westfälischen Friedens waren immer Ausstellungen zu konkreten historischen Friedenskonferenzen und/oder erinnerten an einen konkreten Friedensschluss. Man veranschaulichte dies durch Portraits der an der Konferenz Beteiligten, der Unterzeichner des Vertrags und bot Beispiele dafür, wie man diesen Frieden in entsprechenden Veranstaltungen feierte und für die Veröffentlichung und Verbreitung der Friedensnachricht sorgte.

Bei der dokumentarischen Ausstellung sollte nicht ein bestimmter historischer Friedensschluss im Mittelpunkt stehen, sondern anhand ausgewählter Beispiele gezeigt werden, wie man in den Bildkünsten Idee, Ideal und Zustand des Friedens in Antike, Mittelalter und früher Neuzeit veranschaulichte.

Die Verschiedenartigkeit der Kunstgattungen, in denen die dafür einschlägigen Beispiele vorkommen, zwang dazu, unterschiedliche Exponate zu kombinieren. Gezeigt wurden deswegen als Beispiele für Darstellungen zum Bildthema „Friede“ Abgüsse nach Werken der Antike (aus den Beständen des Staatlichen Museums für Abgüsse klassischer Bildwerke in München) und als Belege für Wiedergaben in der mittelalterlichen und neuzeitlichen Kunst etwa vierzig dokumentarische Fotografien nach Wand- und Tafelgemälden, Reliefs und illuminierten Handschriften. Daneben wurden etwa dreißig Beispiele für die Darstellung des Friedensthemas anhand originaler Graphik aus der Zeit vom sechzehnten bis neunzehnten Jahrhundert gezeigt. Es handelte sich dabei um Wiedergaben des Friedens in Postillen, Emblembüchern und Ikonologien aus den Sonderbeständen der Bibliothek des Zentralinstituts für Kunstgeschichte sowie Beispiele für Druckgraphik (von verschiedenen Leihgebern: München, Staatl. Graphische Sammlung; Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek; Stuttgart, Graphische Sammlung der Staatsgalerie; private Leihgeber).

Parallel zur Ausstellung wurde eine Vortragsreihe zum Thema veranstaltet (s. Vortragsreihen).

Stipendiaten

I. LÄNDERSTIPENDIATEN

Baden-Württemberg:

bis 30.3.: Astrid Scherp M.A.: Tobias Pock (1610-1683). Leben und Werk des Wiener Barockmalers.

ab 1.4.: Dr. des. Stefan Bartilla: Die Bedeutungsgeschichte der „Höhle“ in der Bildenden Kunst im 17. und 18. Jahrhundert

Freistaat Bayern:

bis 31.10.: Dr. Dr. Erna Fiorentini: ‚Bedingt neutrale‘ Betrachter? Objektivität und Naturerfahrung im Vorfeld der Fotografie zwischen Landschaftsästhetik und naturwissenschaftlicher Erkenntnis 1800-1840

ab 1.11.: Dr. des. Susanne Wegmann: Lucas Cranachs Abendmahlsaltar in Wittenberg zwischen Tradition und Neuerung

Freie und Hansestadt Hamburg:

Matthias Krüger M.A.: Pastose Malerei im Frankreich des 19. Jahrhunderts

Niedersachsen:

Dr. Christian Scholl: Romantik und Barock. Weiterführung und Wandlung barocker Bildsprache in der Malerei des 19. Jahrhunderts

Freistaat Sachsen:

bis 31.7.: Ralf Gottschlich M.A.: Die Klosteranlage von Batalha in Portugal

ab 1.8.: Angela Herr M.A.: Alexander der Große – politische Repräsentationsfigur im Zeitalter des Absolutismus

II. WOLFGANG-RATJEN-PREIS 2000

Internationaler Nachwuchsförderpreis des Zentralinstituts für Kunstgeschichte für herausragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der graphischen Künste, gestiftet von CONIVNCTA FLORESCIT, Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V.

Es wurden zwei gleichwertige Preise vergeben:

Dr. des. Anke Fröhlich: Dissertation „Landschaftskunst in Sachsen um 1800 – Landschaftsmaler, -zeichner und -radierer in Dresden, Leipzig, Meißen und Görlitz von den zwanziger Jahren des 18. bis zu den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts.“

Dr. des. Raphael Rosenberg: Dissertation „Beschreibungen und Nachzeichnungen der Skulpturen Michelangelos – Eine Geschichte der Kunstbetrachtung.“

III. WERNER-HAUGER PREIS

Internationaler Nachwuchsförderpreis des Zentralinstituts für Kunstgeschichte für herausragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Angewandten Kunst, gestiftet von CONIVNCTA FLORESCIT, Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V.

Die Jury beschloss aufgrund der Bewerbungen, 2000 den Preis nicht zu vergeben.

IV. SAMUEL H. KRESS FOUNDATION

Jeanne Nugent: „Photographic Memory: German History and the Question of National Identity in Gerhard Richter’s Photo-Paintings, 1961-1989“ (2000-2002)

V. ALEXANDER VON HUMBOLDT-STIFTUNG

Prof. Dr. Jan Ostrowski, Kraków, 1.6.-31.8.2000

VI. DAAD

Junyoung Shin, University of Wisconsin-Madison, Madison, WI. (bis 30.4.); Susan Maxwell, University of Virginia, Charlottesville, VA (bis 15.6.); Simone Ferrari, Mailand (1.-30.4.); Milada Studnicková, Prag (1.-18.11.); Dr. Enikő Buzási, Ungarische Nationalgalerie Budapest (1.9.-31.10.)

VII. OSTEUROPA-STIPENDIEN DES ZENTRALINSTITUTS

Katarzyna Balus, Instytut Historii Sztuki, Kraków, 16.6.-2.7.; Ewa Mikołajska, Wawel, Kraków, 16.6.-2.7.

VIII. STIPENDIATEN AUSWÄRTIGER INSTITUTIONEN UND BESUCHER

Dr. Eva Nyerges, Budapest (Januar); Prof. Dr. Jan von Bonsdorff, Tromsø (Februar); Dr. Veronika Pirker-Aurenhammer, Wien (Februar); Prof. Dr. Robert Suckale, Berlin (März); Prof. Dr. Janez Höfler, Ljubljana (April); Prof. Valentin Angelov, Sofia (Mai); Dr. Lubor Machytka, Dr. Pavel Zatloukal, Olomouc (Mai); Prof. Dr. Jan Ostrowski, Zamek Krolewski, Kraków (Juni); Jacek Tylicki, Toruń (Juni); Prof. Avraham Ronen, Tel Aviv (August); Dr. Lubomír Konečný, Brno (September); Dr. Ivan Muchka, Prag (Oktober); Milada Studnicková, Prag (November); Dr. Enikő Buzási, Budapest (November); Dr. Pavel Cerny, Dr. Peter Kovac, Olomouc (März, November); Mag. Maho Aoshima, Wien (November); Grazyna Halasa, Poznan (November, Dezember); Dr. Ivo Hlobil, Prag (Dezember)

IX. STIPENDIATENBETREUUNG

Das von Iris Lauterbach organisierte wissenschaftliche Betreuungsprogramm für die Stipendiatinnen und Stipendiaten umfasste folgende Veranstaltungen: Vom 26.2.-1.3. eine Exkursion nach Bern (mit Christian Rümelin) und Zürich, am 31.5. eine Exkursion zur Adrian de Vries-Ausstellung in Augsburg (mit Dorothee Diemer); am 17.11. eine Exkursion zum NS-Dokumentationszentrum Obersalzberg.

Arbeitsberichte der Stipendiaten:

Matthias Krüger, „Pastose Malerei“, 17.1.

Astrid Scherp, „Der Maler Tobias Pock“, 26.1.

Uta-Christiane Bergemann, „Entstehung und gesellschaftliche Bedeutung Berliner Stickeereien des Biedermeier“, 10.5.

Wissenschaftliche Tätigkeit außerhalb des Instituts

I. LEHRTÄTIGKEIT AN UNIVERSITÄTEN

Sibylle Appuhn-Radtke: Universität Erlangen-Nürnberg WS 1999/00: „Allegorien und Monumente der Freundschaft“ (Mittelseminar).

- Ebenda SS 2000: „Zur Rezeption der venezianischen Malerei des Cinquecento vom 17. bis 19. Jahrhundert“ (Hauptseminar).

Erna Fiorentini: Universität Stuttgart WS 1999/00: „Wechselwirkung von Kunst, Naturwissenschaft und Technik im 19. Jahrhundert“ (Seminar).

Karin Hellwig: Universidad Autónoma Madrid, Juli 2000, Gastdozentin beim Sommerseminar für Kunstgeschichte der Fundación Duques de Soria, „Entre el espejo y la ventana: modelos para la cultura visual del naturalismo español“.

Christian Scholl: University of Chicago Herbstquartal 2000: „Art in the Age of Goethe“ (Vorlesung), „Karl Friedrich Schinkel. Architecture and Theory“ (Seminar).

Wolf Tegethoff: LMU München SS 2000: „Die Weltausstellungen und die Architektur ihrer Zeit, 1851-1939“ (Hauptseminar), WS 2000/01: „Das Wohnhaus als Architektur (1800-1875)“ (Vorlesung)

Peter Vignau-Wilberg: LMU München WS 1999/00: „Impressionismus und Neoimpressionismus“ (Übung)

II. TEILNAHME AN WISSENSCHAFTLICHEN VERANSTALTUNGEN

Annelies Amberger: 1. Internationales Leipziger Kolloquium zur italienischen Renaissance, Universität Leipzig, 13.-14.10.

– Geschlechtergeschichte der frühen Neuzeit, Stuttgart, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, 16.-18.11.

Sibylle Appuhn-Radtke: Tagung des Vereins „Jesuitica e.V.“: „Bibliotheken“, Staatsbibliothek Amberg, 30.6.-1.7.

– Tagung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Kommission für Kunstgeschichte: „Die Jesuiten in Wien“, Wien 19.-21.10.

Wolfgang Augustyn: Internationaler Kongreß des Instituts für Realienkunde des Mittelalters und der Frühen Neuzeit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Tagung, Krems, 3.-6.10.

Peter Diemer: Residenzort, Hansestadt, Industriestandort. 7. Tagung des Arbeitskreises polnischer und deutscher Kunsthistoriker, Oldenburg, Bundesinstitut für ostdeutsche Kultur und Geschichte, 27.9.-1.10.

Rudolf Fischer: Der Modelle Tugend. CAD-Modelle in der Kunstgeschichte. Tagung der Fachgebiete Kunstgeschichte und Architektur an der Technischen Universität Darmstadt, 14.4.

Karin Hellwig: Tagung des Kunsthistorischen Institutes der Freien Universität Berlin: „Der Stumme Diskurs der Bilder“, Berlin, 11.-13.2.

– Kolloquium der Carl Justi-Vereinigung e.V., Instituto Cervantes: „Lateinamerika – Europa. Europa – Lateinamerika“, Bremen, 6.-9.4.

Christoph Hölz: 21. Jahrestagung des Arbeitskreises Orangerien in Deutschland e. V., Schloss Nymphenburg, München, 12.-14.10.

Rüdiger Hoyer, Ulrike Grammbitter, Luise Leinweber, Volker Schümmer, Carola Wenzel: s. Bibliotheksbericht

Iris Lauterbach: Jahrestagung des Arbeitskreises Orangerien in Deutschland e.V., 12.-14.10., München

– „Grand Tour. Adliges Reisen und europäische Kultur vom 14. bis zum 18. Jahrhundert“, Internationales Kolloquium veranstaltet vom Deutschen Historischen Institut Paris u.a., Paris, 24.-25.11.

Christian Scholl: 5. Backstein-Fachtagung, Kloster Jerichow, 23.-25.6.

Wolf Tegethoff: Internationales Symposium „Villa Tugendhat – Bedeutung, Restaurierung, Zukunft“, Haus der Kunst der Stadt Brunn, 11.-13.2.

– CIHA, Comité International d'Histoire de l'Art, XXXth Congress: London, 5.-9.9.

III. VORTRÄGE

Klaus Altenbuchner: „Erasmus Grasser – Pildhauer von Schmidmülln“, Oberes Schloß Schmidmühlen, 22.9.

Annelies Amberger: „Giordano Orsinis Uomini famosi in Rom: eine Weltchronik in Protagonistenbildern“, Universität Leipzig, Institut für Kunstgeschichte, 13.10.

– „Exemplarische Geschichtsschreibung im Werk der Venezianerin Moderata Fonte. Frauen als Protagonistinnen“, Stuttgart, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, 16.11.

Sibylle Appuhn-Radtke: „Sapientia aedificavit sibi domum. Die barocke Bibliothek als Haus der Weisheit“, Staatliche Bibliothek Amberg, 30.6.

– „Künstlerische Konzeption als methodische Paraphrase. Zu den Skulpturenparks von Niki de Saint Phalle und Ian Hamilton Finlay“, Universität Dortmund, 10.7.

– „Innovation durch Tradition. Zur Aktualisierung mittelalterlicher Bildmotive in der Ikonographie der Jesuiten“, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien, 21.10.

Wolfgang Augustyn: „Der Traum vom Schönen. Die Kunstsammlung Dr. Wilhelm Maul“, Allgäu-Museum Kempten, 20. 5.

Karin Hellwig: Zur Signatur bei Velázquez. Das Porträt Innozenz' X., Vortrag am Kunsthistorischen Institut der Freien Universität Berlin, Berlin, 21.6.

– El retrato al natural entre verdad y ficción, Seminario de Historia del Arte, Fundación Duques de Soria, Soria, 6.7.

Christoph Hölz: „Der Wintergarten von König Maximilian II. in der Münchner Residenz“, Vortrag im Rahmen der 21. Jahrestagung des Arbeitskreises Orangerien in Deutschland e.V., Schloss Nymphenburg, München, 12.-14.10.

Iris Lauterbach: „Friedrich Ludwig von Sckell (1750-1823) – state of research“, Dumbarton Oaks, Studies in Landscape Architecture, Washington, D.C., 17.4.

Christian Scholl: „Zur Bildlichkeit von Reformarchitektur. Die drei prämonstratensischen Westbauten in Magdeburg, Leitzkau und Jerichow“, Klostermuseum Jerichow, 23.6.

– „From the Brandenburg Gate to the Steeple: The Creation of a natural Architecture in Germany“, University of Chicago, 17.11.

Volker Schümmer: „Automatische Indexierung von Titeldaten: der Einsatz von MILOS am Zentralinstitut für Kunstgeschichte – ein Zwischenbericht“, Wolfenbüttel, 8.12.

Wolf Tegethoff: „Probleme der Restaurierung und Wiedereinrichtung der Villa Tugendhat“. Internationales Symposium „Villa Tugendhat – Bedeutung, Restaurierung, Zukunft“, Haus der Kunst der Stadt Brünn, 11.-13.2.,

– „Public Privacy: Das Wohnhaus als Architektur“, ETH Zürich, 27.4.

– „Die Bauten Mies van der Rohes in den zwanziger Jahren“, Ausstellungseröffnung Knoll International, Hannover, 4.5.

– „Public Privacy: Das Wohnhaus als Architektur“, Institut für Kunstgeschichte, Universität Stuttgart, 6.7.

– „Der Führerauftrag zur Dokumentation wertvoller Wand- und Deckenmalereien in historischen Bauwerken – der Diabestand im Zentralinstitut für Kunstgeschichte“, XXX. CIHA-Kongress, London, 5.9.

– „Vom NSDAP-Verwaltungsbau zum Zentralinstitut für Kunstgeschichte“, DeTe-Systems, München, 17.12.

Peter Vignau-Wilberg: „Raffael und Dürer in der Kunstkritik des 19. Jahrhunderts. Institut für Kunstgeschichte“, Universität Stuttgart, 10.2.; auch am Institut für Kunstgeschichte der Universität Regensburg, 5.7.

– „Von der Dürer-Verehrung zum Dürer-Kult“. Institut für Kunstgeschichte, Universität Ljubljana, 30.4.

Michael F. Zimmermann: „Pellizzas ‚Vierter Stand‘, 1890-1902. Eine politische Ikone des Fortschritts“, Symposium zur Ausstellung „Impression: Painting Quickly in France 1860-1890“ an der National Gallery in London (17.-18.11.): Presence and remembrance. Painting fast and slow, 17.11.; auch im Rahmen eines dreitägigen Symposiums „Kunstfiguren: Allegorie, Weiblichkeit, Modernität“, Hochschule für Bildende Künste, Braunschweig: Boccioni, ‚maternità‘ und ‚materia‘. Obsession und Programm, 23.11.

IV. PUBLIKATIONEN VON MITGLIEDERN DES INSTITUTS

Annelies Amberger: Pflanzenbilder – nicht immer sind es gleich Symbole. Rezension: Hellmut Baumann, Pflanzenbilder auf griechischen Münzen, München 2000, in: Kunstbuchezeiger 4/2, S. 4, 6.

– Der König befiehlt – Christus herrscht. Rezension: Klaus Gereon Beuckers, Rex iubet – Christus imperat. Studien zu den Holztüren von St. Maria im Kapitol und zu Herodes-

darstellungen vor dem Investiturstreit (Veröffentlichungen des Kölnischen Geschichtsvereins, Bd. 42), Köln 1999, in: Kunstbucheanzeiger 4/4, 2000, S. 3.

Sibylle Appuhn-Radtke: Visuelle Medien im Dienst der Gesellschaft Jesu. Johann Christoph Storer (1620-1671) als Maler der Katholischen Reform, Regensburg 2000.

– Ein „Venezianer“ am Bodensee. Zum Werk des Malers Bartholomäus Storer (Konstanz 1586-1635), in: Wissenschaftliches Jahrbuch des Zeppelin Museums Friedrichshafen 2000, S. 9-21.

– Art. „Storer, Johann Christoph“, in: Lexikon für Theologie und Kirche, Bd. 9, Freiburg u.a. 2000, Sp. 1019f.

– Rezension: Carlo Pietrangeli, Die Gemälde des Vatikan, München 1996, in: Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte 19, 2000, S. 366f.

Wolfgang Augustyn: Christus in der Rast. Zum Gnadenbild der Wallfahrt von Herrgottsruh, in: Die Herrgottsruh-Wallfahrt in Friedberg (Bay.). Begleitband zur Ausstellung, hrsg. von Adelheid Unger-Riolini, Friedberg 2000, S. 54-65.

– Zum Kirchenschatz der Wallfahrtskirche von Herrgottsruh, in: ebda. S. 148-153

Peter Diemer: Rezension: Edit Szentesi und Péter Ujvári, A jáki apostolszobrok. Die Apostelfiguren von Ják (Budapest 1999), Kunstchronik 53, 2000, S. 153-157 (mit Dorothea Diemer).

– Rezension: Achim Arbeiter und Sabine Noack-Haley, Hispania antiqua. Christliche Denkmäler des frühen Mittelalters vom 8. bis ins 11. Jahrhundert (Mainz 1999), Kunstchronik 53, 2000, S. 281-283.

– Rezension: Kurt Löcher. Ein Maler aus dem Dürerkreis (München und Berlin 1999), Kunstchronik 53, 2000, S. 315-320 (mit Dorothea Diemer).

– Rezension: Barbara Bruderer Eichberg, Les neuf chœurs angéliques. Origines et évolution du thème dans l'art du Moyen Age (Civilisation Médiévale, VI. Poitiers 1998), Kunstchronik 53, 2000, S. 598-602.

Rudolf Fischer: Münchner Kirchen und ihre Freiskulptur, in: Steffi Roettgen (Hrsg.), Skulptur und Plastik in Münchens Straßen und Plätzen: Kunst im öffentlichen Raum 1945-1999, Puchheim 2000, S. 273-277.

Karin Hellwig: Die Velázquez-Rezeption im 19. Jahrhundert in Deutschland, in: Velázquez, Rubens und Lorrain – Malerei am Hof Philipps IV., Kat. Ausst. Bonn, Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, 8.10.1999 bis 23.1.2000, S. 46-65.

– Reformgedanken in der spanischen Kunstliteratur des 17. Jahrhunderts, in: Künste und Natur in Diskursen der Frühen Neuzeit, Hrsg. Hartmut Laufhütte, Teil 2, Wiesbaden 2000 (= Wolfenbütteler Arbeiten zur Barockforschung 35), S. 831-842.

Christoph Hölz: Der Civil-Ingenieur Franz Jakob Kreuter, Diss.masch., München 2000; (Mikrofiche-Veröffentlichung, München 2001; Buchpublikation im Deutschen Kunstverlag München/Berlin in Vorbereitung)

– Veit Stoß in Nürnberg - Wit Stwoszcz w Krakówie, in: Christoph Hölz (Hrsg.), Wit Stwoszcz – Veit Stoß. Ein Künstler in Krakau und Nürnberg, München 2000, S. 8-17 (auch in polnischer Ausgabe erschienen).

– Kunstgewerbe als 'Schule der Nation' und Garant des Wahren und Schönen, in: Christoph Hölz (Hrsg.), Form-Vollendet. Der Bayerische Kunstgewerbeverein 1851 bis 2001, München 2000, S. 8-17.

Rüdiger Hoyer: Bericht von der 66. IFLA General Conference, Jerusalem, 13.-18.8., in: AKMN-news 6.2000, 3, S. 42-43.

Stephan Klingens: Die deutschen Gemälde des 16. und 17. Jahrhunderts / Anhaltische Gemäldegalerie Dessau, 2000. – CD-ROM.

Iris Lauterbach: Sckell als „Gartenkünstler“, in: Friedrich Ludwig von Sckell 1750-1823. Gartenkünstler und Stadtplaner in München, hrsg. vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München, S. 16-19.

– Mitarbeit bei der Zusammenstellung der Gartenbibliographie in: Die Gartenkunst 2000, 2.
– Herausgeberin von: Jean-Baptiste Broebes, Schlösser in Preußen, Nördlingen 2000 (Architectura recreationis Bd. 4); Johann Peschel, Gartenordnung, Nördlingen 2000 (Architectura recreationis Bd. 5).

Luise Leinweber: Bologna nach dem Tridentinum: private Stiftungen und Kunstaufträge im Kontext der katholischen Konfessionalisierung ; das Beispiel San Giacomo Maggiore, Hildesheim u.a. 2000.

Christian Scholl: Zur Deutung des Berliner Marienkirchturmaufsatzes, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte 63, 2000, S. 516-531.

Volker Schümmer: Georg Christoph Lichtenbergs Konzept aufgeklärter Kultur. Würzburg 2000. (Epistemata: Reihe Literaturwissenschaft, 298).

– Geschäftsgänge elektronischer Zeitschriften in Bibliotheken: Ergebnisse einer Fragebogenaktion des Forum Zeitschriften e.V. – GeSIG, in: Bibliotheksdienst 34 (2000), H. 6, S. 991-1002 (zusammen mit Susanne Göttker).

Ulrike Steiner: „Leo von Klenze. Architekt zwischen Hof und Kunst 1784--1864“, Katalog zur Ausstellung des Architekturmuseums der Technischen Universität München und des Münchner Stadtmuseums Mai 2000, Edition des schriftlichen Nachlasses Leo von Klenzes auf CD-ROM, Lektorat, Personen-, Orts- und Bautenregister, Kurzbiographien.

Wolf Tegethoff: „Das Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München“, in SIK bulletin 1/00, Zürich, Juli/August 2000.

– „La storia di un ‘trono’: l’archeologia della poltrona Barcelona“, Casabella, 684/685, (2000), S. 44-49.

Peter Vignau-Wilberg: Degas und die Photographie, in: Aviso. Zeitschrift für Wissenschaft und Kunst in Bayern 1/2000, S. 49-50.

– Das „Walzwerk in Eberswalde“ von Carl Blechen und die frühe Industriedarstellung, in: Carl Blechen 1798-1840. Grenzerfahrungen – Grenzüberschreitungen. 9. Greifswalder Romantik-Konferenz. Greifswald 2000, S. 85-94.

Helga Wäß: Der Raub der Sabinerinnen der Familie Gradenigo. München 2000.

Carola Wenzel: Art. „Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB): The Working Group of Art and Museum Libraries in Germany“, in: ARLIS UK & Ireland: News-Sheet. Broomsgrove, Nr. 148. 2000, S. 7-8.

Michael F. Zimmermann: (gemeinsam mit Uwe Fleckner und Martin Schieder) Jenseits der Grenzen. Französische und deutsche Kunst vom Ancien Régime bis zur Gegenwart. Für Thomas W. Gaehtgens. Bd. 1: Inszenierung der Dynastien; Bd. 2: Kunst der Nationen; Bd. 3: Dialog der Avantgarden. Köln 2000 [gemeinsame Konzeption; editorische Verantwortung bes. für Bd. 2].

– Kunst der Nationen, in: Uwe Fleckner, Martin Schieder und Michael F. Zimmermann (Hrsg.): Jenseits der Grenzen. Französische und deutsche Kunst vom Ancien Régime bis zur Gegenwart. Für Thomas W. Gaehtgens, Bd. 2: Kunst der Nationen, Köln 2000, S. 9-43.

– Pablo Picassos ‚Guernica‘ in der deutschen Rezeption, in: Uwe Fleckner, Martin Schieder und Michael F. Zimmermann (Hrsg.): Jenseits der Grenzen. Französische und deutsche Kunst vom Ancien Régime bis zur Gegenwart. Für Thomas W. Gaehtgens. Bd. 3: Dialog der Avantgarden. Köln 2000, S. 137-165.

– Présences de l’absent. Le jeu des identités dans la peinture de Manet, in: Régis Michel (Hrsg.): Où en est l’interprétation de l’œuvre d’art? Paris (École Nationale Supérieure des Beaux-Arts) 2000, S. 157-204.

Deutsches Forum für Kunstgeschichte in Paris

Die durchführende Stelle ist weiterhin das Zentralinstitut für Kunstgeschichte. Die wissenschaftliche Leitung hat Prof. Dr. Thomas W. Gaehtgens.

Im Jahr 2000 wurde der Forschungsschwerpunkt „Das Bild der deutschen Kunst in Frankreich im 19. Jahrhundert“ zu Ende geführt. Das internationale Jahreskolloquium fand vom 25.-26. März 2000 in den Räumen des Deutschen Forums statt. Der mit neun Stipendiaten zahlenmäßig bisher stärkste Jahrgang 2000/2001 nahm im September seine Arbeit zu dem Forschungsthema „Das Bauhaus und Frankreich“ auf und untersuchte die Rezeption des Bauhauses in Frankreich bzw. die Rezeption französischer Ideen, Formen und Künstler in den Bereichen Architektur, Theater, Fotografie usw. in Deutschland. Die Arbeit der Stipendiaten wurde durch Seminarwochen mit PD Dr. Christian Freigang, Dr. Anneliese Jaeggi und Dr. Gabi Dölff-Bonekämper sowie zahlreiche Exkursionen, Ausstellungsbesuche und Vorträge u.a. von Helmut Leppien, Adolf Max Vogt und Jean-Louis Cohen begleitet. Neben dem Jahresschwerpunkt führte das Deutsche Forum weitere wissenschaftliche Veranstaltungen durch. Vom 2.-5. November 2000 fand das Kolloquium „Exhibiting the Other: Museums of Mankind and Politics of Cultural Representation“ im Deutschen Forum statt. Das Forschungsprojekt „Deutsch-französische Kunstvermittlung“ veranstaltete am 11. und 12. November 2000 das Kolloquium „Vermittler deutscher Kunst in Frankreich/Médiateurs francophones sur l'Allemagne“. Vom 15. bis zum 22. Oktober fand ein Studienkurs für französische Studierende der Kunstgeschichte unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas W. Gaehtgens zum Thema „Les Musées de Berlin: Collections – Passé – Présent“ in Berlin statt.

Eine besondere Auszeichnung der Leitung des Deutschen Forums für Kunstgeschichte stellte die Verleihung des Ordens der Ehrenlegion an Prof. Dr. Thomas W. Gaehtgens im September 2000 dar.

Wissenschaftlicher Beirat: Prof. Dr. Jean-Paul Bouillon; Prof. Dr. Pascal Griener; Prof. Dr. Klaus Herding; Prof. Dr. Monika Steinhauser, Prof. Dr. Wolf Tegethoff. Als Vertreter des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) nahmen Dr. Peter Binkelman und Dr. Bernard Döll an den Sitzungen teil.

Sonstiges

Wolf Tegethoff wurde zum Honorarprofessor an der Ludwig-Maximilians-Universität München ernannt.

Michael F. Zimmermann habilitierte sich am 20.12. im Fach Mittlere und Neue Kunstgeschichte an der Freien Universität Berlin.

CONIVNCTA FLORESCIT

Verein der Freunde des Zentralinstituts e.V.

Die Mitgliederversammlung fand am 29. November statt.

Die Jahresexkursion 2000 führte nach Südwestfrankreich (2.-9.5.) mit Besichtigung der Denkmäler der mittelalterlichen Architektur und Skulptur sowie wichtiger regionaler Museen. Der Schwerpunkt der Reise unter Führung von Willibald Sauerländer und Michael

F.

Zimmermann lag auf Toulouse, Moissac, Montauban, Albi, Carcassonne, Cahors sowie Souillac und Conques.

Der Freundeskreis unterstützte großzügig die Internationale SommerAkademie sowie auch das Kolloquium Friedrich Ludwig von Sckell.

Wolfgang-Ratjen-Preis 2000

Internationaler Nachwuchsförderpreis des Zentralinstituts für Kunstgeschichte für herausragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der graphischen Künste, gestiftet von CONIVNCTA FLORESCIT.

Es wurden zwei gleichwertige Preise vergeben:

Dr. des. Anke Fröhlich für ihre Dissertation „Landschaftskunst in Sachsen um 1800 – Landschaftsmaler, -zeichner und -radierer in Dresden, Leipzig, Meißen und Görlitz von den zwanziger Jahren des 18. bis zu den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts“ .

Dr. des. Raphael Rosenberg für seine Dissertation „Beschreibungen und Nachzeichnungen der Skulpturen Michelangelos – Eine Geschichte der Kunstbetrachtung.“

Werner-Hauger-Preis 2000

Internationaler Nachwuchsförderpreis des Zentralinstituts für Kunstgeschichte für herausragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Angewandten Kunst, gestiftet von CONIVNCTA FLORESCIT.

Aufgrund der Bewerberlage beschloss die Jury, im Jahr 2000 keinen Preis zu vergeben.

Spenden

Das Zentralinstitut dankt folgenden Spendern für ihre großzügige Unterstützung:

Spenden für die Vergabe des Werner Hauger-Stipendiums 1999: Irene Hauger, Baden-Baden; Dr. Helmut W. Seling, München.

Dr. Friedhelm Beuker, Meerbusch; Dr. Stephan Seeliger, München (Finanzierung wissenschaftlicher Aktivitäten des Instituts); Ernst-Reuter-Gesellschaft der Förderer und Freunde der FU Berlin e.V., Berlin (Finanzierung einer wissenschaftlichen Publikation des Instituts); Dr. Thomas Lersch (Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses – Stipendiaten des Zentralinstituts für Kunstgeschichte); Dr. Margarete Guldán, München (200 photographische Abbildungen für die Photothek).

Für die Durchführung der Internationalen SommerAkademie: Siemens AG (Ernst von Siemens-Stiftung), München.

RA Jens Peter Haeusgen, München; Dr. Ingeborg und Mathias Mond, München (für die Ausstellung über die Photographin Erika Stone im Zentralinstitut für Kunstgeschichte).

Für das Deutsche Forum für Kunstgeschichte in Paris: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Essen; Henkel K&A, Düsseldorf (für die Vergabe von Stipendien an Nachwuchswissenschaftler); Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen; Max Kohler Consulting, Zürich; Heribert Tenschert, Antiquariat Bibernmühle AG, Ramsen (für wissenschaftliche Zwecke); AS4N Projektbetreuung, Schwarzenbruck (für Aufbau und Einrichtung eines EDV-Netzwerks).

Mitglieder des Instituts und des Kuratoriums

Direktion

Direktor: Prof. Dr. Wolf Tegethoff
 Sekretariat: Carola Merseburger
 2. Direktor: Dr. Michael F. Zimmermann
 Sekretariat: Elke Loleit
 Forschungsreferat: Dr. Iris Lauterbach
 Wiss. Hilfskräfte: Rudolf Fischer M.A.

Christoph Hölz M.A.
 Ulrike Steiner M.A.

Studentische Hilfskraft: Helga Wäb

Fotografie/Grafik

Margrit Behrens

Redaktion der Kunstchronik

Leitung: Dr. Peter Diemer
 Redaktionsassistentz: Elke Loleit
 Wiss. Hilfskräfte: Astrid Scherp M.A. (bis 31.5.)
 Ralf Gottschlich M.A. (ab 1.6.)

Verwaltung

Leitung: Werner Götz Dipl.-Sozw.
 Buchhaltung: Angelika Stapf

Bibliothek

Bibliotheksdirektor: Dr. Rüdiger Hoyer
 Vertretung: Dr. Carola Wenzel
 Sachkatalog: Dr. Ulrike Grammbitter
 Dr. Karin Hellwig
 Dr. Luise Leinweber (ab 1.4.)
 Dr. Volker Schümmer

Diplombibliothekare: Daniela Fort
 Inga Grüttner
 Hans-Christian Hinterberger
 Annette Köppe
 Aranka Posa
 Barbara Rezazadeh
 Kerstin Schröder
 Rosa Weis

Bibliotheksangestellte: Helga Granvogel (bis 30.9.)
 Ellen Großmann
 Klaus Herlemann
 Rosa Maria Krinner
 Doris Lahmer
 Isolde Schneider
 Sabine Schöneberg
 Heinz Weibhauser

Buchbinder: Horst Schiffmann
 Studentische Hilfskräfte: Klaus Altenbuchner (bis 31.7.)
 Annette Doms (bis 30.6.)
 Leila Gross
 Monica Leonardi (ab 1.11.)
 Anne-Katrin Hartnik -Funk
 Daniela Roth (1.2.-31.5.)
 Christine Bruckmeier (ab 1.7.)
 Ingo Borges (ab 1.8.)

Photothek

Leitung: Prof. Dr. Peter Vignau-Wilberg (bis 30.4.)
 Dr. Stephan Klingen (ab 1.5.)
 Wiss. Referent: Dr. Ralf Peters (ab 1.9.)
 Wiss. Hilfskräfte: Antje Fee Köllermann M.A. (ab 1.6.)
 Christine Maier M.A. (bis 31.10.)
 Aushilfe: Maria Hauptmann (ab 1.2.)
 Studentische Hilfskraft: Verena Pertschy
 Sekretariat: Helga Granvogl (bis 30.9.)
 Offiziant: Rolf Bauder
EDV-Referent Dr. Stephan Klingen
 Wiss. Hilfskraft: Klaus Altenbuchner M.A. (ab 1.8.)

Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte

Leitung: Dr. Wolfgang Augustyn
 Redaktion: PD Dr. Sibylle Appuhn-Radtke
 Wiss. Mitarbeiter: Dr. des. Annelies Amberger

Internationale SommerAkademie

Wiss. Mitarbeiter: Dr. Manfred Wörner (14.7.-15.10.)
 Wiss. Hilfskräfte: Peter Jahn M.A. (15.3.-15.10.)
 Elisabeth Stürmer M.A. (1.4.-15.10.)
 Studentische Hilfskraft: Lilian Mrusek (1.8.-30.9.)

Länderstipendiaten

Dr. des. Stefan Bartilla (ab 1.4.)
 Dr.Dr. Erna Fiorentini (bis 31.10.)
 Ralf Gottschlich M.A. (bis 31.7.)
 Angela Herr M.A. (ab 1.8.)
 Matthias Krüger M.A.
 Astrid Scherp M.A. (bis 30.3.)
 Dr. Christian Scholl (bis 31.8., ab 1.12.)
 Dr. des. Susanne Wegmann (ab 1.11.)

Stipendium der Kress Foundation

Hausverwaltung
 Techn. Hausverwalter:

Leitung: Werner Götz Dipl.-Sozw.
 Jakob Tschuk (ab 1.8.)

Hausmeisterei:	Franz Fischer Lutz Klich (ab 1.8.)
Pforte:	Eugen Baumeister Uwe Czernijewski Güther Hobelsberger Walter Hofmann Alois Mader Miguel Michin Salaberry Hartmut Müller Evanthia Palamourda Antal Szanyi
Reinigung:	Erna Gabler Franziska Gömmel Konstantina Zenteli

Kuratorium

Vorsitzender:	Prof. Dr. Jörg Traeger (Regensburg) Prof. Dr. Reinhold Baumstark (München) Prof. Dr. Hans Belting (München) Prof. Dr. Thomas W. Gaehtgens (Berlin) RA Jens Peter Haeusgen (München) Prof. Dr. Hiltrud Kier (Köln) Dir. Neil MacGregor (London) Prof. Dr. Henk van Os (Amsterdam) Prof. Dr. Ernst Schubert (Naumburg/Halle) Prof. Dr. Piotr Skubiszewski (Warschau) Prof. Dr. Martin Warnke (Hamburg)
---------------	--

Jahresbericht 2001

Inhalt

83	Kuratorium
83	Sammlungen
83	I. Bibliothek <ul style="list-style-type: none"> A. Personalveränderungen B. Erwerbung C. Katalogisierung (Titelaufnahme/Sacherschließung) D. Buchbinderarbeiten E. Benutzung F. EDV G. Vertretung der Bibliothek auf Tagungen und in Verbänden H. Publikationen zur Bibliothek
89	II. Photothek <ul style="list-style-type: none"> A. Personalveränderungen B. Erwerbung C. Schenkungen D. Inventarisierung E. Farbdiaarchiv zur Wand- und Deckenmalerei in Deutschland F. Service
91	Publikationen
91	I. „Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte“ <ul style="list-style-type: none"> A. Personalstand B. Stand der Arbeit C. Geschäftsstelle
91	II. „Kunstchronik“
92	Fotografie und Grafik
93	Veranstaltungen
93	I. Einzelvorträge
94	II. Vortragsreihen <ul style="list-style-type: none"> Karl Friedrich Schinkel Neue Forschungen zur Skulptur des 18. Jahrhunderts in Ostmitteleuropa Aspekte höfischer Repräsentation im Absolutismus

- 95 V. Tagungen
 „Kleine Überlegungen zu Wachslichtern und Illuminationen“ –
 Kolloquium zu Ehren von Renate Kroos
 Kolloquium „200 Jahre Kunstgeschichte in München“
 „schön und gut. Positionen des Gestaltens seit 1850“
- 100 VI. Ausstellungen
 „Erika Stone: Mostly People –
 Fotografien einer deutschen Emigrantin in New York“
 „Karl Friedrich Schinkel – Das architektonische Werk heute –
 Fotografien von Hillert Ibbeken“
- 102 **Stipendiaten**
- 105 **Wissenschaftliche Tätigkeit außerhalb des Instituts**
- 105 I. Lehrtätigkeit an Universitäten
- 105 II. Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen
- 106 III. Vorträge
- 109 IV. Publikationen von Mitgliedern des Instituts
- 111 **Sonstiges**
- 112 **CONIVNCTA FLORESCIT**
 Verein der Freunde des Zentralinstituts e.V.
- 112 Wolfgang-Ratjen-Preis 2001
- 112 Werner-Hauger-Preis 2001
- 113 **Deutsches Forum für Kunstgeschichte in Paris**
- 114 **Spenden**
- 115 **Mitglieder des Instituts und des Kuratoriums**



Karl Friedrich Schinkel
Das architektonische Werk heute
Fotografien von Hillert Ibbeken



Eine Ausstellung der
Kunstabibliothek SMPK
Berlin
im Zentralinstitut
für Kunstgeschichte 
31. Mai bis 27. Juli 2001
Montag bis Freitag
10 bis 20 Uhr

Kuratorium

Das Kuratorium trat am Freitag, den 26. Januar 2001 zu seiner Jahressitzung zusammen. In der Zusammensetzung des Kuratoriums gab es keine Änderung.

Sammlungen

I. BIBLIOTHEK

A. Personalveränderungen

Doris Lahmer ging zum 1.6. nach 27 Jahren Tätigkeit für die Bibliothek in den Ruhestand. Für den Offiziantendienst wurde zum 1.2. Monika Lutter eingestellt.

Sabine Schöneberg wechselte zum 1.4. aus dem Offiziantendienst auf eine Bibliotheksassistentinnenstelle.

Rosa Weis ist nach Ablegen der Magisterprüfung an der LMU München (Hauptfach Germanistik) seit dem 1.6. vollzeitbeschäftigt.

Kerstin Schröder übernahm zum 1.8. die Betreuung der Zeitschriftenstelle in Vertretung von Annette Köppe (Mutterschaftsurlaub). Für die Einbandstelle wurde gleichzeitig Monika Halser eingestellt.

Für die Betreuung der Fotokopierstelle wurden als Teilzeitkräfte eingestellt: Michaela Baaske M.A. (zum 1.2.) und Karin Bernst (1.1.).

Als studentische Hilfskräfte wurden eingestellt: Sabine Garau (zum 1.1.) und Cornelia Heinrichs (zum 1.2.). Ausgeschieden sind die studentischen Hilfskräfte Leila Gross (zum 31.1.) und Christine Bruckmeier (zum 31.12.).

B. Erwerbung

Der Gesamtbestand der Bibliothek betrug am 31.12.2001: 389.392 Bände und 39.863 Mikroformen (Rollfilme und Fiches) sowie 628 sonstige Medieneinheiten, darunter 238 CD und CD-ROM, ferner zwei kostenpflichtige Online-Datenbanken.

Die Sammelschwerpunkte der Deutschen Forschungsgemeinschaft wurden kontinuierlich weiter ausgebaut. Der Anteil der Literatur zu den Osteuropa-Schwerpunkten hat sich im Vergleich zu 1999 mehr als verdreifacht.

Nach dem im Jahr 2000 erfolgten Einbruch bei den vom Freistaat Bayern für Literaturerwerbung und Einbandkosten verfügbar gemachten Mitteln stand im Berichtsjahr letztlich wieder ein etwa auf dem Niveau von 1999 liegender Etat zur Verfügung. Die dank persönlicher Intervention des Ministers erfolgte weitgehende Haushaltssperrenaufhebung

diente allerdings zunächst dem Ausgleich des im Jahr 2000 entstandenen Defizits. Die Kontinuität der Erwerbungspolitik konnte im Jahr 2001 nur dank Unterstützung des Vereins der Freunde des Zentralinstituts CONIVNCTA FLORESCIT sowie durch Zurückfahren des traditionell recht hohen Anteils antiquarischer Käufe gesichert werden.

Es wurden 8.847 Bände Buchpublikationen (ohne Zeitschriften) inventarisiert, davon 476 im Tausch und 1.893 als Geschenk. 43 Bände wurden als Dubletten etc. ausgeschieden. Hinzuzuzählen sind neben 3 Microfiches und 4 Disketten auch 58 CD /CD-ROM.

Im Berichtsjahr hat sich die Gesamtzahl der laufend gehaltenen Zeitschriften um 16 auf 1.177 (davon 860 ausländische) verringert. Die Zahl der erloschenen und nicht laufend gehaltenen Zeitschriften hat sich auf 1.717 erhöht (Stand 31.12.2001). 31 Zeitschriften wurden neu bestellt. Von den im Berichtsjahr als abgeschlossen inventarisierten Bandnummern, welche ggf. mehrere Jahrgänge umfassen, wurden 114 im Tausch und 53 als Geschenk erworben. Der Magazinbestand an Zeitschriften vermehrte sich um 1092 Buchbinderbände.

Die Zahl der laufenden Abonnements aus den fünf DFG-geförderten Sammelschwerpunkten stieg gegenüber dem Vorjahr um 7 an und belief sich auf 429 (Stand 31.12.2001).

Von den neu angeschafften bzw. zur Fortsetzung bestellten Zeitschriften sind die wichtigsten:

- Journal of the Clark Art Institute: CAI / Sterling and Francine Clark Art Institute <Williamstown, Mass.>, 2000-
- Akadémiai beszélgetések / Magyar Művészeti Akadémia, 1.2000-
- eaV: la revue de l'École d'Architecture de Versailles / École d'Architecture <Versailles>, [1.]1995-
- Ecclesia Misnensis: Jahrbuch des Dombau-Vereins Meißen / Dombau-Verein <Meißen>, 1998-
- Centropa: a journal of Central European architecture and related arts, 1.2001-
- Object: postgraduate research and reviews in the history of art and visual culture, 2.1999/2000(1999)-
- Pegasus: Berliner Beiträge zum Nachleben der Antike / Census of Antique Works of Art and Architecture Known in the Renaissance, Humboldt-Universität zu Berlin, 1.1999-
- Coré: conservation et restauration du patrimoine culturel ; revue semestrielle, 1.1996-
- Kraevedceskie zapiski: issledovanija i materialy / Komitet Gosudarstvennogo Kontrolja, Ispol'zovanija i Ochrany Pamjatnikov Istorii i Kul'tury Administracii Sankt-Peterburga. Gosudarstvennyj Muzej Istorii Sankt-Peterburga, 1.1993-
- Ochrona i konserwacja zabytków, 10.1999-
- Études photographiques / Société Française de Photographie, 3.1997-
- Nouvelles de l'INHA / Institut National d'Histoire de l'Art <Paris>, 3 / 4. 2000-
- Scholion [Hg. Stiftung Bibliothek Werner Oechslin], 2001-

Der gesondert inventarisierte Bestand an Dauerleihgaben des Bundes blieb mit 2.870 Bänden unverändert.

Der Regalbestand an besonders schutzwürdigen Werken erhöhte sich 2001 um insgesamt 157 aus der buchbinderischen Bearbeitung gekommene Bände. Elf Bände wurden aus dem Freihandbestand in die Rara-Abteilung übertragen.

Antiquarisch erworbene Bücher wurden im Verlauf des Jahres in zwei Vitrinenausstellungen präsentiert.

Der Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V., CONIVNCTA FLORESCIT ermöglichte den Ankauf des während der IFLA-Konferenz 2001 in Boston erworbenen, besonders für den Frankreich-Schwerpunkt relevanten Mappenwerkes

Encyclopédie de l'architecture. -- Paris : Morancé. - 1.1927 - 12.1939/40

[Signatur: Per G 4/169 R]

Der Verein unterstützte die Bibliothek in Anbetracht der kritischen Haushaltssituation ferner durch eine großzügige Spende für die Finanzierung laufender Zeitschriften und anderer Abonnements.

Die mit Abstand bedeutendste Schenkung der letzten Jahre und zugleich eine der wichtigsten Stiftungen in der Geschichte der Bibliothek ist die durch Jens Mittelsten Scheid (München) veranlasste Schenkung des wesentlichen Teils der Bücher aus dem Nachlass des Münchener Galeristenehepaars Etta und Otto Stangl. Die ca. 3.500 Publikationen umfassen hauptsächlich Künstler-Ausstellungskataloge aus der Zeit der Galerie Stangl, aber auch etliche hundert dem Zentralinstitut bislang fehlende Ausstellungskataloge, Zeitschriftenhefte etc. aus der Zeit vor Beginn des Ersten Weltkriegs bis zum Ende der Weimarer Republik. Es konnte damit eine große Lücke im Bibliotheksbestand geschlossen werden. Den Transport der Schenkung von Davos nach München finanzierte der Freundeskreis des Instituts, CONIVNCTA FLORESCIT.

Susanne Königeter (Eschenlohe) und Jörg Königeter (Düsseldorf) stifteten der Bibliothek, vermittelt durch Dr. Hans Lehnbruch, aus Familienbesitz die berühmte Prachtpublikation mit Stichen nach der Rubens-Festdekoration für den Einzug Erzherzog Ferdinands in Antwerpen 1635:

Pompa introitus honori Serenissimi Principis Ferdinandi Austriaci, Hispaniarum Infantis ... etc., a S.P.Q. Antverp. decreta et adornata; ... / arcus, pegmata, iconesq. à Pet. Paulo Rubenio, equite, inventas & delineatas. Inscriptionibus & elogiis ornat, libroq. commentario ill. Casperius Gevartius ... - Antverpia, [1643]. - [11], 43 Bl., 189 S. : Ill. (Nebentitel: Pompa triumphalis introitus Ferdinandi Austriaci Hispaniarum infantis, &c. in urbem Antverpioniam) [Signatur: 2° TK 335/10 R]

Größere Schenkungen verdankt die Bibliothek auch Barbara Göpel, Dr. Thomas Lersch, Dr. Heribald Närgel, Prof. Dr. Willibald Sauerländer, Dr. Wilhelm Winterstein (vermittelt

durch Dr. Hinrich Sieveking). Den Genannten und den zahlreichen anderen Geschenkgebern danken wir herzlich.

Rüdiger Hoyer war für die Erwerbung im Januar in Stuttgart und im September in Paris.

C. Katalogisierung (Titelaufnahme / Sacherschließung)

Im Jahre 2001 wurden durch die Bibliothek des Zentralinstituts in dem gemeinsam mit den Bibliotheken des Kunsthistorischen Instituts in Florenz und der Bibliotheca Hertziana (MPI) in Rom betriebenen Datenverbund 7.652 EDV-Titelaufnahmen für selbständig erschienene Werke neu angefertigt, darunter 1.328 Auktionskataloge, außerdem 10.342 EDV-Titelaufnahmen für Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelwerken. Durch Personalschichtung und Aufgabenumverteilung erhöhte sich die Leistung bei der Aufsatzkatalogisierung. Es wurden schätzungsweise 16.000 Titel thematisch durch die Bibliothek des Zentralinstituts erschlossen.

Der durch Konversionsmaßnahmen der Bibliotheca Hertziana im Berichtsjahr stark angewachsene Verbundkatalog des Kunstbibliotheken-Fachverbundes Florenz-München-Rom enthielt Ende 2001 ca. 374.000 Titelsätze (einschließlich Sacherschließung), davon ca. 86.000 für Aufsätze bzw. Rezensionen aus Zeitschriften und Sammelwerken, sowie ca. 8.600 Auktionskataloge und über 6.500 Zeitschriftentitelsätze.

Mit den Titelsätzen waren zu diesem Zeitpunkt fast 190.000 Stamm- und Normdatensätze verknüpft, davon annähernd 110.000 Normsätze aus den nationalen Normdateien Personennamendatei (PND), Schlagwortnormdatei (SWD) und Gemeinsame Körperschaftsdatei (GKD).

Im Zuge der nationalen Normdatenkooperation wurden im Berichtsjahr von den wissenschaftlichen Mitarbeiter(inne)n der drei Kunstbibliotheken im PICA/ILTIS-Zentralsystem der Deutschen Bibliothek in Frankfurt am Main 5.256 neue, kunstrelevante SWD- bzw. PND-Normsätze online erfasst (zum Vergleich: Die gesamte Produktion des auch Sachsen umfassenden Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes betrug im selben Jahr für sämtliche Fächer 5.250).

Im Zuge der Pflege des Nachweises unserer Bestände in der nationalen Zeitschriftendatenbank ZDB erfolgten im Berichtsjahr insgesamt 10 Neumeldungen von noch nicht in der ZDB nachgewiesenen Periodika, 40 Erstmeldungen von ZI-Beständen für bereits in der ZDB nachgewiesene Periodika sowie 45 Zusatzmeldungen und Korrekturen. Der Zeitschriftenbestand der Bibliothek wird vollständig in der ZDB nachgewiesen.

Die Titelaufnahme meldete ca. 400 neue Datensätze für Körperschaften an die redaktionell von der Staatsbibliothek zu Berlin betreute Gemeinsame Körperschaftsdatei (GKD).

An die Redaktion des vom Verlag K. G. Saur publizierten Allgemeinen Künstlerlexikons (AKL) wurden auch im Berichtsjahr in regelmäßigen Abständen vom Zentralinstitut aus die in den Fachverbund neu eingegangenen künstlerrelevanten Informationen übermittelt. Dies geschieht online in einer Form, die dem AKL die direkte Integration dieser Daten in seine Arbeitsdatenbank ermöglicht.

D. Buchbinderarbeiten

Externe Buchbinder fertigten 3.036 Einbände. Der Hausbuchbinder nahm neben der Anfertigung von 136 Einbänden und 100 Schubern etc. 328 Reparatur- und Restaurierungsmaßnahmen vor, darunter auch Papier- und Einbandrestaurierungen. Insgesamt fertigten externe Buchbinder und Hausbuchbinderei 3.172 Einbände an.

E. Benutzung

Das Benutzerbuch verzeichnet für das Berichtsjahr 21.580 Benutzer und damit einen geringfügigen Anstieg (ca. 5 %) bei einem statistischen Mittelwert von ca. 88 Besuchern pro Tag (2000: ca. 83), zuzüglich der Bibliotheksnutzung durch die Institutsangehörigen.

Die Nutzungsintensität der Verschlussbestände (Rara, Großformate, Auktionskataloge) hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Auf 1.621 Bestellungen (2000: 1.687) wurden 2.304 Bände ausgegeben (2000: 2.984).

Die Bibliothek bearbeitet Fernleihbestellungen gemäß Übereinkunft der Kunstbibliotheken von 1973 über die Teilnahme am Leihverkehr in Ausnahmefällen. Die Zahl der empfangenen Fernleihbestellungen ging im Vergleich zum Vorjahr um 32 % (!) zurück, entsprechend dem allgemeinen Trend. Die Zahl der an unsere Bibliothek gerichteten Fernleihscheine belief sich 2001 auf 408 (2000: 603). Bei der Bearbeitung der 210 (2000: 289) positiv beantworteten Bestellungen wurden 1.794 (2000: 3.122) Photokopien angefertigt. Der Anteil positiv erledigter Leihscheine lag bei 51 % und ist damit wiederum deutlich höher als die Erledigungsquote des Vorjahres (2000: 48 %).

Bereits für die nächste Version des EDV-Kataloges vorbereitet, freilich im Berichtsjahr noch nicht aktiviert, sind die bei der AKB-Sitzung am 15.10.2001 in Köln kurz vorgeführten Bestellfunktionen eines die Restriktionen der subsidiären Teilnahme am immer weniger genutzten alten Fernleihsystem überwindenden *elektronischen Dokumentlieferdienstes der Bibliothek des Zentralinstituts*. Nachdem im März 2001 erneut erfolglos die DFG-Förderung im Rahmen der Förderlinie SSG-S beantragt wurde, hat das Zentralinstitut aus eigenen Mitteln einen Aufsichtsscanner angeschafft und mit der Vorbereitung der buchhaltungstechnischen Modalitäten und der Benutzerverwaltung begonnen. Der ab Herbst 2002 angebotene neue Service ermöglicht zumal die Direktbestellung ausgehend

von Aufsatztitelaufnahmen. Die Zugänglichkeit gerade der Schwerpunktliteratur verbessert sich mit diesem als Pilotprojekt gedachten Dienst erheblich.

Das Kopieraufkommen in der Kopierstelle war im Berichtsjahr wiederum leicht rückläufig. Es wurden 207.007 Kopien angefertigt (2000: 223.189), entsprechend einem Durchschnitt von etwa 840 Kopien pro Öffnungstag der Bibliothek (2000: 900).

F. Vertretung der Bibliothek auf Tagungen und in Verbänden

Rüdiger Hoyer und Carola Wenzel vertraten die Bibliothek bei den Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft der DFG-geförderten Kunstbibliotheken („AKB“) am 10.5. im Zentralinstitut für Kunstgeschichte und am 15.10. in der Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln. Rüdiger Hoyer hatte im November 2000 den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft übernommen.

Rüdiger Hoyer nahm mit großzügiger Unterstützung durch die Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB) an der 67. General Conference der IFLA (International Federation of Library Associations and Institutions) vom 16. bis zum 25.8. in Boston teil. Er ist Mitglied des Standing Committee 2001-2005 der IFLA Section of Art Libraries.

Carola Wenzel nahm als Schriftführerin der „Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB)“ an deren Vorstandssitzungen am 22./23.1 und am 13.6. im Zentralinstitut teil. Zusammen mit Rüdiger Hoyer nahm sie am 14.-16.3. in der Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin (PK) an einem von der AKMB organisierten Round table von Vertretern europäischer Kunstbibliothekenvereinigungen teil.

Volker Schümmer besuchte die 25. Jahrestagung der Gesellschaft für Klassifikation, München, 14.-16.3. und den Sun Summit „Digitale Bibliotheken 2001“, München, 19.-20.9.

Volker Schümmer und Carola Wenzel besuchten den 91. Deutschen Bibliothekartag in Bielefeld (2.-6.4.).

Carola Wenzel nahm an der u.a. vom British Council und vom Goethe-Institut unterstützten Studienreise deutscher Kunstbibliothekare nach London (21.-27.6.) teil.

Volker Schümmer und Carola Wenzel besuchten die AKMB- Fortbildungsveranstaltung zur Beschaffung, Erschließung und Bereitstellung elektronischer Ressourcen in Kunst- und Museumsbibliotheken, 19./20.10.2001, Berlin, Zentral- und Landesbibliothek. Volker Schümmer hielt dort ein Referat mit dem Titel „Dokumentlieferdienst Kunstgeschichte: Bericht über den Stand eines Projektes am Zentralinstitut für Kunstgeschichte“.

Carola Wenzel besuchte die AKMB-Fortbildungsveranstaltung „Allegro und mehr“ am 13./14.12. in der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel.

Rüdiger Hoyer wurde Mitglied der neu eingerichteten Expertengruppen RSWK/SWD und PND und nahm an deren Sitzungen am 27.3. (RSWK/SWD), am 4./5.12. (RSWK/SWD) und am 6./7.12. (PND) teil. Ulrike Grammbitter und Luise Leinweber vertraten zusätzlich den Fachverbund Florenz-München-Rom bei dem SWD-Redaktionstreffen am 5./6.12. Carola Wenzel besuchte ferner das SWD-Redaktionstreffen Körperschaftsschlagwörter am 26.9. Diese Sitzungen fanden in der Deutschen Bibliothek in Frankfurt a.M. statt.

G. Publikationen zur Bibliothek

Die Statistikdaten der Bibliothek werden in der Deutschen Bibliotheksstatistik, Teil Wissenschaftliche Spezialbibliotheken, unter www.bibliotheksstatistik.de im Internet publiziert. Verwiesen sei auch auf die Angaben im Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken 59. 2001/2002, S. 287-288.

Siehe ferner im Kapitel V (Publikationen von Mitgliedern des Instituts) die Literaturangaben unter Hoyer.

II. PHOTOTHEK

A. Personalveränderungen

Rolf Bauder trat zum 1.6. in den Ruhestand.

B. Erwerbung

Letzte Inventarnummer am 31.12.2001	437.375
Zuwachs an Fotos	4.099
Gesamtzahl (einschl. Fotos der Thyssen-Stiftung)	701.527

Durch die Vermittlung von Dr. Hans Martin Kaulbach (Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung) gelang es der Photothek, das Archiv des 1949 verstorbenen Fotografen Martin R. Hamacher und seiner Frau Lore zu erwerben. Das Archiv besteht aus etwa 10.000 Negativen (im wesentlichen großformatige Glasplatten und Planfilmnegative) und der gleichen Anzahl von Positiven. Der überwiegende Teil der Aufnahmen dokumentiert die bedeutendsten barocken Sakralraumdekorationen Südwestdeutschlands und Bayerns.

Sichtung, Ordnung und Groberfassung in einer Datenbank konnten zum Ende des Berichtszeitraums abgeschlossen werden.

C. Schenkungen

Helmut Wagner (München) überließ der Photothek dankenswerterweise den fotografischen Nachlass Dr. Gerhard Woeckels, der lange Jahre im Zentralinstitut, unter anderem als Leiter der Photothek, tätig war.

Von Dr. Günter Passavant, ebenfalls langjähriger Mitarbeiter des Zentralinstituts, erhielt die Photothek ca. 125 Aufnahmen von Werken der italienischen Renaissance.

D. Inventarisierung

Mit weiteren 1700 Aufnahmen ist der Nachlass von Lottlisa Behling nun vollständig eingearbeitet. Wichtige Ergänzungen der Bestände ergaben sich insbesondere für die Topographie und die Kirchengeschichte Danzigs.

Mit knapp 2200 inventarisierten und nach HIDA/MIDAS erfassten Aufnahmen nach Handzeichnungen von Moritz von Schwind verfügt die Photothek nun über eine nahezu vollständige Dokumentation des grafischen Œuvres Schwinds.

E. Farbdiaarchiv zur Wand- und Deckenmalerei in Deutschland

Die Hälfte des gesamten Archivs, etwa 20.000 Diapositive, liegt nun in Form von hoch aufgelösten digitalen Reproduktionen vor. Die zweite Hälfte wurde für die notwendigen Vorarbeiten ins Bildarchiv Foto Marburg transportiert.

F. Service

Durch die Anschaffung eines Flachbettscanners ist die Photothek nun in der Lage, digitale Reproduktionen ihrer Fotos für Forschungs- und Publikationszwecke zur Verfügung zu stellen. Bestellungen von auswärts können per Email oder CD-ROM-Versand zügig ausgeführt werden. Auf Wunsch lassen sich digitale Bilddateien über einen Service des Leibniz-Rechenzentrums kostengünstig als Diapositive belichten.

Publikationen

I. „REALLEXIKON ZUR DEUTSCHEN KUNSTGESCHICHTE“

A. Personalstand

Die dritte Planstelle ist seit 1. Januar 2001 mit Esther P. Wipfler besetzt.

B. Stand der Arbeit

Lieferung 107 („Flocktapete“ - „Flucht nach Ägypten“) ist erschienen. Neu eingegangene Artikelmanuskripte wurden für den Druck vorbereitet und in Satz gegeben. Mit der Druckerei in Kempten wurde ein neues Verfahren der Druckvorbereitung durch die Redaktion vereinbart, das den herkömmlichen, bisher von der Redaktion besorgten Klebeumbuch ablöst. Um die technischen Voraussetzungen zu klären, fand in Kempten ein Gespräch zwischen Mitarbeitern der Druckerei Kösel und den Mitgliedern der Redaktion statt.

Die Vorbereitung der nächsten Stichwörter wurde fortgesetzt, es fanden dazu Arbeitsgespräche mit Autorinnen und Autoren statt. Bis zum Jahresende sind 149 der insgesamt 164 vorgesehenen, mit „G“ beginnenden Lemmata verbindlich vergeben. Die Mitglieder der Redaktion besprachen mit zahlreichen Autorinnen und Autoren Umfang, Inhalt und Gliederung der geplanten Artikel. Die Arbeiten an der Gesamtnomenklatur wurden fortgesetzt. An der FH Köln wurde der Volltext aller bisher erschienenen Bände und Lieferungen des RDK einer OCR-Texterkennung unterzogen, ein Strukturierungsverfahren konzipiert und die Anwendbarkeit exemplarisch erprobt.

C. Geschäftsstelle

Mitarbeiter der Redaktion überwachten die Abrechnung der Auslieferung durch den Kommissionsverlag und betreuten das Lager mit den Beständen der bisher erschienenen, komplett lieferbaren Bände und Lieferungen.

II. „KUNSTCHRONIK“

Die Kunstchronik, Monatsschrift für Kunstwissenschaft, Museumswesen und Denkmalpflege, Mitteilungsblatt des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V., ist regelmäßig erschienen. Der Jahrgang 54, 2001 der Kunstchronik umfasst 620 Seiten mit zahlreichen Abbildungen.

Fotografie & Grafik

Margrit Behrens war u.a. verantwortlich für die fotografischen und grafischen Arbeiten bei folgenden Projekten:

Folder: CONIVNCTA FLORESCIT, Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte

- Gestaltung und Umbruch eines neuen Folders
- Scans und Überarbeitung der Abbildungen
- Drucküberwachung

Ausstellung: Erika Stone - Mostly People

Fotografien einer deutschen Emigrantin in New York

- Netz: Gestaltung und Überwachung der Fertigstellung
- Plakat: Gestaltung und Drucküberwachung
- Folder: Gestaltung und Drucküberwachung
- Einladungs- und Antwortkarte: Gestaltung und Drucküberwachung
- CD-Hülle – Gestaltung und Datenübertragung per ISDN
- Gestaltung und Ausdruck der Texttafeln
- Textierung

Ausstellung: Karl Friedrich Schinkel – Das architektonische Werk heute

Fotografien von Hillert Ibbeken

- Netz: Gestaltung und Überwachung der Fertigstellung
- Plakat: Gestaltung und Überwachung des Ausdrucks
- Gestaltung und Ausdruck der Texttafeln
- Textierung

Tagung: 200 Jahre Deutsche Kunstgeschichte

- Entwicklung eines Logo und Gestaltung des Tagungs-Programmes

Veranstaltungen

I. EINZELVORTRÄGE

17. Januar: Charles Haxthausen, Williamstown
 „In welchem Stil wollen wir malen?“
 Ein Versuch über Klees polymorphe Formsprache
24. Januar: Beate Söntgen, Berlin
 Freie Perspektiven. Johann Erdmann Hummel und das Interieur um 1800
31. Januar: Matthias Krüger, München
 Die Sprache der Ursprünglichkeit – pastose Malerei im französischen kunsttheoretischen Diskurs
7. Februar: Raphael Rosenberg, Freiburg im Breisgau
 Mehransichtige Gestaltung als Strategie Michelangelos
14. Februar: Thomas Noll, Göttingen
 Pyramus und Thisbe und andere Liebespaare im späten Mittelalter
21. Februar: Eva Krems, München
 Erzählstrategie in Raffaels Hochaltarbild der Kreuztragung Christi:
 Spätmittelalterliche Passionsfrömmigkeit im antiken Gewand
1. März: Eröffnung der Ausstellung „Erika Stone: Mostly People“
 Photographien einer deutschen Emigrantin in New York
 Dauer der Ausstellung: 2. März bis 27. Mai 2001
9. Mai: Carlo Ginzburg, Los Angeles/Bologna
 „Your Country Needs You“ – A Case Study in Political Iconography
16. Mai: Thema „Beutekunst“
 Volés par les nazis
 Dokumentarfilm von Marc Van Dessel, Paris, über die Sammlung Schloss
20. Juni: Verleihung des Wolfgang-Ratjen-Preises
 Corinna Höper, Stuttgart
 „Launige Erfindungen“ Giovanni Battista Piranesi OPERE VARIE mit der Erstaufgabe der CARCERI von 1750
 (zusammen mit CONIVNCTA FLORESCIT)

27. Juni: Reinhard Zimmermann, Trier
Wassily Kandinskys Abstraktion und ihre historischen Ursprünge
Zur Problematik der Konstruktion von Kunstgeschichte
4. Juli: Gabriele Bickendorf, Berlin/München
Franz Klein – Aaron Siskind
Malerei und Fotografie im abstrakten Expressionismus
17. Oktober: Jindrich Vybiral, Prag/München
Modern oder national? Das Dilemma der tschechischen Avantgarde um 1900
und seine Lösung bei Jan Kotera
24. Oktober: Christof Thoenes, Rom
Renaissancearchitektur und Buchdruck
7. November: Verleihung des Werner-Hauger-Preises
Samuel Wittwer, Berlin
Machtanspruch und Festkulisse:
Das Japanische Palais in Dresden zur Zeit August des Starken und August III.
(zusammen mit CONIVNCTA FLORESCIT)
14. November: Jörg Traeger, Regensburg
Eros oder Erlösung
Arnold Böcklin zum 100. Todestag
12. Dezember: Esther Wipfler, München
Zu den Städtegründungen Friedrich II. von Hohenstaufen in Italien:
Mythos und Quellenkritik

II. VORTRAGSREIHEN

Karl Friedrich Schinkel

30. Mai: Winfried Nerdinger, München
Klenze und Schinkel – Hoflieferant versus Baugenie?
zur Eröffnung der Ausstellung
„Karl Friedrich Schinkel – Das architektonische Werk heute
Fotografien von Hillert Ibbeken“
6. Juni: Reinhart Strecke, Berlin
Schinkels Traum. Kupfergrabenlandschaft mit Archiv und Bibliothek

13. Juni: Christian Scholl, München
 Tempel der Freiheit.
 Karl Friedrich Schinkels Kirchenbauten als Orte der ästhetischen Erziehung

Neue Forschungen zur Skulptur des 18. Jahrhunderts in Ostmitteleuropa

11. Juli: Peter Volk, München
 Johann Georg Pinsel und die Lemberger Rokokoplastik

18. Juli: Jakub Sito, Warschau
 Ein Bayer in Polen – Thomas Hütter und die Skulptur des Spätbarock in Klempolen

Aspekte höfischer Repräsentation im Absolutismus

21. November: Elisabeth Werdehausen, München
 La Superga bei Turin – Denkmal savoyischer Königsherrschaft

28. November: Christoph-Martin Vogtherr, Berlin
 Dialog der Schulen – Ironie der Inhalte
 Friedrich II. von Preußen als Sammler von Gemälden

5. Dezember: Cordula Bischoff, Dresden
 Fürstliche Appartements um 1700 und ihre geschlechtsspezifische Nutzung

III. TAGUNGEN

„Kleine Überlegungen zu Wachslichern und Illuminationen“

Kolloquium zu Ehren von Renate Kroos – 5.-6. März: Zentralinstitut für Kunstgeschichte

5. März: Wolf Tegethoff: Begrüßung
 Moderation: Robert Suckale, Berlin
 Willibald Sauerländer, München: Lernen von Renate Kroos
 Matthias Exner, München: Das Hildesheimer Guntbald-Evangeliar und sein Zeugniswert in der Rezeptionsgeschichte des Lorscher Evangeliiars
 Karl-August Wirth, München: Bemerkungen zum Titel und zur Wirkung des „Pictor in Carmine“
 Ingrid Gardill, Oldenburg: Die Miniatur mit dem Erzengel Michael im Berliner Kupferstichkabinett (Einzelblatt SMPK 672) und ihr neu entdecktes Gegenstück in Glas
 Hiltrud Westermann-Angerhausen, Köln: Kleine Überlegungen zu den Werken des Roger von Helmarshausen im Schnütgen-Museum
 Lieselotte E. Saurma-Jeltsch, Heidelberg: Karl der Große als Sinnbild des weisen und zürnenden Richters

Moderation: Wolfgang Augustyn, München

Gude Suckale, Berlin: Frauenerziehung durch Bilder? Beobachtungen zum Cursus Sanctae Mariae der Pierpont Morgan Library in New York

Sibylle Appuhn-Radtke, München: Die Engelsburg von Kloster Neustift. Fragen zu Funktion und Bedeutung eines Zentralbaus in Südtirol

Achim Hubel, Bamberg: Die Ostteile des Bamberger Doms. Überlegungen zu Architektur und Skulptur

Friedrich Kobler, München: Die Spandauer Marienfigur im Märkischen Museum

Clemens Kosch, Paderborn/Schloß Neuhaus: Über Sacraia. Schatz- und Reliquienverehrung im frühen 13. Jahrhundert am Beispiel von St. Kunibert in Köln

6. März 2001

Moderation: Dietrich Koetzsche, Berlin

Katharina Krause, Marburg: Blüten und Wachslichter an und in Bildwerken des 15. Jahrhunderts

Johannes Tripps, Heidelberg: Rückseiten spätgotischer Retabel. Fragen zu Funktion und Dekoration

Arwed Arnulf, Berlin: Das Bild als Rätsel. Zur Vorstellung des versteckten Bildsinns im 16. Jahrhundert

Dorothea und Peter Diemer, München: Antonio Broccos Spätwerk in Bayern

Renate Kroos: Dank

Kolloquium „200 Jahre Kunstgeschichte in München“

Veranstaltet vom Institut für Kunstgeschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München und dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte

in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Volksstiftung und dem Münchner Künstlerhaus Verein e.V.

7.-9. Juni, Münchner Künstlerhaus am Lenbachplatz

Die Anfänge der wissenschaftlichen Kunstgeschichte liegen in der Aufklärung, als die historische Forschung europaweit neue Wege ging. Eine entwicklungsgeschichtlich entscheidende Rolle kommt dabei Deutschland zu, wo unter dem Einfluss des Historismus eine Kunstgeschichtsschreibung entstand, die sich von den Normen der Antike verabschiedet hatte.

Insbesondere zwei Zentren sind hier zu nennen: Berlin, das im Anschluss an Hegel wichtige Anstöße lieferte und wo 1844 das erste kunsthistorische Ordinariat eingerichtet wurde, sowie München, das bereits lange vor der Stiftung eines Lehrstuhls (1909) eine Reihe von Forschungsaktivitäten auf diesem Gebiet entfaltete. Hier wäre vor allem die Sammel­tätigkeit für Ludwig I. zu erwähnen.

Das vom Kunsthistorischen Institut der Ludwig-Maximilians-Universität in Zusammenarbeit mit dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte veranstaltete Kolloquium untersuchte

Strukturen, Methoden und Persönlichkeiten, die für die Entwicklung des Fachs in München seit dem späten 18. Jahrhundert bestimmend waren. Dabei stand die Geschichte des Kunsthistorischen Instituts der LMU im Mittelpunkt. Ein besonderer Akzent lag auf der Zeit des Nationalsozialismus, in der namhafte Vertreter des Fachs wie Wilhelm Pinder und Hans Jantzen hier lehrten, nachdem viele bedeutendere Kollegen bereits aus Deutschland vertrieben worden waren. 1951 übernahm das Münchner Ordinariat der über das Fach hinaus bekannt gewordene Hans Sedlmayr, dem sein gebrochenes Verhältnis zur Moderne einen vorurteilsfreien Blick auf die zeitgenössische Kunst erschwerte. So sollte das Kolloquium auch den Streit um die Moderne nachzeichnen, der in der Auseinandersetzung um Joseph Beuys in den frühen achtziger Jahren gipfelte. Erst seit dieser Zeit ist hier jener offene Umgang mit der Avantgarde zu verzeichnen, von dem nicht zuletzt die Universitätskunstgeschichte profitieren kann.

7. Juni

Einführung: Hubertus Kohle, München

Steffi Roettgen, München: Bayerische Kunsttopographie im 18. Jahrhundert

Robert Stalla, München: Das Landshuter „Institut der bildenden Künste“ unter der Leitung von Simon Klotz

Henrik Karge, Dresden: Kunstgeschichtliche Akzente im „Kunstblatt“

Karin Hellwig, München: Ernst Förster und die Künstlerbiographik im 19. Jahrhundert als Methode

Annamarie Menke-Schwinghammer, München: Zwischen Propädeutik und Fachwissenschaft – die Lehrtätigkeit von Moritz Carrière an Universität und Akademie

8. Juni

Frank Büttner, München: Robert Vischers Einfühlungskunstgeschichte

Heinrich Dilly, Halle-Wittenberg: Der Internationale Kunsthistorikertag von 1908 in München

Nikolaus Meier, Basel: Heinrich Wölfflin – in München

Teresa Posada Kubissa, Madrid: August L. Mayer: ein Hispanist an der Alten Pinakothek

Karen Michels, Hamburg: Nord-Süd-Konflikte. München-Hamburg in den zwanziger und dreißiger Jahren

Marlitta Halbertsma, Rotterdam: Wilhelm Pinder und das Problem der Generation in der Kunstgeschichte Europas

Jutta Held, Osnabrück: Hans Jantzen in München (1935-1945)

Ulrike Wendland, Zürich: Im Nationalsozialismus verfolgte und vertriebene Münchner Kunsthistoriker

Iris Lauterbach, München: Die Gründung des Zentralinstituts für Kunstgeschichte

9. Juni

Reinhard Steiner, Stuttgart: Experiment und Epiphanie. Anmerkungen zum tachystoskopischen Experiment in Hans Sedlmayrs Aufsatz: „Pieter Bruegel, der Sturz der Blinden“

Willibald Sauerländer, München: Warum ein Kunsthistoriker 1951 gegen die Berufung Hans Sedlmayrs auf den Münchner Lehrstuhl war

Hans Körner, Düsseldorf: Hans Sedlmayr

Thomas Lersch, München: Franz Roh

Barbara Lange, Leipzig: Zeige Deine Wunde – der Streit um die Installation von Joseph Beuys

„schön und gut. Positionen des Gestaltens seit 1850“

Symposium anlässlich des 150-jährigen Bestehens des Bayerischen Kunstgewerbe-Vereins

Eine Veranstaltung des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Kunstgewerbe-Verein mit Unterstützung der Siemens-Kulturstiftung, der Danner-Stiftung und dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie.

21. und 22. September: Siemens Forum München

Aus Anlass des 150-jährigen Bestehens des Bayerischen Kunstgewerbe-Vereins (BKV) veranstalteten der BKV und das Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München ein zweitägiges Symposium. Die wissenschaftliche Tagung setzte sich zum Ziel, die Programme der wichtigsten Reformbewegungen im Kunstgewerbe in den vergangenen 150 Jahren näher zu beleuchten und die Bedeutung herauszuarbeiten, die dem Bayerischen Kunstgewerbe-Verein dabei zufiel. Wissenschaftler aus Universitäten und Museen erläuterten anhand von Fallbeispielen exemplarisch die Entwicklung der angewandten Kunst. Mit der ersten Weltausstellung im Londoner Kristallpalast 1851 trat das Kunstgewerbe seinen Siegeszug um die Welt an. Ideale der Lebensreform, Gesellschaftsutopie und Stilwandel der Jahrhundertwende machten sich zuerst im Kunstgewerbe bemerkbar, bevor sie die Architektur und Kunst beeinflussten und die gesamte Umwelt der Menschen nachhaltig bestimmten. Das Kunstgewerbe erwies sich als die Kunst, der das Große im Kleinen gelang. So wurde am Beginn der Tagung die nicht zu unterschätzende identitätsstiftende Rolle im 19. Jahrhundert unter dem Thema „Kunstgewerbe als Schule der Nation“ hinterfragt. Im 20. Jahrhundert entwickelte sich das Kunstgewerbe mehr denn je im Spannungsfeld zwischen industrieller Produktion und freier Kunst. Die Referate des zweiten Tagungsteils widmeten sich folglich den Diskussionen um das Bauhaus-Design der zwanziger und die „Gute Form“ der fünfziger Jahre. Daran anknüpfend analysierten die drei letzten Beiträge die Wechselwirkungen zwischen dem aktuellen Kunsthandwerk und seinen Nachbardisziplinen. In der Abschlussdiskussion wurde versucht, den Blick in die Zukunft zu werfen und Tendenzen von morgen zu prognostizieren.

21. September

Ursula von Haefen, Bayerischer Kunstgewerbe-Verein München: Begrüßung

Herbert Rüh, Ministerialdirigent im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie, Vorsitzender der Danner-Stiftung, München: Grußwort

Wolf Tegethoff: Einführung

Christoph Hölz: Moderation

Das 19. Jahrhundert: Kunstgewerbe als Leitkultur

Michael Braesel, München: Das englische Vorbild: Bilanz der Weltausstellung 1851

Clementine Schack von Wittenau, Coburg: Das Wirken des Bayerischen Kunstgewerbe-Vereins vor dem Hintergrund kunstgewerblicher Reformbewegungen im 19. Jahrhundert

Thomas Eser, Nürnberg: Historisches Kunsthandwerk zwischen „Lebendiger Anschauung“ und „Musealisierung“ – die wechselvollen Geschicke der Mustersammlung des Bayerischen Gewerbemuseums in Nürnberg

Wolf Tegethoff, München: Das Kunstgewerbe in der Theorie - Gottfried Sempers Begriff der Kunstindustrie

Stefan Muthesius, Norwich: Georg Hirth und der Münchner Beitrag zum künstlerischen Wohninterieur

Ingeborg Becker, Berlin: Kunst für alle? – Facetten der deutschen Reformbewegung von 1900 bis 1907

Florian Hufnagl, München: Führung durch den Neubau der Pinakothek der Moderne

22. September

Das 20. Jahrhundert: Kunsthandwerk zwischen Industrial Design und Freier Kunst

Christoph Hölz, Wolf Tegethoff: Moderation

Magdalena Droste, Cottbus: Visionen und Konflikte: Bauhaus-Design und Kunsthandwerk

Georg Himmelheber, München: Kunsthandwerk im Deutschland der 30er Jahre

Barbara Mundt, Berlin: Nach 1945: „Die gute Form“ und das Kunsthandwerk

Hans Höger, Mailand: Kunsthandwerk und Design: Vom Unikat zur Serie

Marion Ackermann, München: Die Freie Kunst und das Kunsthandwerk

Rüdiger Joppien, Hamburg: Das Kunsthandwerk und die Freie Kunst

Abschlussdiskussion: Christoph Wiedemann, München (Leitung)

Im Anschluss an das Symposium fand die offizielle Jubiläumsausstellung „schön und gut. 150 Jahre Bayerischer Kunstgewerbe-Verein“ im Münchner Stadtmuseum statt – 19.10.2001-27.1.2002 (verlängert bis 24.2.2002)

Konzeption und Durchführung: Christoph Hölz (in Zusammenarbeit mit Klaus-Jürgen Sembach)

IV. AUSSTELLUNGEN

Erika Stone: Mostly People

Fotografien einer deutschen Emigrantin in New York

2. März – 27. Mai (Eröffnung am 1. Mai)

Erika Stone (geb. 1924) wuchs als Tochter des Rechtsanwalts Fritz M. Klopfer in München, Arcisstraße 11 (heute Meiserstraße) auf; ihr Vater war hier etwa zehn Jahre lang als leitender Angestellter bei BMW tätig. Nachdem er aufgrund seiner jüdischen Herkunft aus der Firma entlassen worden war, emigrierte die Familie 1936 nach New York. Im Umkreis der New York Photo League wurde Erika Stone seit den vierziger Jahren als Fotografin und Fotojournalistin ausgebildet. Teils in freier Mitarbeit, u.a. für das Life Magazine und den Spiegel, teils für eine eigene Fotoagentur setzte sie die Anregungen der Photo League in ihr Werk um. Ihre Fotos sind seit den sechziger Jahren in vielen amerikanischen Ausstellungen gezeigt worden.

Stones fotografisches Werk dokumentiert eindrucksvoll die soziale Bandbreite der Stadt New York: etwa das Leben der *black people* in East Harlem, aber auch Showbusiness und Prominenz. Im Sinne der *Straight Photography* und mit besonderer Sensibilität für die Situation von Menschen sind Ausschnitte aus deren Lebenswelten dargeboten. Durch die Kamera einer jungen deutschen Emigrantin sieht der heutige Betrachter eine widersprüchliche, doch faszinierende Stadt.

Die sozialen und psychologischen Interessen, die Stones Thematik zu Grunde liegen, spiegeln sich auch in ihren Fotografien aus Europa und Asien. Noch in Situationen äußerster Not, in Krankheit und Armut entdeckt sie die Würde des Einzelnen.

Es handelte sich um die erste europäische Ausstellung der Fotografin. In 42 Fotografien wurden alle Facetten von Stones Werk anschaulich.

Weitere Stationen der Ausstellung:

Freiburg, Augustinermuseum, 6.6. - 5.8.

Burghausen, Haus der Fotografie, 12.8.-23.9.

Parallel zur Ausstellung erschien im Keyahoff Verlag, München: Erika Stone – Mostly People, 96 Seiten mit 62 Abbildungen in Duotone; 18 x 25 cm, gebunden mit Schutzumschlag, ISBN 3-934296-00-9; DM 58.-

Konzeption und Durchführung der Ausstellung: Sibylle Appuhn-Radtke, Helmut Hess und Christoph Hölz.

Karl Friedrich Schinkel – Das architektonische Werk heute Fotografien von Hillert Ibbeken

31. Mai - 27. Juli

Eröffnung am 30. Mai mit einem Vortrag von Winfried Nerdinger, München: Klenze und Schinkel – Hoflieferant versus Baugenie?

Die von der Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin Preußischer Kulturbesitz (SMPK) übernommene Ausstellung war in München in einer Auswahl zu sehen und sollte anschließend in Breslau, Edinburgh und London gezeigt werden.

Karl Friedrich Schinkel zählt zu den bedeutendsten Architekten des 19. Jahrhunderts. Seit 1810 Mitglied der Oberbaudeputation der obersten Baubehörde Preußens und seit 1830 bis zu seinem Tode Oberlandesbaudirektor, bestimmte er wie kein anderer das Baugeschehen in Preußen, das sich vom Rheinland bis nach Ostpreußen, von Pommern bis Sachsen erstreckte.

Obwohl Schinkel auch nach seinem Tod weiterhin hohes Ansehen genoss, gingen einige seiner Bauten bereits im 19. Jahrhundert verloren. Zwei Weltkriege und die Abrisswelle nach 1945 haben zum Verlust weiterer Schinkel-Bauten geführt. Dennoch ist das erhaltene Werk sehr umfangreich. Weltberühmt sind seine repräsentativen Gebäude in Berlin und Potsdam, wie das Alte Museum, die Neue Wache, das Schauspielhaus, die Nikolaikirche und das Schloss Charlottenhof.

Weniger bekannt sind seine Profan- und Kirchenbauten in den ehemaligen preußischen Provinzen. Besonders die Bauten Schinkels in Sachsen und Sachsen-Anhalt sowie in Polen dürften der breiten Öffentlichkeit unbekannt sein, da diese Landschaften im Rahmen des Schinkelschen Lebenswerkes erst noch bearbeitet werden.

Der Geologe Hillert Ibbeken, geb. 1935, beschäftigt sich seit über vier Jahrzehnten mit Architekturfotografie. Bekannt sind seine Arbeiten zu Berliner Dorfkirchen sowie seine Aufnahmen der Feldsteinkirchen im Fläming. Er hat über 150 Kirchen, Schlösser, Denkmäler und technische Bauwerke Schinkels an rund 96 Orten von Kap Arkona/Rügen bis Coburg, von Danzig bis Aachen aufgesucht und fotografiert. 34 dieser Orte liegen in Polen, 62 in Deutschland.

Die ausgestellten Fotografien zeigten eine Auswahl aus den insgesamt 350 Aufnahmen, die Hillert Ibbeken im Zeitraum von 1998 bis 2000 angefertigt hatte. Sie wurden mit einer Linhof Kardan Bi aus dem Jahre 1962 aufgenommen, im Format 4 x 5 inch (10,2 x 12,7 cm), mit den Objektiven Symmar 240 und 150 mm sowie Super Angulon 90,75 und 47 mm auf Agfapan APX 100 Film, abgezogen auf Ilford Multigrade Papier.

Die Ausstellung wurde von einer Vortragsreihe begleitet (s. dort).

Organisation: Christoph Hölz, Rudolf Fischer, Ulrike Steiner und Elisabeth Stürmer

Stipendiaten

I. LÄNDERSTIPENDIATEN

Baden-Württemberg

Dr. des. Stefan Bartilla: Die Bedeutungsgeschichte der „Höhle“ in der Bildenden Kunst im 17. und 18. Jh.

Freistaat Bayern

bis 30.11.: Dr. des. Susanne Wegmann: Lucas Cranachs Abendmahlsaltar in Wittenberg zwischen Tradition und Neuerung

ab 1.12.: Dr. des. Christine Walter: Das Unheimliche in der Fotografie – eine Untersuchung zu irrationalen Erscheinungen in der Fotografie und ihrer Rezeption in den letzten zwei Jahrhunderten

Freie und Hansestadt Hamburg

bis 31.3.: Matthias Krüger: Pastose Malerei im Frankreich des 19. Jahrhunderts.

ab 1.4.: Petra Thomas: Kataloge von privaten und öffentlichen Antikensammlungen des 18. Jahrhunderts in Rom

Niedersachsen

bis 31.3.: Dr. Christian Scholl: Romantik und Barock. Weiterführung und Wandlung barocker Bildsprache in der Malerei des 19. Jahrhunderts

ab 1.4.: Dr. Nina Zimmer: Die Darstellung von Elektrizität im 18. und 19. Jahrhundert – das Problem ihrer Abbildbarkeit und die Erfindung einer Ikonographie

Freistaat Sachsen

Angela Herr: Alexander der Große – politische Repräsentationsfigur im Zeitalter des Absolutismus

II. WOLFGANG-RATJEN-PREIS 2001

Internationaler Nachwuchsförderpreis des Zentralinstituts für Kunstgeschichte für herausragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der graphischen Künste, gestiftet von der CONIVNCTA FLORESCIT, Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte. Preisträgerin: Dr. Annemarie Stefes, Hamburg, für ihre Dissertation „Nicolaes Pietersz. Berchem (1620-1683): Die Zeichnungen“.

Sonderpreis: Markus Bertsch M.A., Berlin, für seine Magisterarbeit „Die Genese der Nahsichtlandschaft in der deutschen und schweizerischen Kunst des 18. Jahrhunderts“.

III. WERNER-HAUGER PREIS

Internationaler Nachwuchsförderpreis des Zentralinstituts für Kunstgeschichte für herausragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Angewandten Kunst, gestiftet von CONIVNCTA FLORESCIT, Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V.

Es wurden zwei gleichwertige Preise vergeben:

Dr. Evelin Wetter, Berlin, für ihre Dissertation „Böhmische Bildstickerei um 1400.

Die Stiftungen in Trient, Brandenburg und Danzig“

Katrin Schlechte M.A., Dresden, für ihre Magisterarbeit „Bühnenkostüm und Aufführungspraxis am Dresdner Opernhaus im zweiten Drittel des 18. Jahrhunderts – Ein Rekonstruktionsversuch.“

IV. SAMUEL H. KRESS FOUNDATION

Jeanne Nugent (2000-2002): Photographic Memory: German History and the Question of National Identity in Gerhard Richter's Photo-Paintings, 1961-1989

V. DAAD

Régis Spiegel, Université Marc Bloch de Strasbourg (1.1.-30.4.); Susan Maxwell, Virginia (9.-24.5.); Anna Boreczky, Institut für Kunstgeschichte, Ungarische Akademie der Wissenschaften, Budapest (1.-30.11.)

VI. ALEXANDER VON HUMBOLDT-STIFTUNG

Prof. Dr. Jindrich Vybiral, Prag (1.1.-31.12.); Nadja Podzemskaja, Paris (1.5.-31.7.)

VII. OSTEUROPA-STIPENDIEN DES ZENTRALINSTITUTS

Dipl.Ing. Zdenek Kazlepka M.A., Brünn (5.-16.2., 9.-21.7., 15.-26.10.)

Barbara Kozłowska, Krakau (9.-23.3.); Adrianna Firkowska, Krakau (9.-23.3.)

VIII. WEITERE STIPENDIEN

Christian Weikop, Cheam/Surrey (9/2001 bis 9/2002): Myth, Material, Medium and Memory: The Aesthetics of Cohesion and Subversion in German Avant-Garde Print Culture (The Leverhulme Trust, London)

Maciej Gasiorowski, Ostrow/Polen (10/2001 bis 9/2002): Stadtdarstellungen in der niederländischen und deutschen Malerei des 15. Jahrhunderts (Stipendium des Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst)

Ashley West, Philadelphia (2000-2003): Visualizing Knowledge: Prints and Paintings by Hans Burgkmair the Elder (1473-1531) (Dolores Zohrab Liebmann Fellowship und Fulbright Travel Fellowship)

IX. STIPENDIATEN AUSWÄRTIGER INSTITUTIONEN UND BESUCHER

Prof. Dr. Bernard Aikema, Nijmegen (Februar); Michael Haake, Kalisz/Polen, Februar/Juni); Dr. Pavel Cerny, Dr. Peter Kovac, Olomouc (März); Prof. Dr. Janez Höfler, Ljubljana (März/April); Prof. Henrik von Achen, Bergen (April); Zdeněk Kazlepka, M.A., Brno, Mährische Galerie Brünn (Juli/Oktober); Prof. Dr. Stefan Muthesius, Norwich (Juli); Mateusz Kapustka, Wrocław (August/September); Prof. Avraham Ronen, Tel Aviv (August); Petr Tomašek, Liberk (September); Anna Przebindowska-Ledworuch, Kraków (November); Dr. Kaliopi Chamonikol, Brno (November); Prof. Robert Suckale, Berlin (November); Dr. Antonin Dufek, Brno (November); Dr. Gisela Noehles, Münster; Prof. Bruno Klein, Dresden (Dezember); Prof. Adriano Peroni, Florenz (Mai/Juli/Oktober/Dezember); Prof. Jiri Rohaček, Prag (Dezember)

X. STIPENDIATENBETREUUNG

Das von Iris Lauterbach organisierte Stipendiatenprogramm umfasste folgende Veranstaltungen:

Arbeitsberichte: 4.4. Stefan Bartilla: Bedeutungsgeschichte der Höhle in der Bildenden Kunst im 17. und 18. Jahrhundert; 12.6. Angela Herr: Alexanderikonographie in der französischen Kunst des 17. Jahrhunderts; 17.7. Susanne Wegmann: Das Fegefeuer in der deutschen Kunst des Mittelalters; 8.8. Susanne Wegmann: Lucas Cranachs Abendmahlsaltar in Wittenberg zwischen Tradition und Neuerung; 3.12. Nina Zimmer: Die Erfindung einer Bildsprache für Phänomene der Elektrizität.

Besuch des Restaurierungsateliers im Lenbachhaus (mit Kristina Mösl und Daniel Oggenfuss), 16.1.

Besichtigungen, Ausstellungen: Atelier Joseph Thorak, Baldham, 24.1.; Sammlung Goetz, Ausstellung Thomas Schütte, 21.6.

Exkursion: Nürnberg, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, 27.11.

Wissenschaftliche Tätigkeit außerhalb des Instituts

I. LEHRTÄTIGKEIT AN UNIVERSITÄTEN

Sibylle Appuhn-Radtke: Hochschule für Philosophie, München WS 2000/01: „Andachtsbild und Gnadenbild – Funktionen des Bildes im Kultus“ (Seminar); Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg SS 2001: „Exotismus – zur Rezeption außereuropäischer Motive in der europäischen Kunst“ (Mittelseminar); Hochschule für Philosophie, München WS 2001/02: „Grundbegriffe der Architektur“ (Seminar).

Wolfgang Augustyn: Universität Passau SS 2001: „Englische Kunst des Mittelalters I“ (Vorlesung); Universität Passau SS 2001: „Amerikanische Malerei des 20. Jahrhunderts“ (Proseminar); Universität Passau WS 2001/02: „Englische Kunst des Mittelalters II“ (Vorlesung); Universität Passau WS 2001/02: „Ausgewählte Werke des französischen Mittelalters“ (Proseminar).

Iris Lauterbach: Institut für Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung der TU München, Wissenschaftszentrum Weihenstephan WS 2001/02: „Geschichte der Gartenkunst“ (Vorlesung).

Wolf Tegethoff: LMU München WS 2000/01: „Das Wohnhaus als Architektur (1800-1875)“ (Vorlesung); LMU München SS 2001 „Karl Friedrich Schinkel“ (Hauptseminar); LMU München WS 2001/02: „Karl Friedrich Schinkel“ – Ausstellungskonzeption (Übung im Hauptstudium); Gastvorlesung Technische Universität Delft, Institut für Architekturgeschichte, 13.6.

Michael F. Zimmermann: Université de Paris X – Nanterre, Gastprofessur SS 2001: „Travaux dirigés: Comment l'art raconte?“; „La littérature artistique du XVème au XVIIème siècle“; Cours de licence: „Les grands décors médicéens. Rhétorique visuelle d'une dynastie et d'une ville“; Séminaire DEA: „Progrès et modernité“. Notions clé du changement artistique et leur histoire, d'Alberti au débat post-moderne; WS 2001/02 Robert Sterling Clark Visiting Professorship, Williams College, Williamstown, Mass.: undergraduate course: „Marcel Duchamp and 20th-century Art“; graduate seminar: „Alienation: Searching for the Self from Manet to Duchamp“.

II. TEILNAHME AN WISSENSCHAFTLICHEN VERANSTALTUNGEN

Sibylle Appuhn-Radtke: Tagung des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Katholischen Universität Eichstätt: „Promotionszeremoniell, Promotionsordnungen, Promotionskosten in der Frühmoderne“, Vilshofen, 14.-16.6.

– Symposium des Lehrstuhls für Politikwissenschaft an der Universität Augsburg: „Kunst und Macht, Politik und Herrschaft im Medium der bildenden Kunst“, Augsburg 10.-12.10.

Wolfgang Augustyn: Tagung des Instituts für Europäische Kulturgeschichte der Universität Augsburg: „Wissenssicherung, Wissensordnung und Wissensverarbeitung. Das europäische Modell der Enzyklopädien“, Augsburg, 27.-29.9.

Karin Hellwig: Kolloquium „Spanische Kirchenmalerei im 17. Jahrhundert“, Universität Osnabrück, 13.7.-15.7.

Rüdiger Hoyer: siehe Bibliotheksbericht

Iris Lauterbach: Jahrestagung des Arbeitskreises Orangerien in Deutschland e.V., Potsdam, 8.-9.7.

Luise Leinweber: XXVI. Deutscher Kunsthistorikertag: Was war Kunstgeschichte im 20. Jahrhundert? Universität Hamburg, 21.-25.3.

Volker Schümmer: siehe Bibliotheksbericht

– AKMB-Fortbildung „Keine Angst vor der digitalen Zukunft – Beschaffung, Erschließung und Bereitstellung elektronischer Ressourcen in Kunst- und Museumsbibliotheken“, Zentral- und Landesbibliothek Berlin, 19.-20.10.

Wolf Tegethoff: CIHA Kolloquium „Classicism and cosmopolitanism. Cultural exchange around 1800“, Zürich, 6.-7.6.

Carola Wenzel: siehe Bibliotheksbericht

Michael F. Zimmermann: Leitung einer Sektion Konstruktionen der Kunstgeschichte – Inhalte und Institutionen im Rahmen des XXVI. Deutschen Kunsthistorikertags in Hamburg unter dem Generalthema Wechselseitige Erhellung – Kunstgeschichte im 20. Jahrhundert, gemeinsam mit Prof. Dr. Willibald Sauerländer, 23.3.

III. VORTRÄGE

Sibylle Appuhn-Radtke: „Die ‚Engelsburg‘ von Neustift/Novacella. Fragen zu Funktion und Bedeutung eines romanischen Zentralbaus in Südtirol“, München, ZI, 5.-6.3.

– „ ‚Domino suo clementissimo‘. Thesenblätter als Dokumente barocken Mäzenatentums“, Vilshofen, Kloster Schweiklberg, 15.6.

– „Sol oder Phaethon? Barocke Herrscherallegorien in der Nachfolge des ‚Roi Soleil‘ als Spiegel politischen Vormachtanspruchs“, Universität Augsburg, 11.10.

Wolfgang Augustyn : „Der englische Landschaftsgarten und die Politik im 18. Jahrhundert“, Universität Passau, 17.1.

– Himmel oder Hölle? Darstellungen des Weltgerichts im Mittelalter“, Studium Generale der Universität Hohenheim, Hohenheim, 28.5.

– „Gerechtigkeit und Friede. Wandlungen eines Bildmotivs“, Universität Augsburg, 29.6.

Peter Diemer: (zusammen mit Dorothee Diemer): „Antonio Broccos Spätwerk in Bayern“, Kolloquium zu Ehren von Renate Kroos: München, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, 5.-6.3.

Karin Hellwig: „Ernst Förster und die Künstlerbiographik im 19. Jahrhundert als Methode“, Kolloquium „200 Jahre Kunstgeschichte in München“, veranstaltet vom Institut für Kunstgeschichte der Ludwig-Maximilian-Universität München und dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte, 7.6.

– „Die spanischen Künstler und Europa“, Kolloquium „Europa. Mythos, Bilder und Konzepte im 17. Jahrhundert“, Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Münster 29.6.-1.7.

– „Der Begriff ‚Charakter‘ in der Künstlerbiographik der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts“, Kolloquium „Das Charakteristische in der Kunst“, Kunsthistorisches Institut der Universität Köln, Köln, 23.11.

Christoph Hölz: „Weimar in Florenz: Henry van de Veldes Weimarer Mobiliar für Baron Max von Münchhausen in der Villa Münchhausen in Florenz“, Kunsthistorisches Institut Florenz, 21.11.

Iris Lauterbach: „Les jardins en Allemagne au 18e siècle – les influences françaises“, Dijon, Musée des Beaux-Arts: Vortragsreihe „L'art dans les pays germaniques au XVIIIe siècle“ veranstaltet vom Musée des Beaux-Arts, Dijon, in Zusammenarbeit mit der Ecole du Louvre, Paris, 23.3.

– Moderation der Sektion „Struktur, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit“ der Tagung „Projekt Herrenhausen – Gründung eines europäischen Forschungszentrums für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur“, Hannover, veranstaltet vom Institut für Grünplanung und Gartenarchitektur, Fachbereich Landschaftsarchitektur und Umweltentwicklung, Universität Hannover, 30.-31.3.

– „Bilder der Natur – Der deutsche Landschaftsgarten um 1800“, Tagung des Studium generale in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz zum Thema „Landschaftsgärten zwischen Kunst und Wildnis“, Mainz, 18.5.

– „Die Gründung des Zentralinstituts für Kunstgeschichte“, Internationales Kolloquium

„200 Jahre Kunstgeschichte in München, veranstaltet vom Institut für Kunstgeschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München in Zusammenarbeit mit dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte, 8.6.

Volker Schümmer: „Dokumentlieferdienst Kunstgeschichte – Bericht über den Stand eines Projektes am Zentralinstitut für Kunstgeschichte“, Zentral- und Landesbibliothek Berlin, 20.10.

Petra Thomas: „Wissen ist Macht? Kataloge von Antikensammlungen als Ausdruck von sozialer Selbstbehauptung und Wissenschaftlichkeit“, Tagung: Modell Rom? – Der Kirchenstaat und Italien in der frühen Neuzeit: Ausstrahlungen, Wechselwirkungen und Antagonismen, Istituto Svizzero di Roma, 18.9.

Wolf Tegethoff: „Mies van der Rohe und sein Einfluß auf zeitgenössisches Design und Architektur“, Vortrag im Rahmen der Ausstellung „Mies van der Rohe: Architektur und Design“, Goethe Institut Barcelona, 15.5.

– „Architektur im Umbruch. Europäische Reformbewegungen der Jahrhundertwende“, 31. Seminar für Antiquare, München 25.5.

– „Public Privacy: Privatsphäre und Öffentlichkeit in der Entwicklungsgeschichte des modernen Wohnhauses“, Institut für Kunstgeschichte, Karlsruhe 13.7.

– „Architektonische Richtungskämpfe auf Weltausstellungen von 1851 bis zur Gegenwart“, Coburg, 8.9., Konferenz „Die Weltausstellung von 1851 und ihre Folgen“, 7.-8.9. (Prinz-Albert-Gesellschaft)

– „Das Kunstgewerbe in der Theorie – Gottfried Sempers Begriff der Kunstindustrie“, München 21.9., Symposium „schön und gut“ anlässlich des 150-jährigen Bestehens des Bayerischen Kunstgewerbe-Vereins, 21.-22.9.

– „Rural Italian: Der italienische Beitrag zur modernen Wohnhausarchitektur“, Rom, Bibliotheca Hertziana, Studientag zu Ehren von Christoph Luitpold Frommel, 5.10.

– Vortrag im Rahmen des Kolloquiums „Mies van der Rohe – restauriert“, Berlin, Graduiertenkolleg Technische Universität, 5.12.

Esther Wipfler: „Die Zunftstangen der Ingolstädter Fischer- und Schifferzunft im Bayerischen Nationalmuseum. Zu Geschichte, Funktion und Ikonographie der Prozessionsstangen von 1509“, Historischer Verein Ingolstadt; Barocksaal des Stadtmuseums, 2.10.

Michael F. Zimmermann: „Manet in deutschen Museen. Zur Sammlungsgeschichte heimatloser Hauptwerke.“ Kunstgeschichtliches Seminar der Universität Hamburg, 11.1.

- im Rahmen eines Symposiums „Painting quickly. Lasting impressions“ zur Ausstellung Impression: Painting Quickly in France 1860-1890, am Clark Art Institute, Williamstown/Mass. (30.7.-4.8.), Male jargon, female presence. Manet's Bar aux Folies-Bergère and boulevard painting, 4.8.

- „The public body of Pipilotti Rist“, Williamstown/Mass., Williams College, 11.10.
- „The spectator as someone else. Manet's Bar aux Folies-Bergère and the boulevard“, University of Indiana, Bloomington/Indiana, 15.10.
- „Le corps public de Pipilotti Rist“, im Rahmen des Kolloquiums „Le fascisme ordinaire – Le corps sans organes“ am Musée du Louvre, Paris, 24.11.

IV. PUBLIKATIONEN VON MITGLIEDERN DES INSTITUTS

- Sibylle Appuhn-Radtke: „Inter nos!“ Johann Esaias Nilson (1721-1788) und seine Freunde im Spiegel eines Stammbuchblattes, in: Augsburg, die Bilderfabrik Europas. Essays zur Augsburger Druckgraphik der Frühen Neuzeit (Hrsg. John R. Paas), Augsburg 2001, S. 163-172.
- Matthäus Zehender (1641-1697) als Zeichner, in: Barockberichte 31, 2001, S. 23-29.
 - Von der Romantik zur Moderne. Illustrierte Kinderbücher des 19. und 20. Jahrhunderts aus fränkischen Verlagen, in: Ausstellungskatalog „Fränkische Kinderbücher aus fünf Jahrhunderten“ (Hrsg. Christina Hofmann-Randall), Universitätsbibliothek Erlangen, Erlangen 2001, S. 69-92.
 - Art. Prugger, Niklas, in: Neue deutsche Biographie Bd. 20, Berlin 2001, S. 746f.
 - Erika Stone: Mostly People. Fotografien einer deutschen Emigrantin in New York (Hrsg. S. Appuhn-Radtke, Helmut Heß und Christoph Hölz), München 2001.
 - Rezension: Ausstellungskatalog Bern „Bildersturm - Wahnsinn oder Gottes Wille“, München 2000, in: Kunstform (online) November 2001.

- Wolfgang Augustyn: Art. „Schaffhausen“, in: Medieval Germany. An Encyclopedia, New York und London 2001 (Hrsg. John M. Jeep), S. 702-704.
- Art. „Jungfrauen, kluge und törichte“, in: Religion in Geschichte und Gegenwart (RGG), 4. neubearb. Aufl., Heidelberg 2001, Bd. 4, S. 23.
 - Art. „Flucht nach Ägypten“, in: Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte, Bd. IX, Sp. 1352-1432.

- Peter Diemer: Die Musenquelle am Festungsbau. Eine neuentdeckte Stuckdekoration des Antonio Brocco in Bayern. Nachtrag: Eine Quellennachricht zum Stuck im Dresdner Schloss, in: Münchner Jahrbuch der bildenden Kunst III/51, 2001, S. 101-136 (mit Dorothea Diemer).
- Rezension: Debra Pincus, The Tombs of the Doges of Venice (Cambridge 2000), in: Kunstchronik 54, 2001, S. 252f.
 - Rezension: Hanna Faryna-Paszkiwicz, Malgorzata Omilanowska, Robert Pasieczny und Jakub Sito, Atlas zabytków architektury w Polsce (Warschau 2001), in: Kunstchronik 54, 2001, S. 458f. (mit Dorothea Diemer).

- Karin Hellwig: Madrid, in: Spanien. Kunst. Landschaft. Architektur, Hrsg. Barbara Borngässer, Köln 2001, S. 226-265.

– Las firmas de Velázquez, Boletín del Museo del Prado XIX, Nr. 37, 2001, S. 21-46.

Christoph Hölz: „schön und gut“. 150 Jahre Bayerischer Kunstgewerbe-Verein, Ausstellungskatalog, Münchner Stadtmuseum 2001 (in Zusammenarbeit mit Klaus-Jürgen Sembach).

– Von der Fischerinsel zum königlichen Domizil, in: Christoph Hölz (Hrsg.), Königliche Träume. Casino und Park auf der Roseninsel im Starnberger See, München: HypoVereinsbank 2001, S. 18-63.

– (Hrsg.), Winterreisen: Farbige Schatten. Fotografien und Literatur zum Winter, mit einem Beitrag von Helmut Heß. München: HypoVereinsbank 2001 [engl. Coloured Shadows. Photographs and Texts about Winter] München: HypoVereinsbank 2001.

Rüdiger Hoyer: Normdaten-Kooperation im Fachverbund Florenz-München-Rom. – In: Bibliotheksdienst 35.2001, S. 591-601.

– Problems of electronic art reference. – In: Art Libraries Journal 26.2001, 3, S. 24-25.

– Report from Germany. – In: Newsletter / IFLA Section of Art Libraries No. 49 (2001, No.2), S. 11-12.

Iris Lauterbach: „Récréation et spectacle. Les usages des jardins à Paris au XVIIIe siècle“, in: L'art et les normes sociales au XVIIIe siècle, sous la direction de Thomas W. Gaetgens, Christian Michel, Daniel Rabreau et Martin Schieder, Passages/Passagen Bd. II, Centre allemand d'histoire de l'art/Deutsches Forum für Kunstgeschichte, Paris 2001, S. 125-143.

– Artikel „Jacques-François Blondel“, „Jacques Boyceau“, „Mollet, family“, „Villa Aldobrandini, Frascati“, „Hortus Palatinus, Heidelberg“, „Parc Monceau, Paris“, „Neugebäude, Wien“, in: Encyclopedia of Gardens. History and Design, Chicago/ London 2001.

– Rezension: Jürgen Lechtreck, Die Äpfel der Hesperiden, in: Kunstform 2, 2001, Nr. 3 (www.sfn.uni-muenchen.de).

– Rezension: Gartenfeste. Das Fest im Garten, Gartenmotive im Fest, Hildegard Wiewelhove (Hrsg.), Ausstellungskatalog Museum Huelsmann, Bielefeld 2000, in Kunstform 2, 2001, Nr. 4 (www.sfn.uni-muenchen.de).

Luise Leinweber: Rezension: Christoph Bertsch: Jacopo Pontormo. „Vier Frauen“ in Carmignano. Ein Hauptwerk des Manierismus im Spannungsfeld der politischen und geistigen Umbrüche der zweiten Florentiner Republik, Wien/Köln/Weimar 2000 in: Kunstform 2, 2001, Nr. 1.

– Rezension: Lucas Burkart: Die Stadt der Bilder: familiale und kommunale Bildinvestition im spätmittelalterlichen Verona, München 2000, in: Kunstform 2, 2001, Nr. 4.

– Rezension: Leonie von Wilckens: Grundriss der abendländischen Kunstgeschichte, 2. Aufl., überarbeitet und fortgeführt von Dagmar und Paul von Naredi-Rainer, Stuttgart 2000, in: Kunstform 2, 2001, Nr. 3.

Christian Scholl: Rezension: Werner Hofmann, Caspar David Friedrich. Naturwirklichkeit und Kunstwahrheit, in: Kunstchronik 2001, S. 589-596.

Wolf Tegethoff: „Internationale Moderne versus nationale Identität“, in: Horizonte: Beiträge zu Kunst und Kunstwissenschaft; 50 Jahre Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Zürich (SIK) und Ostfildern-Huit (Hatje Cantz) 2001, S. 300.

– „Le case Lange e Esters a Krefeld: dalla costruzione al restauro“, in: Casabella, 689 (2001) S. 22f. und 85f. (engl. Originaltext).

– „Catching the Spirit: Mies's Early Work and the Impact of the Prussian Style“, in: Terence Riley, Barry Bergdoll (Hrsg.): Mies in Berlin. Ausstellungskatalog New York Museum of Modern Art, 2001, S. 134-151. [Dt. Ausg.: „Wege und Umwege zur Moderne: Mies van der Rohes Frühwerk und der <Preußische Stil>“ in: Terence Riley, Barry Bergdoll (Hrsg.), Mies in Berlin, München, London, New York 2001, S. 134-151.]

Carola Wenzel: Architekturlexikon, in: Architektur. Von den Pyramiden zur Postmoderne. Köln 2001.

– „AKMB on tour - Studienreise zu Kunst- und Museumsbibliotheken in London“, in: AKMB-News, 2001, 3, S. 19-23. Elektronische Fassung auf dem Web-Server des British Council (<http://www.britishcouncil.de/docs/bericht.doc>).

– „Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB): The Working Group of Art and Museum Libraries in Germany“, in: ARLIS UK & Ireland: News-Sheet. Broomsgrove, Nr. 148. 2000, S. 7-8.

Esther Wipfler: Zu Geschichte, Funktion und Ikonographie der Ingolstädter Prozessionsstangen von 1509 im Bayerischen Nationalmuseum, in: Münchner Jahrbuch der bildenden Kunst, 3. Folge, Bd. LI, 2000, S. 87-100. [erschieden 2001].

Nina Zimmer: „Janne Räisänen – ein Sampler“, in: Ausstellungskatalog Kunstverein Göttingen 2001, S. 20-26.

– „Polly Apfelbaum – I think of myself as irreverent“, in: Ausstellungskatalog „Skulptur als Feld“, hrsg. von Julia Otto, Ostfildern-Ruit 2001, S. 32-34.

Michael F. Zimmermann: Moderne. Bildende Kunst. In: Historisches Wörterbuch der Rhetorik, hrsg. von Gert Ueding, mitgegründet von Walter Jens, Bd. 4, Darmstadt 2001, S. 1422-1448.

Sonstiges

Wolfgang Augustyn habilitierte sich am 17.1. im Fach Mittlere und Neue Kunstgeschichte an der Universität Passau.

CONIVNCTA FLORESCIT

Verein der Freunde des Zentralinstituts e.V.

Die Mitgliederversammlung 2001 fand am 17. November statt.

Die Jahresexkursion 2001 führte vom 28. April bis 4. Mai unter Führung von Wolf Tegethoff nach Polen und in die Slowakei mit Schwerpunkt auf Krakau und der Zips, einem ehemals geschlossenen deutschen Siedlungsgebiet am Rande der Hohen Tatra, dessen Städte und Ortschaften noch weitgehend ihr spätmittelalterliches Erscheinungsbild bewahrt haben.

Wolfgang-Ratjen-Preis 2001

Internationaler Nachwuchsförderpreis des Zentralinstituts für Kunstgeschichte für herausragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der graphischen Künste, gestiftet von CONIVNCTA FLORESCIT.

Die Jury beschloss, Dr. Annemarie Stefes für ihre Dissertation „Nicolaes Pietersz. Berchem (1620-1683): Die Zeichnungen“ auszuzeichnen und einen Sonderpreis an Markus Bertsch M.A. für seine Magisterarbeit über „Die Genese der Nahsichtlandschaft in der deutschen und schweizerischen Kunst des 18. Jahrhunderts“ zu vergeben.

Die Preisverleihung fand am 20. Juni statt mit einem Festvortrag von Corinna Höper, Stuttgart, über „Launige Erfindungen‘ – Giovanni Battista Piranesi OPERE VARIE mit der Erstauflage der CARCERI von 1750“.

Werner-Hauger-Preis 2001

Internationaler Nachwuchsförderpreis des Zentralinstituts für Kunstgeschichte für herausragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Angewandten Kunst, gestiftet von CONIVNCTA FLORESCIT.

Die Jury beschloss, im Jahr 2001 zwei gleichwertige Preise zu vergeben an:

Dr. Evelyn Wetter für ihre Dissertation: „Böhmische Bildstickerei um 1400. Die Stiftungen in Trient, Brandenburg und Danzig“ und an

Katrin Schlechte M.A. für ihre Magisterarbeit „Bühnenkostüm und Aufführungspraxis am Dresdner Opernhaus im zweiten Drittel des 18. Jahrhunderts – Ein Rekonstruktionsversuch“.

Die Preisverleihung fand am 7. November statt mit einem Festvortrag von: Samuel Wittwer, Berlin: „Machtanspruch und Festkulisse: Das Japanische Palais in Dresden zur Zeit August des Starken und August III.“

Deutsches Forum für Kunstgeschichte

Die durchführende Stelle ist weiterhin das Zentralinstitut für Kunstgeschichte. Die wissenschaftliche Leitung hat Prof. Dr. Thomas W. Gaehtgens.

Auch das Jahr 2001 wurde für das Deutsche Forum für Kunstgeschichte von einer Vielzahl von Projekten und Veranstaltungen geprägt. Das Forum führte vom 11.-13. Mai 2001 die internationale Tagung zum Jahresschwerpunkt „Das Bauhaus und Frankreich“ durch. Im September 2001 begannen sechs Stipendiaten aus Frankreich, Israel und Deutschland unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Thomas W. Gaehtgens und Christophe Henry ihre Forschungen zu dem diesjährigen Schwerpunkt „L'image du roi dans l'art européen de François Ier à Louis XIII“. Auch in diesem Jahr wurde die Arbeit von internationalen Gastwissenschaftlern (Prof. Dr. Michael Diers, Berlin; PD Dr. Christian Freigang, Göttingen; Dr. Friedrich Polleroß, Wien) betreut sowie von Exkursionen und Vorträgen begleitet.

Wie in den Vorjahren wurden über die Jahresschwerpunkte hinaus weitere Kolloquien organisiert. Die Forschungsgruppe „Deutsch-französische Kunstvermittlung“ veranstaltete am 3. und 4. Februar an der Freien Universität Berlin ein Kolloquium zum Thema „Französische Künstler. Deutsche Perspektiven. 1871-1940“. Am 24. Februar fand in Paris die Tagung „La Section d'or ou le cubisme écartelé – Perspectives – Transferts – Manifestes“ statt und am 14. Dezember 2001 lud das Forum zu der Tagung «Gautier et la sculpture» unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Drost (Siegen) und Prof. Dr. Marie-Hélène Girard (Rennes) ein.

Im September 2001 nahm unter der Leitung von Dr. Martin Schieder das von der Thyssen-Stiftung geförderte Projekt „Französische Kunst im Nachkriegsdeutschland – Deutsche Moderne in Frankreich nach 1945“ seine Arbeit in Paris und Berlin auf.

Einen Höhepunkt und eine besondere Auszeichnung der Arbeit des Deutschen Forums für Kunstgeschichte stellte der Besuch des deutschen Bundeskanzlers Gerhard Schröder in Begleitung von Kulturstaatsminister Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin im März 2001 dar.

Wissenschaftlicher Beirat: Prof. Dr. Jean-Paul Bouillon; Prof. Dr. Pascal Griener; Prof. Dr. Klaus Herding; Prof. Dr. Monika Steinhauser, Prof. Dr. Wolf Tegethoff. Als Vertreter des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) nahmen Dr. Peter Binkelman und Dr. Bernard Döll an den Sitzungen teil.

Spenden

Das Zentralinstitut dankt folgenden Spendern für ihre großzügige Unterstützung:

Spenden für die Vergabe des „Werner Hauger-Preises:

Irene Hauger, Baden-Baden; Dr. Helmut W. Seling, München.

Dr. Stephan Seeliger, München (für den Erwerb wissenschaftlicher Publikationen); Susanne Königeter-Kirchhoff, Düsseldorf; Jörg Königeter, Düsseldorf (für eine Sachspende in Form einer Publikation Gevaerts, Jean Gaspard: *Pompa introitus ...* aus dem Jahr 1642); Dr. Barbara Göpel, München (Sachspende in Form von Auktions- und Ausstellungskatalogen); Dr. Hans Schneider, Kaufbeuren (Sachspende in Form von Fotos zum Aufbau einer Forschungsdatei zum Thema Weltausstellungen).

Prof. Dr. Hillert Ibbeken, Berlin (für die Ausstellung „Karl Friedrich Schinkel. Das architektonische Werk heute – Fotografien von Hillert Ibbeken“, 31.5. - 10.8.2001).

Für das Deutsche Forum für Kunstgeschichte in Paris: ZEIT-Stiftung, Hamburg (für die Vergabe von Stipendien und die Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen).

Dr. Ingeborg und Mathias Mond, München; Dr. Josef Pultuskier, München (für die wissenschaftliche Ausstellung über die Fotografin Erika Stone im Zentralinstitut für Kunstgeschichte)

Mitglieder des Instituts und des Kuratoriums

Direktion

Direktor:	Prof. Dr. Wolf Tegethoff
Sekretariat:	Carola Merseburger
2. Direktor:	PD Dr. Michael F. Zimmermann
Sekretariat:	Elke Loleit (bis 30.6.)
Direktionsassistent:	Dr. Christoph Hölz
Forschungsreferat:	Dr. Iris Lauterbach
Wiss. Hilfskräfte:	Rudolf Fischer M.A.

Ulrike Steiner M.A. (bis 30.4.)
Elisabeth Stürmer M.A.
Margrit Behrens

Fotografie/Grafik

Redaktion der Kunstchronik

Leitung:	Dr. Peter Diemer
Redaktionsassistent:	Elke Loleit (bis 30.6.)
Wiss. Hilfskraft:	Ralf Gottschlich M.A.

Verwaltung

Leitung:	Werner Götz Dipl.-Sozw.
Buchhaltung:	Angelika Stapf
Poststelle:	Miguel Michin Salaberry (ab 1.9.)

Bibliothek

Bibliotheksdirektor:	Dr. Rüdiger Hoyer
Vertretung:	Dr. Carola Wenzel
Sachkatalog:	Dr. Ulrike Grammbitter
	Dr. Karin Hellwig
	Dr. Luise Leinweber
	Dr. Volker Schümmer
Diplombibliothekare:	Daniela Fort
	Inga Grüttner
	Hans-Christian Hinterberger
	Annette Köppe (ab 22.7. beurlaubt)
	Aranka Posa
	Barbara Rezazadeh
	Kerstin Schröder
	Rosa Weis
Bibliotheksangestellte:	Ellen Großmann (beurlaubt)
	Klaus Herlemann
	Rosa Maria Krinner
	Doris Lahmer (bis 31.5.)
	Monika Lutter (ab 1.4.)
	Monika Halser (ab 1.8.)
	Isolde Schneider
	Sabine Schöneberg

Buchbinder: Heinz Weibhauser
 Horst Schiffmann
 Studentische Hilfskräfte: Ingo Borges
 Christine Bruckmeier
 Nicola Gärtner
 Sabine Garau
 Leila Gross (bis 31.1.)
 Monica Leonardi
 Anne-Katrin Hartnik-Funk
 Cornelia Heinrichs (ab 1.2.)
 Kopierstelle: Michaela Baaske M.A. (ab 1.2.)
 Karin Bernst

Photothek

Leitung: Dr. Stephan Klingen
 Wiss. Referent: Dr. Ralf Peters
 Wiss. Hilfskraft: Antje Fee Köllermann
 Aushilfe: Maria Hauptmann
 Studentische Hilfskraft: Verena Pertschy
 Franz Hackenberg (15.10.-15.12.)
 Offiziant: Rolf Bauder (bis 31.5.)
EDV-Referent Dr. Stephan Klingen
 Wiss. Hilfskraft: Klaus Altenbuchner M.A.

Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte

Leitung: PD Dr. Wolfgang Augustyn
 Redaktion: PD Dr. Sibylle Appuhn-Radtke
 Dr. Esther Wipfler

Länderstipendiaten

Dr. des. Stefan Bartilla
 Angela Herr M.A.
 Matthias Krüger M.A. (bis 31.3.)
 Dr. Christian Scholl (bis 31.3.)
 Petra Thomas M.A.(ab 1.4.)
 Dr. des. Christine Walter (ab 1.12.)
 Dr. des. Susanne Wegmann (bis 30.11.)
 Dr. Nina Zimmer (ab 1.4.)

Stipendium der Kress Foundation

Hausverwaltung

Hausmeisterei:

Jeanne Nugent
 Leitung: Werner Götz Dipl.-Sozw.
 Franz Fischer
 Lutz Klich

Pforte:

Eugen Baumeister
 Michael Bretsch (ab 1.9.)
 Uwe Czernijewski
 Güther Hobelsberger
 Walter Hofmann
 Alois Mader

Miguel Michin Salaberry (bis 30.8.)
Reiner Schmidt
Hartmut Müller
Evanthia Palamourda (bis 30.11.)
Antal Szanyi
Reinigung: Erna Gabler
Franziska Gömmel
Konstantina Zenteli

Kuratorium

Vorsitzender: Prof. Dr. Jörg Traeger (Regensburg)
Prof. Dr. Reinhold Baumstark (München)
Prof. Dr. Hans Belting (München)
Prof. Dr. Thomas W. Gaehtgens (Berlin)
RA Jens Peter Haeusgen (München)
Prof. Dr. Hiltrud Kier (Köln)
Dir. Neil MacGregor (London)
Prof. Dr. Henk van Os (Amsterdam)
Prof. Dr. Ernst Schubert (Naumburg/Halle)
Prof. Dr. Piotr Skubiszewski (Warschau)
Prof. Dr. Martin Warnke (Hamburg)